

KLANG
KLANGZEIT
ZEITRÄUME
TRÄUME
24|25

INHALT

- 4 **Gedanken zur Spielzeit 2024/25**
- 9 **Thüringer Musiktradition**
- 10 Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach im Portrait
- 17 Markus Huber | Chefdirigent
- 19 Charles Olivieri-Munroe | Erster Gastdirigent
- 21 **Konzertreihe A | Die große Sinfonik**
- 43 **Konzertreihe B | Vielfalt und Unterhaltung**
- 51 **Roman Patkoló | Artist in Residence 2024/25** 
- 61 **Barock ImPuls**
- 62 Konzertreihe „Barock ImPuls“
- 74 Ekhof-Festival
- 78 Konzerte im Ekhof-Theater mit dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie
- 81 **Sonderkonzerte und regionale Kooperationen**
- 82 Philharmonische Konzerte an besonderen Orten
- 90 Sonderkonzerte
- 94 Friedenstein Open Air 2025
- 98 Konzerte in der Margarethenkirche Gotha
- 100 Konzerte in der Georgenkirche Eisenach
- 103 **Konzerte am Landestheater Eisenach**
- 104 Sinfoniekonzerte
- 106 Sonderkonzerte
- 109 **Institutionelle Kooperationen**
- 110 Kooperationen mit dem Landestheater Eisenach
- 113 **Ton an! | Das Kinder-, Jugend- und Familienprogramm**
- 114 Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte
- 125 Philharmonie Unplugged – Young Edition
- 126 Workshops
- 129 Concertino
- 130 Rhapsody in School
- 133 **Gastspiele | ThPhil on Tour**
- 137 **Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**
- 138 Orchester | Verwaltung | Organisation
- 142 Gesellschaft der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach e.V.
- 143 Beitrittserklärung
- 145 **Karten & Service**
- 153 **Konzertkalender**
- 160 **Impressum**

GEDANKEN ZUR SPIELZEIT 2024/25

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikbegeisterte,
liebe Freunde der Thüringen
Philharmonie Gotha-Eisenach,

es ist mir eine große Freude, Sie zusammen mit unserem philharmonischen Kollegium in der neuen Spielzeit 2024/25 begrüßen zu dürfen.

Jede Konzertsaison ist ein Neubeginn, eine Gelegenheit, Vertrautes neu zu erleben und Unbekanntes zu entdecken. Bereits zum zweiten Mal steht eine Spielzeit unter dem Motto **KLANG.ZEIT.RÄUME**. und manifestiert sich eindrucksvoll sowohl in ihrer klanglichen Präsenz als auch in der Breite ihres Repertoires.

Auf vielfältige Weise setzen wir uns in den kommenden Monaten mit dem Thema „**KLANG** in **ZEIT** und **RAUM**“ auseinander. Jede **ZEIT** hat Ihre **KLANG**-Sprache, jedes Orchester hat seinen bestimmten und originären **KLANG**. Erst das aufeinander abgestimmte, homogene und in Einklang gebrachte Orchesterspiel ermöglicht uns das sinnliche Erleben von Musik. Und was kann es Schöneres geben als in der festlichen Stimmung einer Gemeinschaft unvergessliche musikalische Höhepunkte zu genießen?!

Musik ist eine der mächtigsten Sprachen der Welt, denn sie sei „*der Schlüssel zur Seele*“ – so empfand es einst auch Ludwig van Beethoven.

KLANG und Melodie sind wie die Luft, sie breiten sich im **RAUM** aus und füllen ihn – sie haben dadurch etwas Sphärisches und können Stimmungen und Atmosphären ausdrücken. Sie regen wahrlich zum Träumen an; sie verbinden uns mit der Weite

des Geistes. Am **KLANG** unserer Stimme erkennen wir, wie es uns geht, wie unsere „Stimmung“ ist. Wir nehmen bewusst, oft aber auch unbewusst, die feinsten Schwankungen in der Stimmung unseres Gegenübers wahr. Wir wissen, dass Musik auch die eindrucksvolle Fähigkeit hat, uns mit der Welt um uns herum und miteinander zu verbinden, neue Gedankenprozesse anzustoßen und sogar das Denken der Menschen zu verändern.

Dies alles ist Grund genug, sich dafür zu entscheiden, ein Konzert oder ein Bühnenstück zu besuchen. Musik bietet uns den **RAUM** für eigene tiefere Emotionen, inspiriert uns, lässt uns in Erinnerungen schwelgen und das Leben in vollen Zügen genießen. Wir alle haben unsere Lieblingskomponisten und -künstler, die uns durch gute und schlechte Zeiten begleiten. Inmitten aller Gegensätze und Widersprüche des Lebens entfalten Kunst und Musik stets ihre kraftvolle Wirkung. Auch unsere Konzerte bieten einen solchen **KLANG. RAUM**, in dem unsere tiefen emotionalen Sphären durch künstlerische Sensibilität angeregt werden.

Als Kulturinstitution stellen wir uns tagtäglich die Frage, wie wir mit eigenen Aktivitäten im Gesamtkontext der gesellschaftlichen Prozesse zum Dialog, zu Verständigung, zu gegenseitigem Respekt und zu Toleranz beitragen können. Dies kann uns nur gelingen, wenn wir dort **KLANG. RÄUME** für Begegnung schaffen, wo das alltägliche Leben stattfindet – und durch eine fokussierte Konzertdramaturgie mit einem breit aufgestellten Konzertangebot. Dafür verlassen wir auch regelmäßig die heimischen Konzertsäle in Gotha und Eisenach, gehen in den ländlichen Raum und laden Menschen dazu ein, mit uns an vielen der



authentischen und kulturhistorisch bedeutenden Orte Thüringens zu reisen.

Bei der Planung der großen Sinfoniekonzert-Reihen mit unserem Chefdirigenten Markus Huber lag der konzertdramaturgische Fokus eines jeden Programms in einem sensiblen, harmonischen Miteinander der einzelnen ausgewählten Werke. Mit jedem Programm laden wir Sie zu einer Entdeckungsreise durch das stilistische **KLANG-Spektrum** und in die individuellen **KLANG.RÄUME** ausgewählter sinfonischer Meisterwerke ein.

Zu den Höhepunkten der Spielzeit gehört die große klangvolle Sinfonik unter der Leitung unseres Chefdirigenten Markus Huber, u.a. mit der berühmten „romantischen“ 4. Sinfonie Anton Bruckners, ebenso wie mit einer Uraufführung des

Kontrabass-Konzerts „Il trionfo del Basso“ der tschechischen Komponistin Sylvie Bodorová. Dieses Werk ist unserem „**Artist in Residence**“ **Roman Patkoló** gewidmet und seinen virtuosen Kontrabass-Künsten auf den Leib geschneidert.

Roman Patkoló gehört zu den beachtenswertesten Instrumentalisten unserer **ZEIT** und beeindruckt seine Zuhörer mit überlegender Musikalität und unglaublicher Intensität. Sein technisches Handwerk kennt kaum Grenzen und so entfaltet er ein breites Spektrum an phänomenaler Virtuosität und ungeahnten **KLANG-Farben**. Durch sein passioniertes, beseeltes Spiel und seine neuen Interpretationen, löst er beim Publikum jedes Mal große Begeisterung aus. Im Rahmen seiner Residency widmet er sich in mehreren Konzerten sowohl dem klassischen Repertoire, als

auch der Alten und der Neuen Musik und gibt uns die Möglichkeit, die gesamte Bandbreite und den **KLANG-Farbenreichtum** seines auf den Bühnen eher selten vertretenen Solo-Instruments kennenzulernen.

Zudem begrüßen wir viele weitere, großartige Stargäste der internationalen Konzertszene: Darunter den exzellenten Pianisten Nikolai Tokarev mit dem 2. Klavierkonzert von Brahms, Linus Roth spielt Weinbergs Violinkonzert, der Klarinettest Helmut Eisel interpretiert seine „Rhapsody for an Unknown Klezmer“, die Opernlegende Anja Silja ist als Medea in Bendas berühmtem Melodram zu erleben. Freuen Sie sich auf den faszinierenden venezolanischen Star-Sopranisten Samuel Mariño mit Arien von Mozart und Gluck, auf das junge pianistische Talent aus Thüringen Laetitia Hahn mit Werken von Liszt und Chopin im Rahmen der Thüringen Liszt Biennale 2025 oder auf den fabelhaften Mandolinisten Alon Sarel mit dem Programm „Telemadolin“ – begleitet von unserem Barockorchester.

Die Pflege der barocken Musiktradition Thüringens an deren geschichtsträchtigen Orten und **KLANGRÄUMEN**, gehört zur festen Identität der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Erleben Sie unser Barockorchester im intensiven musikalischen Dialog mit exzellenten Spezialisten des **Original-KLANGS**, wie Midori Seiler, Michael Hofstetter, Terry Wey, Alon Sarel und vielen weiteren prominenten Gästen in der Eisenacher Georgenkirche am Taufstein Johann Sebastian Bachs, in der Gothaer Margarethenkirche oder in einem der ältesten Barocktheater der Welt, dem Ekhof-Theater auf Schloss Friedenstein.

Ein Schwerpunkt unserer Konzertplanung ist insbesondere mit jenem Ort verbunden, an dem 1651 alles begann: das Schloss

Friedenstein und sein Ekhof-Theater. In Koproduktionen mit dem „Waidspicher Theater Erfurt“ und den „Händel-Festspielen Halle“, führen wir im Rahmen des Ekhof-Festivals zwei Bühnenstücke auf: „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni und die szenische Kantate „Clori, Tirsi e Fileno“ von Georg Friedrich Händel. Eine Produktion, auf die ich mich sehr freue, ist „Das Triadische Ballett“ von Oskar Schlemmer als Marionettentheater, mit musikalischer Begleitung von Ragna Schirmer. Sie wird die originale, von Schlemmer vorgesehene Suite aus vier Klavierstücken auf ihrem historischen Blüthner-Flügel interpretieren.

Gespannt sein dürfen Sie auch auf das exklusiv für unser Orchester konzipierte Format „Thüringen Philharmonie trifft...“ im Rahmen des „Friedenstein Open Airs“, das mittlerweile weit über die Grenzen unseres Freistaats Thüringen hinaus geschätzt wird und zahlreiche Besucher anzieht. Freuen Sie sich auf Stargäste aus den Bereichen Pop und Rock und genießen Sie die einmalige Kulisse des majestätischen Schlosses Friedenstein.

Zur Realisierung unseres Jahresprogramms bedarf es nicht nur herausragender Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Sparten, sondern auch einer zuverlässigen und inspirationsreichen Zusammenarbeit mit den hiesigen Partnern. Vor allem die thematischen Schwerpunkte und Sonderprojekte bedeuten eine wertvolle Bereicherung des regionalen Kulturlebens. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit werden mit den beiden evangelischen Kirchengemeinden in Gotha und Eisenach, der „Friedenstein Stiftung Gotha“, der „Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten“, dem „Interkommunalen Kulturnetzwerk Eisenach-Wartburgkreis“, der „KulTourStadt Gotha GmbH“, dem Kulturamt Eisenach und

den „ACHAVA-Festspielen Thüringen“ eine Vielzahl von Veranstaltungen realisiert: das Sinfonische Wochenende, der Eisenacher Kompositionspreis, die Thüringer Liszt-Biennale 2025, diverse Chorprojekte, aber auch unsere populäre Reihe der „Philharmonischen Sommerkonzerte an besonderen Orten“.

Glücklich bin ich auch über die Fortsetzung unserer musikpädagogischen Arbeit mit mehreren wunderbaren Jugend-Musikprojekten in Kooperation mit zahlreichen Bildungspartnern aus der Region. Als musikalische Begleiterin der Ballett-Sparte des Landestheaters Eisenach ist unsere Philharmonie zudem bei zwei Ballettproduktionen zu erleben.

Neben den vielen Konzerten an unseren zahlreichen regionalen Spielorten, werden wir auch wieder national und international als klingender Botschafter Thüringens, des Landkreises Gotha und des Wartburgkreises sowie der beiden Städte Gotha und Eisenach agieren. Konzertreisen führen uns u.a. in die Tonhalle Zürich, in die Alte Oper Frankfurt, ins Mozarteum nach Salzburg, in den Kulturpalast in Dresden und nach Bayreuth.

Die jahrhundertelange Orchestertradition unseres Klangkörpers als Intendantin fortzuführen und auszubauen, ist sowohl eine große Verantwortung als auch ein besonderes Privileg. In den vergangenen gemeinsamen 10 Jahren haben wir, das philharmonische Kollektiv, so manch eine Herausforderung gemeistert, dabei immer lösungsorientiert gedacht, fokussiert nach neuen Wegen zu Ihnen gesucht. Entschlossen, engagiert, immer in Bewegung, im nachhaltigen Schöpfungsprozess und im Dialog mit Ihnen. Allen, die mich als Intendantin dabei unterstützen, unsere Philharmonie zu einer starken

Kultur-Botschafterin der Region zu formen, möchte ich herzlich danken: unseren engagierten Musikerinnen und Musikern mit ihrem Chefdirigenten Markus Huber auf dem Konzertpodium, dem gesamten philharmonischen Kollegium, das hinter den Kulissen eifrig und mit Hingabe arbeitet sowie dem Landkreis Gotha, dem Wartburgkreis, den Städten Gotha und Eisenach und dem Freistaat Thüringen, die uns erneut eine langfristige institutionelle Förderung bis 2030 sichern und damit unsere nachhaltige kulturelle Arbeit in der West-Thüringer Region ermöglichen.

Mein herzlicher Dank gilt außerdem unserem Hauptsponsor, der Regionalstiftung „Kreissparkasse Gotha“, für die langjährige Unterstützung im Bereich der musikpädagogischen Arbeit und unserem „Trägerverein der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie e.V.“ für das unermüdliche ehrenamtliche Engagement.

Sie, liebes Publikum, begleiten unsere Philharmonie schon seit vielen Jahren und sind dem Orchester und seinen Konzerten in großer Treue verbunden. Wir freuen uns sehr über Ihre fortwährende Unterstützung, laden Sie herzlich zu unseren Konzerten ein und freuen uns auf viele neue musikalische wie auch persönliche Begegnungen mit Ihnen.

Im Namen des gesamten Kollegiums der Thüringen Philharmonie wünsche ich uns allen viel Freude und eine anregende **KLANG.ZEIT** 2024/25!

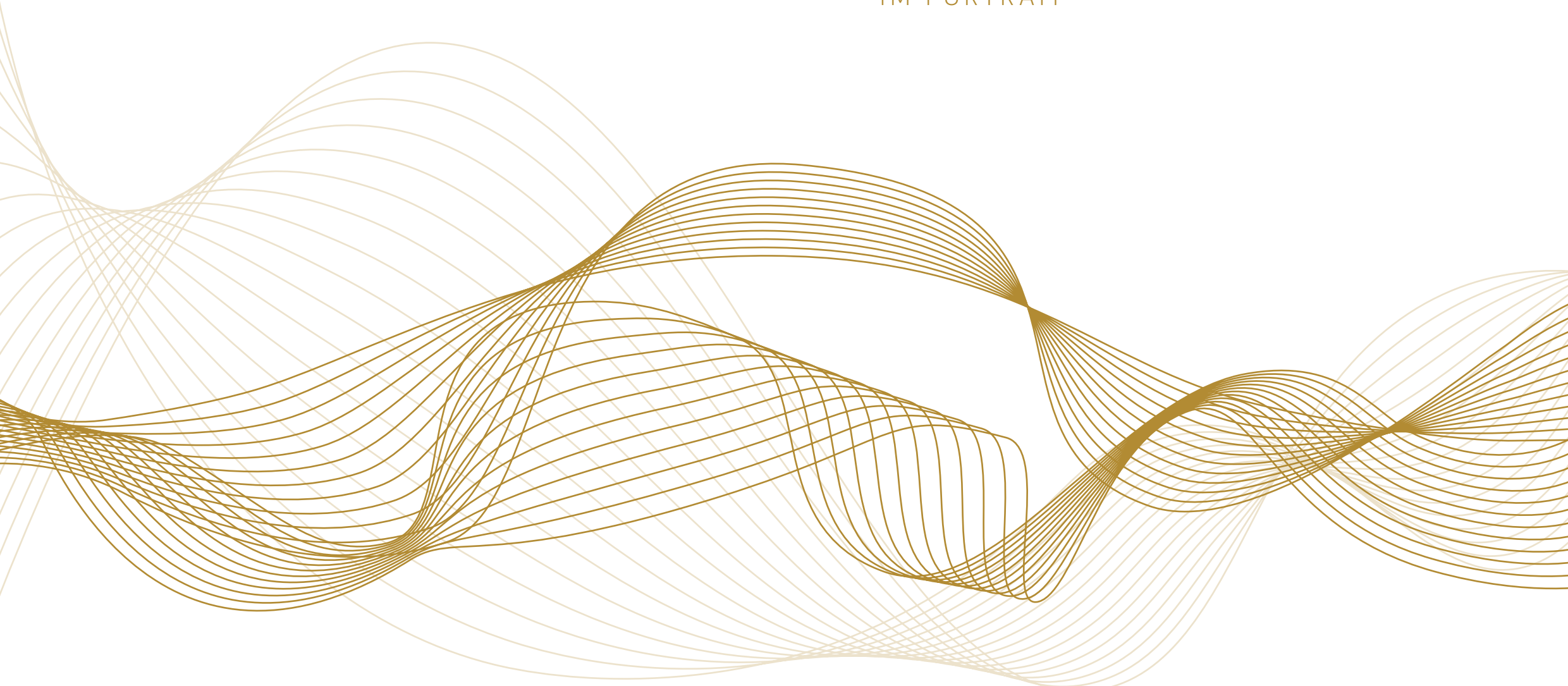


Ihre Michaela Barchevitch
Geschäftsführende
Intendantin

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach vereint die tief verwurzelten Musiktraditionen zweier bedeutender Städte in der einzigartigen Thüringer Kulturlandschaft. Die Geschichte des durch Fusion im August 2017 neu zusammengesetzten Klangkörpers ist eng mit den (musik-)historischen Identitäten der Residenzstädte Gotha und Eisenach verknüpft.

THÜRINGER MUSIKTRADITION

DIE THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH
IM PORTRAIT



ORCHESTERPORTRAIT

Das musikkulturelle Leben der Stadt Gotha ist, ausgehend vom Gründungsjahr der „Herzoglichen Hofkapelle Gotha“ 1651 durch Ernst I. von Sachsen-Gotha bis zur Auflösung aller deutschen Herzogtümer im Jahr 1918, geprägt vom Wirken namhafter Komponisten und Hofkapellmeister. Die kontinuierliche Existenz eines solchen Klangkörpers ermöglichte vom Barock bis in die Zeit der Moderne das Entstehen einer lebendigen Musiktradition, die der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Verpflichtung und Inspiration zugleich ist. Neben der Gothaer Hofkapelle prägte auch Johann Sebastian Bach die künstlerische Identität der heutigen Thüringen Philharmonie – er wurde in Eisenach geboren und in der dort angesiedelten Georgenkirche getauft.

Im Jahr 1672 gründete Herzog Johann Georg I. von Sachsen-Eisenach eine Hofkapelle, an welcher der Komponist Georg Philipp Telemann als Konzertmeister wirkte. 1836 entstand der „Eisenacher Musikverein“, dessen wichtigstes Verdienst es war, die Musik der damals zeitgenössischen Komposition zu fördern. Die über Jahrhunderte währende Eisenacher Tradition der bürgerlichen Kulturförderung gipfelte 1919 in der kommunalen Orchesterneugründung als „Stadtorchester Eisenach“.

Diese beiden traditionsreichen Orchesterlinien sind in das identitäre Bewusstsein der im Jahre 2017 fusionierten Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach übergegangen – darauf aufbauend kann die künstlerische

Exzellenz des Klangkörpers wegweisend in die Zukunft geführt werden. Entsprechend vielseitig ist das Repertoire, welches sich von den Anfängen des Barocks über die Wiener Klassik und Romantik bis hin zur zeitgenössischen Moderne erstreckt. An beiden Standorten sieht sich das Orchester vor der abwechslungsreichen Aufgabe, neben anspruchsvoller Konzerttätigkeit mit renommierten Solistinnen und Solisten auch Ballettproduktionen zu begleiten und im kammermusikalischen Bereich zu wirken.

Zum Profil der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach gehört neben dem Fokus auf die „Neue Musik“ auch die sinfonische Orchesterliteratur vorangegangener Epochen. Die im Jahr 2020 entstandene Reihe „Barock ImPuls“ wird auch in dieser Spielzeit mit mehreren erstklassigen Konzertprojekten fortgesetzt. „Barock ImPuls“ beeindruckt durch die Auftritte von exzellenten Spezialistinnen und Spezialisten auf dem Gebiet der sogenannten „historisch informierten Aufführungspraxis“. In der Saison 2024/25 wird das Barockorchester der Thüringen Philharmonie mit namhaften Gästen zu erleben sein. Zu nennen sind Solistinnen und Solisten wie Midori Seiler, Samuel Mariño, Michael Hofstetter und Roman Patkoló, unser neuer Artist in Residence.

Ein besonderes Augenmerk legt die Thüringen Philharmonie auf die Ansprache des jungen Publikums – dies belegen

nicht nur die zahlreichen Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte, sondern auch die beliebten Instrumental-Workshops und Aufführungsbesuche an Schulen. Mit diesem Ansatz erklären sich auch die regelmäßigen Proben für Dirigier- sowie Kompositionsstudentinnen und -studenten, wobei hier eine langjährige Zusammenarbeit mit der Weimarer Hochschule für Musik FRANZ LISZT wie auch mit dem Landesmusikrat Thüringen hervorzuheben ist. Zu den wichtigsten Bestandteilen des Konzertprogramms gehören neben dem „Friedenstein Open Air“, einem spektakulären Festival mitten im Herzen Thüringens, auch die „Philharmonischen Konzerte an besonderen Orten“. Gemeinsame Konzert-Projekte also, die mit Kooperationspartnern aus dem Wartburgkreis und

dem Landkreis Gotha realisiert werden. Ziel dieser regionalen Zusammenarbeit ist es, Menschen im musikalischen Rahmen an imposanten wie geschichtsträchtigen Spielstätten zusammenzuführen. Durch diese einzigartigen Konzerte schafft die Thüringen Philharmonie für das Publikum Anreize, gemeinsam mit dem Orchester an besondere Orte Thüringens zu reisen und dort eben auch die Vielfalt der Musik zu erleben.

Den wohlklingenden Ruf Thüringens als Heimat der klassischen Musik zu bewahren und in die Welt hinauszutragen, ist den Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach sowohl künstlerischer Anspruch als auch ehrenvolle Verpflichtung.



TRADITION
seit 1651

**THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH**





KULTURHAUS GOTHA



ELBPHILHARMONIE HAMBURG



STADTHALLE GOTHA



LANDESTHEATER EISENACH



CHEFDIRIGENT MARKUS HUBER

Markus Huber wurde 1968 in München geboren. Als Solist des Tölzer Knabenchores arbeitete er schon in früher Kindheit und Jugend mit Musikerpersönlichkeiten wie Herbert von Karajan, James Levine, Wolfgang Sawallisch, Nicolaus Harnoncourt und Dennis Russel Davies. Sein Musikstudium absolvierte er an den Hochschulen in München und Wien, wo u. a. Leopold Hager (Dirigieren) und Karl-Hermann Mrongovius (Klavier) zu seinen Lehrern gehörten.

Seine Dirigentenkarriere begann Markus Huber 1996 als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung am Landestheater Detmold. Ein Jahr später wechselte er in gleicher Position sowie als Zweiter Chordirektor an das Opernhaus Chemnitz und wurde 1999 zusätzlich Chefdirigent des Collegium Instrumentale Chemnitz. Von 2002 bis 2007 war er Erster Gastdirigent des Bulgarischen Kammerorchesters. 2003 wurde Markus Huber Chefdirigent des Leipziger Sinfonieorchesters. Von 2008 bis 2019 war Markus Huber Generalmusikdirektor des Theaters Pforzheim. Mit Beginn der Spielzeit 2019/20 übernahm Markus Huber das Amt des Chefdirigenten der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Markus Huber stand am Pult zahlreicher renommierter Orchester. Zu nennen sind hier das Philadelphia und San Francisco Symphony Orchestra, Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Nordwestdeutsche Philharmonie, Philharmonie Südwestfalen, das ORF-Sinfonieorchester, Saarländischer

Rundfunk, Hamburger Symphoniker, Staatsorchester Oldenburg, Neue Philharmonie Westfalen, Turku Philharmonic, Münchner Symphoniker, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Minnesota Symphony Orchestra, Cincinnati Symphony Orchestra, Colorado Symphony Orchestra, Omaha Symphony Orchestra, Detroit Symphony Orchestra, Grand Rapids Symphony Orchestra, Nashville Symphony Orchestra, Utah Symphony Orchestra, Des Moines Symphony Orchestra.

Markus Huber widmet sich intensiv dem Werk Richard Wagners. Nach seinem Debut 2013 mit „Tristan und Isolde“ in New Orleans und 2014 mit dem „Ring“ in Ausschnitten mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz folgten im Juni 2015 „Lohengrin“ und 2018 „Das Rheingold“ in Pforzheim. Ebenfalls mit der Badischen Philharmonie entstand 2013 eine CD mit Werken von Mozart und Reger. Diese fand in der Fachwelt ein sehr positives Echo. Mit der Nordwestdeutschen Philharmonie entstand 2017 die Ersteinspielung von Avner Dormans Konzert „Spices, Perfumes, Toxins!“ für Schlagzeug und Orchester. Diese CD-Produktion wurde in Österreich, Frankreich und Deutschland hochgelobt.

2024/25 wird Markus Huber neben seiner Verpflichtung als Chefdirigent der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kaunas, Herford, Ludwigshafen, Siegen, Brandenburg, Recklinghausen-Gelsenkirchen, Köln und Frankfurt gastieren.



ERSTER GASTDIRIGENT CHARLES OLIVIERI-MUNROE

Seit der Saison 2019/20 ist Charles Olivieri-Munroe Erster Gastdirigent der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Charles Olivieri-Munroe wurde auf Malta geboren und wuchs in Kanada auf, wo er am Royal Conservatory of Music und an der Universität von Toronto Klavier studierte. Nach seinem Abschluss im Jahr 1992 erhielt er drei Ontario-Stipendien, um bei Otakar Trhlik an der Janáček-Musikakademie in Brünn zu studieren. Außerdem studierte er bei dem berühmten Dirigenten Jiří Bělohlávek. Mitte der 1990er Jahre verbrachte er zwei Sommer an der Accademia Musicale Chigiana in Siena und studierte bei Yuri Temirkanov, Myung Whun Chung und Ilja Musin. Olivieri-Munroe beeindruckt durch eine Kombination aus Talent und Charisma. Wachsende Anerkennung durch die internationale Presse erhielt er durch seine kreativen Programme, Interpretationen des slawischen Repertoires und seine Leidenschaft für die Reinheit des

Orchesterklangs. Im Jahr 2013 wurde er zum Ehrenchefdirigent der Nordtschechischen Philharmonie Teplice ernannt, welches er seit 1997 dirigiert. Außerdem ist er seit 2005 Dirigent des Texas Round Top Festival Institute. Von 2001 bis 2004 war er Chefdirigent des Slowakischen Radio-Sinfonieorchesters, von 2011 bis 2018 leitete er als Chefdirigent die Philharmonie Südwestfalen. Charles Olivieri-Munroe ist seit der Saison 2015/16 als Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Krakauer Philharmoniker tätig. Im Laufe seiner bisherigen Karriere arbeitete er mit Orchestern von Weltrang zusammen, darunter mit dem Israel Philharmonic Orchestra, der Königlichen Philharmonie Brüssel, dem L'Orchestre Symphonique de Montréal, dem DSO Berlin, der Philharmonie St. Petersburg und den Orchestern in New York, Amsterdam, Moskau, Frankfurt, Athen, Istanbul, Lissabon, Tokio, Seoul und Mexico City.

LIEBES PUBLIKUM,

die Saison 2024/25 zeichnet sich durch ein qualitativ hochwertiges Programm aus, das mit zahlreichen Höhepunkten aufwartet. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach überzeugt mit ihren Programmen einmal mehr durch die Balance zwischen Tradition und Moderne, mit der wir die komplette Bandbreite der klassischen Musik aus drei Jahrhunderten präsentieren.

Mit unserem Kulturauftrag, Sie mit großem sinfonischen Repertoire auf der Konzertbühne zu begeistern, setzen wir unseren

bereits etablierten Weg fort. Und ich freue mich natürlich auch in diesem Jahr, Sie zu den Konzerteinführungen begrüßen zu dürfen. Dieser persönliche Kontakt zu Ihnen ist und bleibt mir sehr wichtig.

Herzlichst, Ihr

Markus Huber

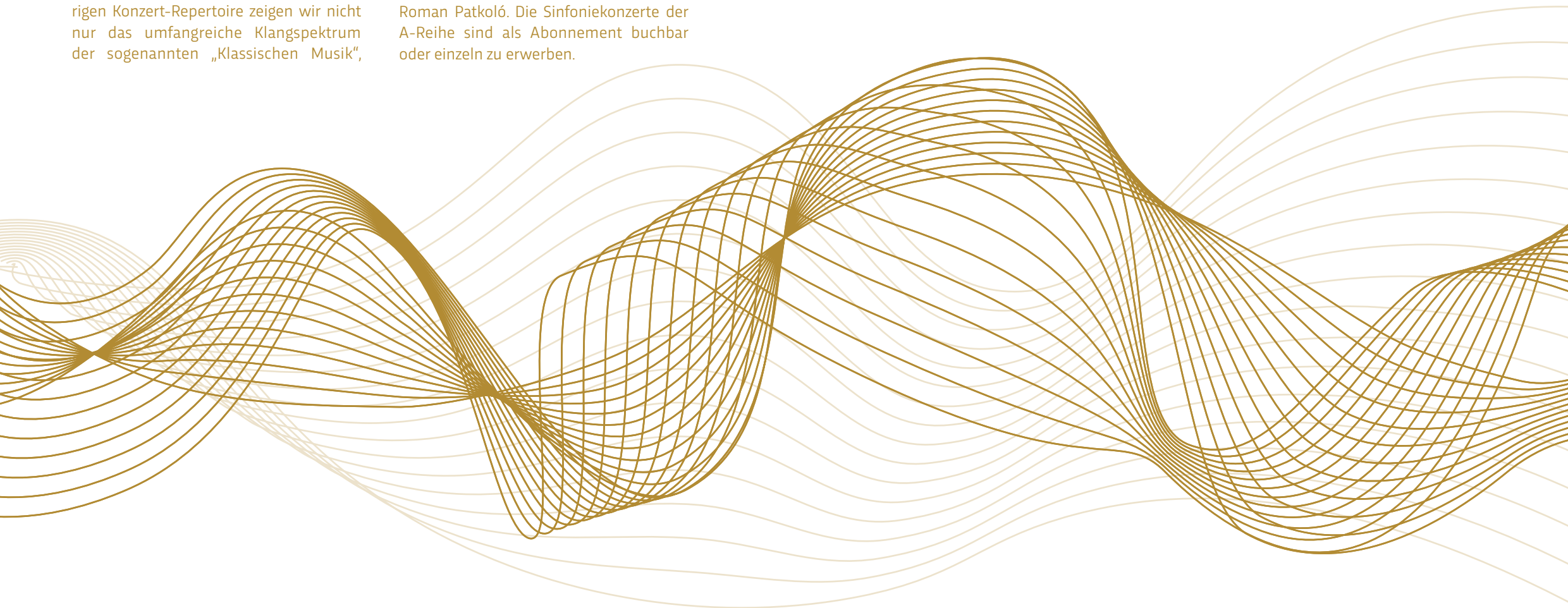


Traditionell widmet sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach im Rahmen ihrer A-Reihe dem großen sinfonischen Konzertrepertoire. Die prägnanten Titel der Sinfoniekonzerte leiten sich unmittelbar vom musikphilosophischen Motto der Spielzeit 2024/25 „KLANG. ZEIT. RÄUME.“ ab und offenbaren in Kombination mit den zu erklingenden Werken einen enormen emotionalen Tiefgang. Lassen Sie uns zusammen erkunden, welche Möglichkeiten ein solcher Konzertbesuch für uns gemeinsam und für jeden Einzelnen eröffnen kann und welche emotionalen Potenziale dadurch freigesetzt und losgelöst werden können. Mit dem diesjährigen Konzert-Repertoire zeigen wir nicht nur das umfangreiche Klangspektrum der sogenannten „Klassischen Musik“,

wir enthüllen darüber hinaus auch, wie Komponisten aus verschiedenen Teilen des Erdballs die elementar zwischenmenschlichen Harmonien musikalisch detailreich ausgearbeitet und nuanciert haben. In den insgesamt zehn Sinfoniekonzerten erklingen Werke von Mieczysław Weinberg, Dmitri Schostakowitsch, Anton Bruckner, Pjotr I. Tschaikowski, Johannes Brahms, Antonín Dvořák, Richard Wagner, Hans Rott, Nino Rota, Franz Liszt, Louis Spohr und Carl Maria von Weber. Als Solistinnen und Solisten begrüßen wir Stars aus der internationalen Konzertszene, darunter den Violinisten Linus Roth, die Pianisten Nikolai Tokarev und Laetitia Hahn sowie unseren Artist in Residence, den Kontrabassisten Roman Patkoló. Die Sinfoniekonzerte der A-Reihe sind als Abonnement buchbar oder einzeln zu erwerben.

KONZERTREIHE A

DIE GROSSE SINFONIK



WEINBERG UND SCHOSTAKOWITSCH – IM SCHATTEN DER MACHT

DIRIGENT Markus Huber
VIOLINE Linus Roth

MIECZYŚLAW WEINBERG
Konzert für Violine und Orchester
g-Moll op. 67

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

In den 1930er Jahren waren große Teile Europas von totalitären Herrschern dominiert: Mussolini in Italien, Horthy in Ungarn, Franco in Spanien, Hitler in Deutschland und dem „angeschlossenen“ Österreich – sie alle unterdrückten jegliche Form von Opposition und anders gearteter Meinung. Diese stark nationalistisch geprägten Regime fanden ihr Äquivalent auch auf der anderen Seite des politischen Spektrums, nämlich in der Sowjetunion unter der Führung Josef Stalins.

Sein gewaltiges Reich war von einem unerbittlichen Terror geprägt, der keine Grenzen kannte. Zahllose Menschen, darunter auch viele kritische Intellektuelle und Künstler, fielen seinem Regime zum Opfer. Sie agierten im Schatten seiner Macht – so auch die beiden Komponisten Dmitri Schostakowitsch und Mieczysław

Weinberg. In ihrer Musik vereinen sie nicht nur meisterhaftes Handwerk und künstlerische Genialität, sondern auch das Echo ihrer Zeit, das Leiden und die Hoffnung einer ganzen unterdrückten Generation.

Als Pole jüdischer Abstammung war Weinbergs Schicksal nahezu aussichtslos – er musste vor den Nationalsozialisten fliehen, heiratete zwar in eine einflussreiche Moskauer Familie ein, geriet aber immer wieder zwischen die Mühlräder des Stalin'schen Terrors. Seine Werke spiegeln die Trauer und die Widerstandskraft seines Volkes wider, das vom Grauen des Holocausts heimgesucht wurde. Weinbergs Musik verwebt die schmerzhaften Erinnerungen an Verlust und Leid mit einer unerschütterlichen menschlichen Würde, die den Hörer in ihren Bann zieht und zugleich aufrüttelt.

Künstlerisch gefördert wurde Weinberg von seinem Mentor Dmitri Schostakowitsch, woraus eine lebenslang anhaltende Freundschaft entstand, eine Verbindung die – ob eines ähnlichen Schicksals – möglicherweise als Seelenverwandtschaft bezeichnet werden kann. Schostakowitsch, dessen Biografie von den schrecklichen Schandtaten der Stalin-Ära geprägt war, fand in seiner Tonsprache einen Weg, ungesagte

Wahrheiten zu verkünden. Seine Sinfonien sind wie Schreie der Seele, die in einer Welt der Repression nach Freiheit gieren und Gerechtigkeit suchen. Er wagte es, in seinen Werken die Grenzen des Erlaubten zu überschreiten und fand doch stets einen Weg, seine Botschaft der Menschlichkeit

und Hoffnung zu übermitteln. Im Dialog zwischen Weinberg und Schostakowitsch wird nicht nur der Schrecken ihrer Biografien, sondern auch die unendlich tiefeschürfende Kraft der Kunst offenbar, die selbst in den dunkelsten Stunden des menschlichen Schicksals einen Funken an Licht spendet.

DO 03. OKTOBER 2024
Kulturhaus Gotha
19:30 Uhr | A1
Einführung: 18:45 Uhr

LINUS ROTH

BACH UND BRUCKNER – ECHO FÜR DIE EWIGKEIT

MUSIKALISCHE LEITUNG (BACH) UND SOLO-VIOLINE

Alexej Barchevitch

DIRIGENT (BRUCKNER)

Markus Huber

JOHANN SEBASTIAN BACH

Sinfonia aus der Kantate „Am Abend aber
desselbigen Sabbats“ BWV 42

JOHANN SEBASTIAN BACH

Violinkonzert a-Moll BWV 1041

JOHANN SEBASTIAN BACH

Orchestersuite Nr. 1 C-Dur BWV 1066

ANTON BRUCKNER

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 –
„Romantische“

Anton Bruckner war jener fromme Komponist, der mit seinen visionären und weltentrückten Werken wahrlich Berge versetzen konnte. Bei vielen seiner Sinfonien und Messen handelt es sich um singuläre Kunstwerke, die eigentlich für einen Kirchenraum konzipiert waren – denn dort war er zu Hause: „*Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen. [...] Eigentlich habe ich – was meine Freunde jetzt „groß“ nennen – nur fertiggebracht, weil ich von Jugend an Ehrfurcht gehabt habe vor allem Echten und Heiligen.*“ Besonders in seiner Jugend und in seinen Jahren als Dom-Organist im Linzer Stift St. Florian bildete ebenjenes

heilige Fundament das Gesamtopus Johann Sebastian Bachs. Lange eiferte er ihm nach und versuchte ihm künstlerisch gerecht zu werden. Er konnte es wohl auch, denn Bruckners Orgel-Spiel zeichnete sich durch seine technische Finesse aus. Es gelang ihm wie keinem Zweiten, die Linzer Weihestätte mit mächtigen Klangwellen zu füllen. Als Tonkünstler war er ein großer Bewunderer der Musik Bachs und seiner Orgelwerke, wobei insbesondere die Bruckner'schen Choräle deutlich den Einfluss des großen Meisters zeigen und eine ergreifende Gottesfurcht vermitteln, die im Übrigen in vielen seiner Kompositionen präsent zu sein scheint.

Vor allem in seiner Sinfonie Nr. 4, die den Beinamen „Romantische“ trägt, folgt Bruckner dem Ansatz Baruch de Spinozas, dass Gott in der Natur allgegenwärtig sei. Doch was heißt bei Bruckner eigentlich „romantisch“? Die Sinfonie ist durchdrungen von einer tiefen Sehnsucht nach spiritueller Erfüllung und einer Bewunderung für die Natur. Sie entführt in eine Klangwelt voller majestätischer Schönheit und erhabener Größe, die in einem kraftvollen, geradezu galaktischen Schlussakkord kulminiert und damit den Bogen vom Träumerischen und Naturalistischen bis hin zum allumfassend Transzendentalen spannt. Und obwohl in E.T.A. Hoffmanns Aufsatz „Alte und neue Kirchenmusik“ der Komponist Giovanni

Pierluigi da Palestrina gemeint war, könnte das folgende Zitat auch für Bruckners „Vierte“ gestanden haben: „*Die Liebe, der Einklang alles Geistigen in der Natur, wie er dem Christen verheißen, spricht sich aus im Akkord, der daher auch erst im Christentum zum Leben erwachte, und so wird der*

Akkord, die Harmonie, Bild und Ausdruck der Geistergemeinschaft, der Vereinigung mit dem Ewigen, dem Idealen, das über uns thront und doch uns einschließt.“

Diese Konzerte finden im Rahmen des „Bachfests Eisenach 2024“ statt.

DO 31. OKTOBER 2024

Stadthalle Gotha

19:30 Uhr | A2

Einführung: 18:45 Uhr

FR 01. NOVEMBER 2024

Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 2. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr



ALEXEJ
BARCHEVITCH



TSCHAIKOWSKI. PUR!

DIRIGENT Ivan Rudin
VIOLINE Maria Solozobova

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI
Polonaise aus der Oper „Eugen Onegin“
PJOTR I. TSCHAIKOWSKI
Konzert für Violine und Orchester D-Dur
op. 35
PJOTR I. TSCHAIKOWSKI
Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 – „Pathétique“

In den ehrwürdigen Hallen der klassischen Musik strahlt der Komponist Pjotr Iljitsch Tschaikowski als ein unsterbliches Leuchtfeuer der Musikgeschichte. Seine Kompositionen sind mehr als bloße Noten; sie sind die musikalische Manifestation von Emotionen, Leidenschaften und Sehnsüchten. In seinen Opern und Sinfonien finden sich die Tragödien und Triumphe des menschlichen Lebens, ausgeformt in populären romantischen Klangfarben mit russischem Kolorit. Doch hinter den majestätischen Akkorden und den herzzerreißenden Harmonien liegt ein tiefer philosophischer Kern, der Tschaikowskis Gesamtopus wahrlich zeitlos erscheinen lässt. Er war ein Meister der Dualität, ein Seelenforscher inmitten von Noten und Tönen: In seiner Musik vereinen sich Licht und Dunkelheit, Freude und Schmerz, Hoffnung und Verzweiflung zu einem allumfassenden Konstrukt menschlicher Erfahrung. Tschaikowskis Leben selbst war gezeichnet von inneren Kämpfen und äußeren Widersprüchen: Zwischen der äußeren Welt der

Konventionen und der inneren Welt der Leidenschaften wandelte er stets auf der Suche nach Harmonie in einer Welt voller Dissonanz. Die Musik war sein Zufluchtsort, sein Heiligtum, in dem er die Rätsel des Lebens zu enthüllen versuchte.

Mit seinen Klangvorstellungen vermag es Tschaikowski bis heute die Herzen der Menschen zu berühren. Er erinnert uns daran, dass Schönheit und Schmerz, Freude und Trauer untrennbar miteinander verbunden sind. In seiner Musik erkennen wir die Fragilität, die Stärke und das Pathos des menschlichen Geistes, das Ringen um Bedeutung in einer Welt voller Gegensätze und Widersprüche. Das Rätsel „Mensch“ erfährt bei Tschaikowski eine neue Beleuchtung. 1893 bringt er die „Sinfonie Nr. 6“ zur Uraufführung, die er selbst als „Programmsinfonie“ bezeichnete – und zwar mit einem geheimen Programm: *„Es ist von der Art, dass es für alle ein Rätsel bleiben wird! Und nicht selten habe ich, wenn ich herumstriefte und an der Sinfonie arbeitete, sehr geweint.“* Mit der sog. „Pathétique“ veröffentlichte Tschaikowski sein letztes großes Werk. Um seinen plötzlichen Tod mit 53 Jahren ranken sich viele Gerüchte. Von Suizid über Vergiftung bis hin zu Verurteilung gibt es bis heute viele Theorien. In der Sinfonie erklingt Musik, die von Tod und Vergänglichkeit erzählt und so sind auch die Sätze suggestiv folgendermaßen zu überschreiben: Zuversicht und Tatendrang – Liebe – Enttäuschung – Tod und Verzweiflung. Tschaikowskis Erbe ist mehr als eine Sammlung von

Meisterwerken; es ist eine Quelle der Inspiration und Erleuchtung für alle, die sich auf die Reise der Selbstentdeckung begeben. Er erinnert uns daran, dass die wahre Schönheit in der Tiefe der menschlichen Erfahrung liegt, jenseits von oberflächlichen Urteilen und flüchtigen Erscheinungen. Seine Musik ist Wahrhaftigkeit pur!

DO 28. NOVEMBER 2024
Kulturhaus Gotha
19:30 Uhr | A3
Einführung: 18:45 Uhr

FR 29. NOVEMBER 2024
Landestheater Eisenach
19:30 Uhr | 3. Sinfoniekonzert
Einführung: 19:00 Uhr

MARIA
SOLOZOBOVA



BRAHMS UND DVOŘÁK – BÜNDNIS VERWANDTER GEISTER

DIRIGENT Markus Huber
KLAVIER Nikolai Tokarev

JOHANNES BRAHMS
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83
ANTONÍN DVOŘÁK
Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Um in der Kunst erfolgreich zu sein, braucht es Förderer. Selbst die heutzutage bekanntesten Komponisten wären wohl nicht zu Höchstleistungen angetrieben worden, hätte nicht ein Convoyeur im Hintergrund die Türen zum Ruhm geöffnet. „*Es waltet in jeder Zeit ein geheimes Bündnis verwandter Geister. Schließt, die ihr zusammengehört, den Kreis fester, dass die Wahrheit der Kunst immer klarer leuchte [...].*“ Mit diesem Satz Robert Schumanns in der „Neuen Zeitschrift für Musik“ begann 1853 die steile Karriere des noch nahezu unbekanntes Johannes Brahms.

Doch ein Garant für den Durchbruch war das noch lange nicht – mit seinem ersten Klavierkonzert war Brahms im Alter von 25 Jahren noch entschieden durchgefallen. Denn das Publikum erwartete vor allem wirkungsvolle Zirkusnummern und pianistische Bravour. Brahms bot stattdessen ein

Konzert aus dem strengen Geist der Sinfonik. Auch in seinem Klavierkonzert Nr. 2 blieb sich Brahms darin absolut treu, doch diesmal war das Publikum euphorisiert und angetan, denn ihm gelang die Verschmelzung von sinfonischer Form und virtuosem Konzertcharakter. Erstmals in der Musikgeschichte standen in diesem Werk Solo-Stimme und Orchester nicht mehr im traditionellen Sinne konzertierend im Wettstreit, sondern ergänzten sich zu einem sinfonischen Ganzen. Der Wiener Kritiker Eduard Hanslick sprach sogar von einer „*Sinfonie mit obligatem Klavier*“ und brachte damit den innovativen Wert der Komposition zum Ausdruck.

Die Worte seines Mentors dürfte Brahms wohl bis an sein Lebensende nicht vergessen haben, denn er selbst schloss ein Bündnis mit einem ihm verwandten Geist, nämlich Antonín Dvořák. Nachdem sich dieser um das Stipendium „*Österreichischer Staatspreis für Musik*“ beworben hatte, sorgte Brahms dafür, dass Dvořák den Zuschlag bekam. Brahms vermittelte den Jungkomponisten an seinen eigenen Musikverlag „*Simrock*“, der einige seiner Kompositionen veröffentlichte. Dies war der Beginn einer lebenslangen Freundschaft sowie eines regen künstlerischen

Austausches. So erlebte Dvořáks Kompositionsstil einen massiven Einfluss durch Brahms' Tonsprache, dennoch kann er nicht als Epigone Brahms' abgestempelt werden. Er war durchaus in der Lage, seine eigene Tonsprache zu bewahren, die überwiegend der böhmischen Folklore verpflichtet war. Diese gipfelte u.a. in seiner „*Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88*“, die bis heute vor allem für ihren entspannten und heiteren Optimismus große Popularität genießt.

NIKOLAI
TOKAREV

DO 30. JANUAR 2025

Kulturhaus Gotha

Uhrzeit | A4

Einführung: 18:45 Uhr

FR 31. JANUAR 2025

Landestheater Eisenach

Uhrzeit | 4. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr



BODOROVÁ UND SMETANA – TRIUMPH DES KLANGS

DIRIGENT Charles Olivieri-Munroe
KONTRABASS Roman Patkoló –
Artist in Residence 2024/25

SYLVIE BODOROVÁ
Suite aus der Oper „Quo vadis“ –
Uraufführung

SYLVIE BODOROVÁ
Konzert für Kontrabass und Orchester –
„Il trionfo del Basso“ – Uraufführung
BEDŘICH SMETANA
Má vlast [Mein Vaterland] – Sechs Sinfoni-
sche Dichtungen JB 1:112

Glanzvolles Böhmen! Ein Land mit einer reichen musikalischen Tradition, das im Laufe der Geschichte zahlreiche exzellente Komponisten hervorgebracht hat, die die Welt der klassischen Musik nachhaltig geprägt haben. Dort, wo die volkstümlichen Melodien vergangener Jahrhunderte bis heute allgegenwärtig zu sein scheinen, entstanden einige der größten Meisterwerke der Musikgeschichte – in den malerischen Tälern und auf den Hügeln Böhmens hallen bis heute die Harmonien vergangener Epochen wider. Denkt man an Böhmen, so ist diese Region Tschechiens unzweifelhaft mit Komponisten wie Bedřich Smetana und Antonín Dvořák verbunden; ihre Werke spiegeln die Landschaft Böhmens wider, als ob sie mit

den Flüssen, Wäldern und Bergen selbst in Harmonie schwingen. Ihre Musik ist wie ein Spaziergang über die üppigen Wiesen, wie ein Tanz entlang der Ufer der Moldau und bei aufmerksamem Lauschen vermag man sogar ein Flüstern der Legenden zu vernehmen, die sich in alten Gemäuern verbergen.

Bedřich Smetanas Tongemälde „Má vlast“ [Mein Vaterland] kann wahrlich als National-epos Böhmens angesehen werden. Entstanden ist der Zyklus in einer Zeit des sich entwickelnden Nationalbewusstseins: Bereits nach den ersten Aufführungen wurde „Má vlast“ als politische Stellungnahme empfunden, als ein Aufbegehren gegen das, was die tschechische Bevölkerungsmehrheit als österreichische Fremdherrschaft empfand. Doch trotz aller politischen Interpretationen imponiert bei diesen Sinfonischen Dichtungen eines: die pure schwelgerische Ästhetik. Sie sind ein Geschenk an die Menschheit!

Die Budweiser Komponistin Sylvie Bodorová zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen Komponistinnen ihrer Generation. Sie verfügt über umfassende Kenntnisse in den Kompositionstechniken des 20. Jahrhunderts, beschäftigt sich intensiv mit der sog. „Polnischen Schule“ und lässt in ihren Werken verschiedene slawisch-russische Klangelemente mit Balkanrhythmen

verschmelzen – ihr derzeitiger Kompositionsstil lässt sich vor allem dem Neo-Expressionismus zuordnen, in dem auch elektronische Elemente Verwendung finden – so auch in ihrer 2023 uraufgeführten Oper „Quo vadis“, in der Klangansätze

Schostakowitschs, Janáčeks und Chatschaturjans durchschimmern. „Ich möchte meinen Zuhörern Schönheit schenken und sie an den Wundern der Schöpfung teilhaben lassen. Musik ist das größte Geschenk – sie ist immer bei uns, wenn wir sie brauchen.“

Die Förderung von Ausnahme-Instrumentalisten ist Sylvie Bodorová von jeher eine Herzensangelegenheit; ihr Kontrabasskonzert „Il trionfo del Basso“ widmet sie dem Kontrabass-Virtuosen Roman Patkoló, der dieses Werk in Gotha und Eisenach zur Uraufführung bringen wird.



DO 20. FEBRUAR 2025
Kulturhaus Gotha
19:30 Uhr | A5
Einführung: 18:45 Uhr

FR 21. FEBRUAR 2025
Landestheater Eisenach
19:30 Uhr | 5. Sinfoniekonzert
Einführung: 19:00 Uhr

**ARTIST IN
RESIDENCE**

ROMAN PATKOLÓ

WAGNER UND ROTT – SEHNSUCHT

DIRIGENT Markus Huber

SOPRAN Stamatia Gerathanasi

RICHARD WAGNER

Vorspiel zur Oper „Tristan und Isolde“,
WWV 90

RICHARD WAGNER

„Wesendonck-Lieder“ – Fünf Lieder für
Frauenstimme nach Gedichten von
Mathilde Wesendonck, WWV 91

HANS ROTT

Sinfonie Nr. 1 E-Dur

Sehnsucht – sie ist ein unersättliches Verlangen. Sie schlummert in der Seele und ist besonders in der Musik ein Topos von unermesslicher Tiefe und Komplexität. Die menschliche Existenz ist von ihr durchdrungen und bedingt, von der Begierde gestillt zu werden. Bei vielen Komponisten verbirgt sich eine innerliche Sehnsucht, der Wunsch, Emotionen Ausdruck zu verleihen und dadurch Geltung zu gewinnen. Ihre Vertonungen werden sozusagen zu einem Spiegel tiefster Wünsche, zu einer Brücke zwischen dem Unsagbaren und dem Ausdrücklichen. Doch was ist es, das Komponisten wie Richard Wagner antreibt, diese Sehnsucht in Klänge zu verwandeln? Vielleicht ist es die menschliche Natur selbst, die sich nach dem Transzendenten sehnt, nach etwas, das jenseits der greifbaren Realität liegt. Vielleicht ist es die Suche nach Schönheit, nach Wahrheit, nach dem Gefühl der Verbundenheit mit dem Universum. Bei

den „Wesendonck-Liedern“ beispielsweise handelt es sich um fünf weltentrückte Vertonungen der Gedichte von Mathilde Wesendonck, der Muse Richard Wagners. Die Lieder inspirierten ihn zu seiner Oper „Tristan und Isolde“, in der die gegenseitige Sehnsucht zweier Liebenden, die im Leben nicht vereint sein können, im Wahn und (Liebes-)Tod endet.

Die Sehnsucht, die der Komponist Hans Rott in seiner Sinfonie Nr. 1 E-Dur in Töne fasste, war von ganz anderer Art: Es war sein innigster Wunsch, als Komponist von seinen Zeitgenossen anerkannt zu werden. Dabei musste er herbe persönliche Rückschläge einstecken, denn als Lieblingsschüler Anton Bruckners wurde er von dessen Antipoden Johannes Brahms regelmäßig negativ beurteilt. Als Rott nach Mulhouse ins Elsass reiste, um dort eine Stelle als Chorleiter anzutreten, brach sich Rotts schwere psychische Erkrankung Bahn – er litt an „*halluzinatorischem Irrsinn und Verfolgungswahn*“. Auf der Bahnreise bedrohte er einen Mitreisenden, der sich eine Zigarre anzünden wollte, mit einem Revolver. Rott war der Überzeugung, dass Brahms den Zug mit Dynamit habe befüllen lassen, um ihn endgültig in den Tod zu schicken. Den Rest seines Lebens verbrachte Rott daraufhin in einer Irrenanstalt, in der er zahlreich komponierte, seine Werke aber wieder vernichtete. Er starb 25-jährig – sein sehnlichster Wunsch sollte nicht in Erfüllung gehen ...

MARKUS
HUBER

DO 13. MÄRZ 2025

Stadthalle Gotha

19:30 Uhr | A6

Einführung: 18:45 Uhr

FR 14. MÄRZ 2025

Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 6. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr

SALIERI, MOZART UND HUMMEL – VON WIEN NACH VENEDIG

DIRIGENT Fan Ting

FAGOTT Bao Anh Nguyen

VIOLINE Fabiola Kim

ANTONIO SALIERI Ouvertüre zur Oper „La fiera di Venezia“

WOLFGANG AMADEUS

MOZART Sinfonie Nr. 11 D-Dur KV 84

JOHANN NEPOMUK

HUMMEL Grand Concerto für Fagott und Orchester F-Dur WoO 23

ANTONIO SALIERI Sinfonie Nr. 19 D-Dur – „Veneziana“

WOLFGANG AMADEUS

MOZART Konzert für Violine und Orchester Nr. 3 G-Dur KV 216

Die musikalische Beziehung zwischen Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Nepomuk Hummel lässt sich als eine Art musikalische Bruderschaft beschreiben, auch wenn die beiden ein Altersunterschied von rund 22 Jahren trennte. Gegenseitige Bewunderung und Wertschätzung prägten das Verhältnis, denn Mozart erkannte früh die außergewöhnliche Begabung des 8-jährigen Hummel. Auf seinen späteren Eleven aufmerksam wurde Mozart durch dessen Vater, der unter Emanuel Schikaneder als Kapellmeister am „Theater auf der

Wieden“ engagiert war. Mozart nahm den Jungen bei sich in seine Wiener Wohnung auf und unterrichtete ihn zwei Jahre lang. Im Anschluss nahm Hummel senior den Jungen – exakt nach Leopold Mozarts Vorbild – mit auf ausgedehnte Konzertreisen. Vor allem in London wurde Hummel gefeiert und währenddessen von Franz Joseph Haydn betreut. Fünf Jahre mit zahlreichen Auftritten und Lehrstunden sollten vergehen, bis Hummel wieder in Wien sesshaft wurde. Mozart jedoch war zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben.

Vorübergehend profitierte Hummel von den Kenntnissen Johann Georg Albrechtsbergers; im Anschluss perfektionierte er sein Handwerk bei dem Mozart-Antipoden Antonio Salieri, dem legendären Großmeister der spätbarocken italienischen Oper. Besonders in seiner zweiten Lebenshälfte konzentrierte sich Salieri auf die pädagogische Arbeit – zu seinen Schülern zählten u.a. Ludwig van Beethoven, Carl Czerny und Franz Liszt. Mit seinen mehr als 40 Opern zählte der aus der Provinz Venetien stammende Salieri zu den erfolgreichsten Komponisten seiner Generation. Bis heute bekannt sind das Drama per musica „Armida“, die Tragédie lyrique „Les Danaïdes“, das *Dramma giocoso* „La

scuola de' gelosi“ und die *Commedia per musica* „La fiera di Venezia“. Besonders letztere imponiert mit einem reizvollen venezianischen Lokalkolorit, den Salieri mit äußerst Bühnenwirksamer Musik illustriert, wie auch schon in der mitreißenden Ouvertüre zu vernehmen ist. Auch während seiner Wiener Zeit als kaiserlicher Kammerkomponist und Hofkapellmeister blieb er seiner venetianischen Heimat stets verbunden. In den Jahren 1778/79 komponierte Salieri eine Sinfonie, die von dessen Verleger den Beinamen „Veneziana“ erhielt – benannt nach jener Stadt, in der ein Teil der Musik uraufgeführt wurde. Die Harmonien übernahm Salieri teilweise aus seinen Ouvertüren zu „La scuola de' gelosi“ und „La partenza inaspettata“. Beide Opern wurden während der drei Jahre geschrieben, in denen Salieri in Rom, Venedig und Mailand verweilte. Die komplette Rekonstruktion dieser Kammer-sinfonie erfolgte erst in den 1980er Jahren in Wien; denn dort lagerten die Stimmen im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde – auf dem Original-Einband war zu lesen: „*Sinfonia n. XIX del Signor Antonio Salieri – Maestro di musica all'attuale servizio de S. M. l'Augustissimo Imperatore – Eseguita in Venezia.*“

Dieses Konzert findet statt in Kooperation mit:
IMK Concerts – Verein für Internationale Musik- und Kulturförderung



FABIOLA KIM

DO 03. APRIL 2025

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A7

Einführung: 18:45 Uhr



SCHUBERT, ROTA UND STRAUSS – BELLA ITALIA!

DIRIGENT Markus Huber
KONTRABASS Roman Patkoló –
Artist in Residence 2024/25

FRANZ SCHUBERT
Ouvvertüre im italienischen Stil C-Dur D 591
NINO ROTA
Divertimento concertante für Kontrabass
und Orchester

RICHARD STRAUSS
„Aus Italien“ – Sinfonische Fantasie G-Dur
op. 16; TrV 147

Che bella panorama! Die italienische Landschaft und Kultur haben seit Jahrhunderten eine faszinierende Wirkung auf Komponisten aus aller Welt ausgeübt. Die majestätischen Berge, die maleurischen Küsten, die üppigen Weinberge und idyllischen Dörfer spiegeln eine Aura der Schönheit und des romantischen Flairs wider. Diese landschaftliche Vielfalt und Ästhetik haben Komponisten wie Mendelssohn Bartholdy, Wagner, Liszt, Berlioz und Tschaiowski dazu inspiriert, ihre Emotionen und Gedanken in musikalischen Meisterwerken einzufangen. Italien wurde gewissermaßen zu einem Sehnsuchtsort für viele Komponisten, die ihre Musik mit der romantischen Landschaft und dem temperamentvollen Lebensstil Italiens verbanden. Weniger bekannt ist allerdings, dass auch Richard Strauss in seiner kompositorischen

Frühphase Italien bereiste und eine sinfonische Dichtung „Aus Italien“ op. 16 schrieb, sein erstes Werk programm-musikalischer Art: „Ich habe nie so recht an eine Anregung durch Naturschönheiten geglaubt, in den römischen Ruinen bin ich eines Besseren belehrt worden, da kamen die Gedanken nur so geflogen.“

Unter dem Einfluss Gioacchino Rossinis, dessen Opern „Tancredi“, „La gazza ladra“ und „L’italiana in Algeri“ in Wien sehr beliebt waren, komponierte Schubert im November 1817 eine „Ouvvertüre im italienischen Stile“ für Orchester (D 591), die im Gasthof „Zum Römischen Kaiser“ uraufgeführt wurde. Erstmals erlebte Schubert mit dieser für Österreich neuartigen, grenzgängerischen Kompositionsweise breite Beachtung sowie die Anerkennung der gefürchteten Wiener Musikkritiker.

In der Musik der Moderne allerdings haben es kompositorische, vor allem aber genreübergreifende Grenzgänger wahrlich schwer – oft herrscht Skepsis all jenen gegenüber, die nicht ausschließlich die hehre Erhabenheit der Tonkunst hochhalten, sondern sich ihre Meriten etwa durch Filmmusiken verdient haben. Exemplarisch hierfür steht der Italiener Nino Rota: Berühmt wurde er durch seine mehr als 150 Filmmusiken, etwa zu „La dolce vita“, „Tod auf dem Nil“, „Der Graf von Monte Christo“

und „8 ½“ von Federico Fellini, „Der Leopard“ von Luchino Visconti sowie „Der Pate“ von Francis Ford Coppola. Rota selbst verstand sich jedoch als klassischer Komponist, der auch Filmmusik schrieb. Das „Divertimento concertante“ zählt den anspruchsvollsten Werken der Kontrabass-Konzertliteratur und fordert

dem Solisten virtuosos spieltechnisches Können ab. Rota setzt den Kontrabass dabei gekonnt und humorvoll in Szene und changiert zwischen unerwarteten Überraschungstönen, einem burlesken Marsch sowie einem wirbelndem „Rauschmeißer“ – ein musikalisches Abenteuer für alle Sinne!



DO 08. MAI 2025
Stadthalle Gotha
19:30 Uhr | A8
Einführung: 18:45 Uhr

FR 09. MAI 2025
Landestheater Eisenach
19:30 Uhr | 7. Sinfoniekonzert
Einführung: 19:00 Uhr

**ARTIST IN
RESIDENCE**

ROMAN PATKOLÓ

LISZT, CHOPIN UND BEETHOVEN – LANDSCHAFTEN DER SEELE

DIRIGENT Markus Huber
KLAVIER Laetitia Hahn

FRANZ LISZT

Ouvertüre zur Oper „Don Sanche ou Le château d'amour“, S 1

FRÉDÉRIC CHOPIN

Andante spianato et Grande Polonaise brillante Es-Dur op. 22

FRANZ LISZT

Fantasie über Motive aus Beethovens „Ruinen von Athen“, S 122

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Ouvertüre zum Festspiel „Die Ruinen von Athen“ op. 113

FRANZ LISZT

„Die Ideale“ – Sinfonische Dichtung Nr. 12, S 106

Franz Liszt – als Klangmagier öffnet er die Pforten zu einer transzendentalen Welt, in der die Seele durch Landschaften zu wandern vermag. In Liszts Schöpfungen wird die Suche nach dem Absoluten, einem Streben nach der göttlichen Harmonie erkennbar, die die menschliche Erfahrung übersteigt. Seine Musik ist ein Spiegelbild des Lebens selbst, mit all seinen Höhen und Tiefen, seinen Träumen und Tragödien. Durch die Klaviatur seiner Kompositionen drückt Liszt die ganze Bandbreite menschlicher Emotionen

aus: von der ekstatischen Freude bis hin zur düsteren Melancholie. Das Faszinosum und Mysterium Franz Liszt manifestiert sich in seiner kompositorischen wie auch persönlichen Extravaganz und Exzessivität. Das schöngeistig Romantische und das expressiv Revoltierende seiner Klavier- und Orchesterwerke speisen sich aus seinen (Lebens-)Erfahrungen als Weltenbürger, Fantast und Visionär.

Bereits als 13-Jähriger imponierte er mit dem Opern-Einakter „Don Sanche ou Le château d'amour“, in der er die damals gängige Mode der französischen Komposition von Meyerbeer oder jene der italienischen von Rossini aufgreift. Als Klaviervirtuose sprengte er die Grenzen der pianistischen Konventionen und setzte insbesondere mit seinen Klavier- bzw. Orchester-Transkriptionen neue Maßstäbe. Diese Paraphrasen nehmen in Liszts Œuvre einen großen Raum ein, da er sie nicht nur eins zu eins überträgt, sondern sie in romantische Klanggemälde verwandelt. Zu seinen favorisierten Komponisten zählten vor allem Richard Wagner, Frédéric Chopin und Ludwig van Beethoven. In dem Festspiel „Die Ruinen von Athen“ op. 113 feiert Beethoven die Wiederauferstehung der hellenistischen Kultur in einem von den Osmanen besetzten Griechenland – Liszt konzipierte daraus eine Fantasie nach

Motiven der Beethoven'schen Vorlage für Klavier und Orchester.

Das Jahr 1847 markierte im Leben von Franz Liszt einen entscheidenden Wendepunkt. Hatte er bis dahin als Klaviervirtuose jeden musikalisch wichtigen Winkel Europas bereist, begann er als Komponist eine zweite Karriere und schuf mit der „Sinfonischen Dichtung“ eine neue musikalische Gattung. Seine zwölfte, „Die Ideale“ – nach einem Gedicht von Schiller –, kann als eine Art von Meditation über die Natur der Kunst und die Rolle des Künstlers in der Gesellschaft

angesehen werden. Liszt verstand sich als Vermittler zwischen dem Irdischen und dem Göttlichen, zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren. Möge man in den Tönen Liszts die Sehnsucht nach dem Unendlichen spüren und die Kraft in der Musik erkennen, die uns alle miteinander verbindet.

Diese Konzerte finden im Rahmen der „Liszt-Biennale 2025“ statt.



DO 05. JUNI 2025

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A9

Einführung: 18:45 Uhr

FR 06. JUNI 2025

Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 8. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr

MO 09. JUNI 2025

Wandelhalle Bad Liebenstein

17:00 Uhr | Gastspiel



LAETITIA HAHN



SPOHR, WEBER, SCHUBERT UND HAYDN – KLASSISCH! ROMANTISCH!

DIRIGENT Markus Huber
KLARINETTE N.N.

LOUIS SPOHR

Ouvertüre zur Oper „Jessonda“ op. 63

CARL MARIA VON WEBER

Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2

Es-Dur op. 74, J. 118

FRANZ SCHUBERT

Ouvertüre zur Oper „Fierrabras“ D 796

JOSEPH HAYDN

Sinfonie Nr. 101 D-Dur Hob. I:101 – „Die Uhr“

Spohr, Weber, Schubert und Haydn – vier Titanen der klassisch-romantischen Musikgeschichte! Zweifellos waren sie Wegbereiter auf ihren jeweiligen musikalischen Pfaden, die die Strömungen ihrer Zeit intuitiv aufgriffen und die Grundlage für zukünftige Komponisten-Generationen legten. Eines jedoch ist gewiss, die einen wären ohne die anderen wohl nicht denkbar bzw. hätten es wohl nicht zu jener virtuoson Brillanz gebracht, für die sie heute noch gerühmt werden. Eine gegenseitige Beeinflussung war erkennbar vorhanden und trug zur Entwicklung der musikalischen Landschaft ihrer Zeit bei. Ein Beispiel für diese Wechselwirkung ist die Verbindung zwischen Franz Schubert und Carl Maria von Weber. Obwohl sie unterschiedliche

musikalische Wege einschlugen, teilten sie als Zeitgenossen eine gemeinsame Ära des Übergangs von der Wiener Klassik zur Romantik. Schubert, inspiriert von Webers Opern, integrierte einige von dessen Ideen in seine Lieder und musikdramatischen Werke und kam damit dem romantischen Ideal des musikalischen Ausdrucks näher. Weber wiederum war beeindruckt von Schuberts melodischer Erfindungsgabe und seiner Fähigkeit emotionale Tiefe in seiner Musik zu vermitteln. Diese gegenseitige Bewunderung und Einflussnahme trugen zur bilateralen Entwicklung ihrer musikalischen Stile bei.

Auch Joseph Haydn und Louis Spohr waren sich in ihrer musikalischen Welt nicht fremd. Obwohl sie in verschiedenen Epochen lebten, teilten sie eine gemeinsame Wertschätzung für Form und Struktur in der Musik. Haydns Arbeit an der Entwicklung der Sinfonieform legte einen Grundstein für die Instrumentation und Orchestration, die später von Spohr in seinen eigenen Werken weiterentwickelt wurden. Spohrs innovative Verwendung des Orchesters und seine Virtuosität als Geiger waren sicherlich von Haydns Pionierarbeit beeinflusst. Das Verhältnis zwischen Spohr und Weber wiederum war ein wertschätzendes, wenn nicht gar freundschaftliches. Beide kannten

einander noch aus ihrer gemeinsamen Gothaer Zeit: Karoline Amalie von Hessen-Kassel richtete 1812 das Deutsche Musikfest in der Margarethenkirche in Gotha aus, bei dem Carl Maria von Weber als Pianist und Louis Spohr als Dirigent der Gothaer Hofkapelle mitwirkten. Mit den vier in diesem Sinfoniekonzert gespielten Werken offenbarten sich die exzellenten Vermächtnisse vergangener Musikpochen in harmonischem Einklang – für einen flüchtigen Moment verschmelzen Raum und Zeit zu einem einzigen, unendlichen Augenblick klassisch-romantischer Ästhetik.

DO 26. JUNI 2025
Stadthalle Gotha
19:30 Uhr | A10
Einführung: 18:45 Uhr

1250 JAHRE GOTHA

In diesem Jubiläumsjahr präsentieren wir Ihnen das reiche musikalische Erbe der Stadt und nehmen bedeutende Persönlichkeiten der Gothaer Musikgeschichte in den Fokus.

LOUIS SPOHR
Konzertmeister und
Leiter der Gothaer
Hofkapelle von
1805 bis 1813



Die B-Reihe der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ist bekannt für ihre abwechslungsreichen, stimmungsvollen und amüsanten Konzertabende. Liebhaberinnen und Liebhaber der eher „leichten Muse“ kommen dabei ebenso auf ihre Kosten wie auch jene Konzertbesucherinnen und -besucher, die Abwechslung und Vielfalt des sinfonischen Repertoires bevorzugen. Für die fünf unterhaltsamen Konzertabende mit ihren verschiedenen thematischen Schwerpunkten schöpft die Thüringen Philharmonie aus dem Vollen der Konzertliteratur und bringt Werke aus sämtlichen Jahrhunderten der Musikgeschichte zur Aufführung. Erleben Sie mit uns erlesene und hochvirtuose Orchesterstücke in unserer „Großen Operngala“ mit Werken von Giuseppe Verdi und Richard Wagner, beim feierlichen Weihnachtskonzert oder auch im Rahmen des festlichen Neujahrskonzerts. Dass klassische Musik nicht immer ernst

und trocken ist, sondern auch humorvoll, hinter sinnig und lustig sein kann, zeigen wir in unserem traditionellen Faschingskonzert „Hollywood meets Double Drums“. Einen besonderen Höhepunkt dieser Reihe stellt das Konzert B1 „Klezmer. Tov! – Musik für die Welt“ dar, das die Spielzeit 2024/25 eröffnen wird. Gemeinsam mit dem Klarinetten-Virtuosen Helmut Eisel und dessen Komposition „Rhapsody for an Unknown Klezmer“ gedenken wir den im Holocaust verfolgten und ermordeten „Klezmorim“ – mit dieser Hommage schaffen wir unvergessliches und überwältigendes Hörerlebnis. Als Solistinnen und Solisten begrüßen wir in der B-Reihe u.a. die Sopranistin Jeannette Wernecke, den Bariton Hans Gröning, das Percussion-Duo „Double Drums“ sowie unseren Artist in Residence, den Kontrabassisten Roman Patkoló. Die Sinfoniekonzerte der B-Reihe sind sowohl als Abonnement oder auch als Einzelkonzerte buchbar.

KONZERTREIHE B

VIELFALT UND UNTERHALTUNG



KLEZMER. TOV! – MUSIK FÜR DIE WELT

**MUSIKALISCHE LEITUNG UND
MODERATION** Markus Huber
KLARINETTE Helmut Eisel

JERRY BOCK

Sinfonische Tänze aus dem Musical
„Anatevka – Fiddler on the Roof“

HELMUT EISEL

Rhapsody for an Unknown Klezmer

ERWIN SCHULHOFF

Lustige Ouvertüre für Orchester op. 8

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

Märchenbilder für Orchester op. 3

DARIUS MILHAUD

„Le bœuf sur le toit“ [Der Ochse auf dem
Dach] – Fantasie für Orchester op. 58

Deutschland – über Jahrhunderte hinweg ein Schmelztiegel der Kulturen und Religionen! Im Zuge der Wirren der deutschen Geschichte, wo oft das Dunkel der Vergangenheit mit dem Licht der Gegenwart gerungen hat, erklingen bis heute die Töne der Erinnerung in mannigfaltigster Form und Ausprägung. Unter den Künstlern, die einst die kulturelle Landschaft zu prägen vermochten, erheben sich die Namen jüdischer Komponisten lediglich wie sanfte Melodien in einem stürmischen Orchester – ihre Werke und ihre Biografien drohen in Vergessenheit zu geraten. Und so waren es vor allem die jüdischen Komponisten, die in ihren facettenreichen Kompositionen die menschliche Existenz darzustellen

vermochten, die von Triumph und Tragödie, von Liebe und Verlust, von Hoffnung und Verzweiflung erzählt. Ihre Musik ist wie ein Fluss, der durch die unruhigen Gewässer der Geschichte fließt und dennoch niemals seine Essenz verliert – ein Spiegelbild der Seele.

Besonders während der Zeit des Nationalsozialismus wurde die künstlerische Freiheit im Keim erstickt und die Klänge jüdischer Komponisten mussten weichen – ihre Musik wurde als „entartet“ diffamiert. Viele jüdische Komponisten wurden aus ihrem Heimatland vertrieben, gingen ins Exil oder fanden in den Konzentrationslagern den Tod – ihre Notenblätter als stumme Zeugen einer unermesslichen Tragödie zurücklassend. Trotz des Grauens und der Zerstörung überlebte die Musik dieser tapferen Künstler wie ein zarter Keim, der aus den Trümmern emporstieg. In den Nachkriegsjahren und bis in die Gegenwart hinein erklingt ihre Musik weiterhin, als lebendiges Vermächtnis einer vergangenen Zeit und als Quelle der Inspiration für kommende Generationen. Dies gilt es zu bewahren. Komponisten wie Erich Wolfgang Korngold, Darius Milhaud oder Erwin Schulhoff stehen als Symbol für die menschliche Ausdauer und den unerschütterlichen Glauben an die Kraft der Kunst, selbst in den dunkelsten Stunden. Ihre Werke erinnern uns daran, dass Musik mehr ist als nur Klang – sie ist eine Sprache, die über Grenzen hinweg verbindet, eine

Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Um die Repressionen auszuhalten und zu verarbeiten, diente einigen jüdischen Komponisten der Humor als Überlebensstrategie, getreu dem Motto „Freud im Leid“. Eine besondere musikalische Ausdrucksform ist der Klezmer: Seine Wurzeln reichen zurück bis zur Musik des Volkes Israel zur Zeit des Alten Testaments, als Instrumentalmusik unter anderem dazu diente, Priester in eine Art Trancezustand zu versetzen. Die

„Klezmorim“ waren häufig fahrende Artisten, die zu feierlichen Anlässen wie Hochzeiten oder auch bei Festen des Adels musizierten. Klezmer-Musik ist bekannt für ihre lebendigen und mitreißenden Melodien, die oft mit einer Prise Humor und einem melancholischen Unterton gewürzt sind.

Die Musiker nutzten oft Improvisation, um ihre Gefühle und Gedanken auszudrücken, und der Humor war ein integraler Bestandteil ihrer Darbietungen. Durch die Verwendung von ungewöhnlichen Harmonien, schnellen Tempi und verspielten Rhythmen konnten die Klezmer-Musiker eine Atmosphäre der Freude und des Lachens schaffen, selbst inmitten schwieriger Lebensumstände. Zu den weltweit besten Klezmer-Musikern zählt der Klarinettist Helmut Eisel, der mit seiner Komposition „Rhapsody for an Unknown Klezmer“ den im Holocaust verfolgten und ermordeten „Klezmorim“ gedenkt und damit ihre traditionsreiche Kunst in die Zukunft führt.

Dieses Konzert findet in Kooperation mit den „ACHAVA Festspielen Thüringen“ statt.

HELMUT
EISEL



DO 19. SEPTEMBER 2024

Stadthalle Gotha
19:30 Uhr | B1

FR 20. SEPTEMBER 2024

Landestheater Eisenach
19:30 Uhr | 1. Sinfoniekonzert



VERDI UND WAGNER – GROSSE OPERNGALA

MUSIKALISCHE LEITUNG UND MODERATION Markus Huber
TENOR N.N.
BARITON N.N.

Heroische Klänge und zu Herzen gehende Dramen – das ist Oper in Reinkultur! Tauchen Sie ein in das Reich der überirdischen Töne und genießen Sie die einzigartige Klangmagie, wenn sich Giuseppe Verdis leidenschaftliche Melodien mit Richards Wagners heroischen Musikepen vermischen. Sieg, Triumph und Niederlage, Liebe, Verlust und Tod! Dies sind die Motive, die die fesselnden Handlungen der Opern Verdis und Wagners charakterisieren – sei es in „Othello“ oder „Macbeth“, sei es in „Die Walküre“ oder „Rienzi“. Erleben Sie eine Gala-Nacht voller Leidenschaft, Dramatik und Heldentum, wenn die Ouvertüren und Arien dieser beiden legendären Meister auf der Bühne miteinander verschmelzen!

Unter der musikalischen Leitung unseres Chefdirigenten Markus Huber und gemeinsam mit Stars der internationalen Opernszene dürfen Sie sich auf einen exklusiven und klanggewaltigen Gala-Abend freuen!

Die Operngala findet in Kooperation mit „Opera Classica Europa“ statt.



DO 14. NOVEMBER 2024
Kulturhaus Gotha
19:30 Uhr | B2

PHILHARMONISCHE WEIHNACHT



FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT MIT ROMAN PATKOLÓ – ARTIST IN RESIDENCE 2024/25

MUSIKALISCHE LEITUNG UND MODERATION Markus Huber
KONTRABASS Roman Patkoló

MUSIK
Giovanni Bottesini, Pablo de Sarasate, Grigoraş Dinicu, Antonín Dvořák und Nikolai Rimski-Korsakow

begrüßen wir unseren Artist in Residence Roman Patkoló am Solo-Kontrabass.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns und unseren hervorragenden Solistinnen und Solisten ein vergnügliches Konzert in weihnachtlichem Ambiente zu erleben und sich verzaubern zu lassen!

Das Weihnachtskonzert der Thüringen Philharmonie stellt im Dezember einen wahren Klassiker unseres Konzertprogramms dar und ist bereits philharmonische Tradition – seit vielen Jahren verspricht es eine festliche Atmosphäre und stimmt auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Neben klassisch-festlicher Musik verspricht unser diesjähriges Überraschungsprogramm auch mitreißende und beschwingte Weihnachtsrhythmen. Als besonderen Gast

DO 19. DEZEMBER 2024
Kulturhaus Gotha
19:30 Uhr | B3

FR 20. DEZEMBER 2024
Landestheater Eisenach
19:30 Uhr | Sonderkonzert



FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

TRADITIONELLES FESTKONZERT ZUM
JAHRESANFANG

MUSIKALISCHE LEITUNG

Charles Olivieri-Munroe

SOPRAN UND MODERATION

Jeannette Wernecke

BARITON UND MODERATION

Hans Gröning

Mit Musik und der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ins neue Jahr! Unser abwechslungsreiches Festkonzertprogramm wird Sie fröhlich, heiter und beschwingt auf das neue Jahr 2025 einstimmen. Als Gäste begrüßen wir die Sopranistin Jeannette Wernecke und den Bariton Hans Gröning.

Freuen Sie sich auf ein philharmonisches Feuerwerk unter der musikalischen Leitung unseres Ersten Gastdirigenten Charles Olivieri-Munroe!

MI 01. JANUAR 2025

Kulturhaus Gotha
19:30 Uhr | B4

MI 01. JANUAR 2025

Landestheater Eisenach
11:00 Uhr | Sonderkonzert

„HOLLYWOOD MEETS DOUBLE DRUMS“

SYMPHONIC CABARET | FASCHINGSKONZERT

MUSIKALISCHE LEITUNG

UND MODERATION Russell Harris

PERCUSSION Double Drums

MUSIK

Henry Mancini, Tamiya Terashima, Franz Kanefzky, John Barry und John Williams

Dass klassische Musik nicht immer ernst, steif und trocken ist, sondern auch sehr humorvoll, hinter sinnig und lustig (vielleicht sogar ein bisschen verrückt) sein kann, zeigt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in ihrem traditionellen Rosenmontagskonzert. Beschwingt von bester Faschingslaune und musikalisch beflügelt, entführen wir Sie in die Filmmusik Hollywoods. Als Solisten begrüßen wir das Percussion-Duo „Double Drums“: Die beiden Multi-Percussionisten Philipp Jungk und Alex Glögger zaubern mit Trommeln, Glockenspiel und

Marimba ein musikalisches Gesamtkunstwerk und packen bekannte Melodien in neues Gewand!

Freuen Sie sich auf ein unterhaltsames, kurzweiliges und vor allem unbeschwert humoristisches Konzertprogramm, das Sie mit einem klanglichen Augenzwinkern überraschen wird!

DO 27. FEBRUAR 2025

Kulturhaus Gotha
19:30 Uhr | B5

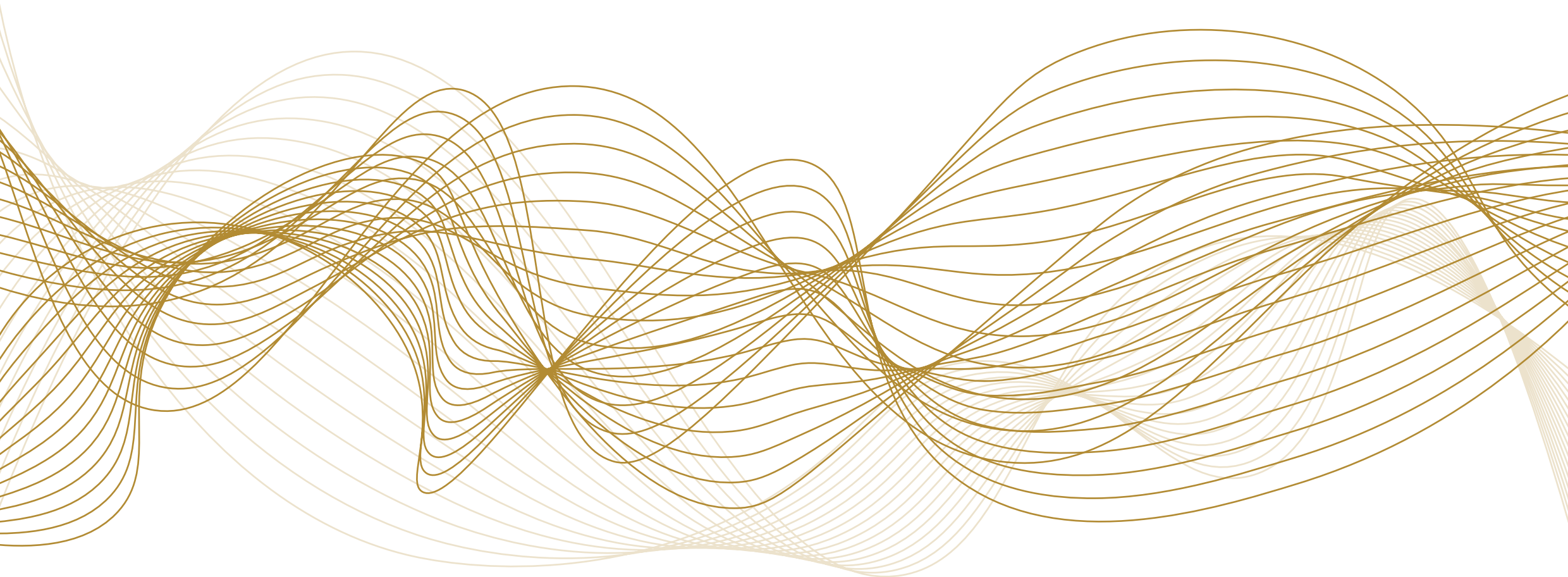
MO 03. MÄRZ 2025

Landestheater Eisenach
19:31 Uhr | Rosenmontagskonzert

PORTRAIT
IM GESPRÄCH MIT ...
ROMAN PATKOLÓ IM KONZERT

ARTIST IN
RESIDENCE

ROMAN PATKOLÓ



PORTRAIT

ROMAN PATKOLÓ



Roman Patkoló wurde 1982 in Žilina im slowakischen Teil der damaligen CSSR geboren. Er stammt aus einer Musikerfamilie und erhielt mit 13 Jahren bei Prof. Jan Krigovsky seinen ersten Kontrabass-Unterricht. Nur ein Jahr später wurde er am Konservatorium von Žilina aufgenommen. Kurz darauf gewann er den 1. Preis beim „Nationalen Wettbewerb der Konservatorien“ in Bratislava. Im gleichen Jahr begann Patkoló sein Kontrabass-Studium bei Prof. Klaus Trumpf an der Hochschule für Musik und Theater München, das er 2005 mit dem Meisterklassen-Diplom abschloss. Von 1999 bis 2011 genoss er den Stipendiaten-Status der „Anne-Sophie Mutter Stiftung“, wodurch er zahlreiche Möglichkeiten bekam, bei solch großartigen Musik-Legenden wie beispielsweise James Levine, Daniel Barenboim, André Previn, Krzysztof Penderecki, Gidon Kremer, Zubin Mehta und Kurt Masur vorspielen zu dürfen.

1999 gewann er den Wettbewerb der „International Society of Bassists“ in Iowa City (USA), 2000 war er beim „Internationalen Sperger-Wettbewerb“ in Woldzergarten (Schweiz) erfolgreich. Weitere Preise folgten, so u.a. 2001 der „Europäische Kulturförderpreis“ (Berlin), 2002 der „Europäische Quartettpreis“ mit Bassiona Amorosa (Luzern), 2006 der „City of Toronto International Glenn Gould Protégé Prize“ (auf Empfehlung von André Previn) und 2011 der „Aida Stucki-Preis“ (New York), welcher Roman Patkoló von Anne-Sophie Mutter übergeben wurde. Auch in seinem Heimatland Slowakei erhielt er zahlreiche

Auszeichnungen – so beispielsweise den „Kulturpreis der Tatra Bank für junge Künstler“, den „Ludovít Rajter Award“, den „Crystal Wings Award“ sowie die Staatliche Auszeichnung des Präsidenten der Slowakischen Republik.

Bereits als 24-jähriger erhielt Roman Patkoló eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater München, seit 2009 unterrichtet er darüber hinaus an der Hochschule für Musik Basel. Seit 2005 ist er als stellvertretender Solo-Kontrabassist Mitglied der Philharmonia Zürich und damit am Opernhaus Zürich tätig.

Roman Patkoló tritt solistisch und im Duo mit Anne-Sophie Mutter in Europa, Asien und Amerika auf und arbeitet mit Orchestern wie dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin, dem SWR Sinfonieorchester Stuttgart, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Münchener Kammerorchester, dem Štátny komorný orchester Žilina, dem London Symphony Orchestra, dem Boston Symphony Orchestra und den Tschechischen Philharmonikern zusammen.

Er war zu Gast bei Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Rheingau Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Verbier Festival (Kammermusik mit Sarah Chang), dem Gstaad Menuhin Festival usw. Darüber hinaus trat er bereits einige Male in TV-Sendungen auf, z.B. bei „Stars

ROMAN PATKOLÓ





ROMAN PATKOLÓ

von morgen“ (arte) und im Duo mit Maxim Vengerov bei „Sunday Nights Classics“ (ZDF). Außerdem ist Roman Patkoló regelmäßig in Konzertsälen wie der Carnegie Hall New York, der Berliner Philharmonie und dem Musikvereinssaal Wien zu erleben.

Auf Initiative von Anne-Sophie Mutter entstanden in den vergangenen Jahren zahlreiche zeitgenössische Kompositionen für Violine und Kontrabass, die von renommierten Tondichtern der Moderne aus der Taufe gehoben wurden. Gemeinsam mit Anne-Sophie Mutter hatte Roman Patkoló mehrmals die Gelegenheit, diese Werke

uraufzuführen, darunter das „Doppelkonzert für Violine und Kontrabass“ von André Previn, das „Duo concertante per violino e contrabasso“ von Krzysztof Penderecki, „Dyade für Violine und Kontrabass“ von Wolfgang Rihm und die „Ringtone Variations“ von Sebastian Currier. Eine intensive künstlerische Zusammenarbeit verbindet ihn auch mit dem litauischen Komponisten Gediminas Gelgotas und der tschechischen Komponistin Sylvie Bodorová.

Roman Patkoló spielt einen italienischen Kontrabass von Nicolò Gagliano aus dem 18. Jahrhundert.

IM GESPRÄCH MIT ... KONTRABASSIST PROF. ROMAN PATKOLÓ

Herr Patkoló, Sie gaben Ihr Debüt bei der Thüringen Philharmonie im Oktober 2020 im Rahmen eines Sinfoniekonzerts mit einer fulminanten Interpretation von Sylvie Bodorová's „Bruromano“, einem Doppelkonzert für Gitarre und Kontrabass. Nun kehren Sie in der Spielzeit 2024/25 als „Artist in Residence“ nach Gotha und Eisenach zurück – was bedeutet Ihnen diese Residency?

Ich fühle mich nicht nur als Musiker, sondern auch als Mensch unglaublich geehrt und privilegiert, als „Artist in Residence“ nach Gotha und Eisenach zurückkehren zu dürfen. Diese Residency bedeutet für mich eine tiefe Verbindung zu zwei Städten, die reich an kultureller Geschichte und musikalischem Erbe sind. Es ist eine einmalige Gelegenheit, mich hier künstlerisch zu entfalten, mich intensiv mit dem Kontrabass-Repertoire auseinanderzusetzen und dabei eine enge und persönliche Bindung zum lokalen Publikum aufbauen zu können. Außerdem ist es mir eine große Freude, mit der Thüringen Philharmonie, diesem wunderbaren Orchester, mehrere Konzerte verschiedenster Art spielen zu dürfen – ich bin darüber sehr froh und außerordentlich dankbar!

Sie gelten als einer der wichtigsten Kontrabassisten Ihrer Generation. Wann und wie ist bei Ihnen die Leidenschaft für den Kontrabass bzw. für die Musik generell entstanden? Gab es ein Schlüsselerlebnis, das Sie zu der Entscheidung brachte,

Berufsmusiker zu werden? Hatten oder haben Sie Vorbilder?

Es ging mir von jeher immer nur um die Musik und Kunst an sich – das war und ist es, was mich motiviert hat, Berufsmusiker zu werden. Dabei hat es zunächst gar keine Rolle gespielt, mit welchem Instrument ich Musik machen wollte; denn ich war und bin der Auffassung, dass man mit jedem Instrument Menschen auf irgendeine Weise berühren kann. Bereits als Kind fühlte ich eine tiefe Faszination für die Klangvielfalt und die emotionale Kraft der Musik. Als 13-Jähriger habe ich dann angefangen, mich mit dem Kontrabass zu beschäftigen. Da mein Vater Geiger war und auch mein Bruder Violine lernte, wollte ich ein – zumindest von der Größe her – kontrastierendes Instrument erlernen. Ich hatte großes Glück, dass mein Lehrer mir vermitteln konnte, dass der Kontrabass nicht nur ein begleitendes Instrument sein kann. Durch sein musikalisches Feingefühl und seine Leidenschaft für das Instrument hat er mir aufgezeigt, welche Möglichkeiten und Potenziale im Kontrabassspiel liegen. Natürlich hatte ich auch Vorbilder, die mich auf meinem musikalischen Weg geprägt haben: Darunter waren und sind verschiedene Geiger, Cellisten und Sänger – bei den Kontrabassisten aber steht an oberster Spitze der legendäre Ray Brown.

Kontrabass ist nicht gleich Kontrabass; es gibt deutliche Unterschiede in Bau- und Spielweise. Können Sie dem Publikum

einen kleinen Einblick in Ihr Instrument geben? Was sind die Besonderheiten?

Der Kontrabass ist ein wirklich faszinierendes und äußerst vielseitiges Instrument, das allein schon auf Grund seiner Größe und seines Klangspektrums eine wichtige Rolle in jedem Orchester und Ensemble spielt. Die Besonderheiten meines Kontrabasses liegen nicht nur in seiner äußeren Erscheinung, sondern auch in seinem einzigartigen Klangcharakter und seiner Spielbarkeit. Die Auswahl des Holzes, die Formgebung des Corpus, die Qualität der Saiten und die Feinabstimmung der Mechanik sind allesamt entscheidende Faktoren, die den Klang und die Spielbarkeit beeinflussen. Prinzipiell aber unterscheidet man geigenförmige und gambenförmige Kontrabässe sowie eine deutsche und eine französische Bogenhaltung. Außerdem ist es ziemlich interessant, einen Blick auf die Anzahl der Saiten zu werfen, denn ein 4-saitiger Kontrabass wird eher für das Solo-Spiel verwandt, wohingegen ein 5-saitiger eher im Tutti des Orchesters Verwendung findet.

Um ein renommierter Kontrabassist zu werden: Was macht die Virtuosität aus? Braucht man mehr Technik oder mehr Kraft?

Virtuosität bedeutet für mich vor allem eines: Leichtigkeit! Um die Leichtigkeit aber darzustellen, bedarf es einer exzellenten handwerklichen Technik, Ausdauer, sensibler Kraft und eines Sinnes für den musikalischen Ausdruck. Besonders die Technik ist zweifellos entscheidend für die vollkommene Beherrschung des Instruments. Dies umfasst vor allem Aspekte wie Fingerfertigkeit, Bogentechnik und Intonation. Außerdem ist das tiefe Verständnis der musikalischen Strukturen und des Repertoires von großer Wichtigkeit. Das

heißt im Grunde: Virtuosität bzw. Leichtigkeit muss man sich hart erarbeiten. Es geht eben nicht nur darum, die Noten perfekt zu spielen, sondern eine emotionale Verbindung zur Musik herzustellen und dem Publikum eine tiefgreifende Interpretation zu bieten.

Ein Blick in Ihr vielfältiges Repertoire lässt erahnen, dass Sie sich vielen Epochen mit Hingabe widmen. Man hat oft den Eindruck, dass der Kontrabass in der Konzertliteratur unterrepräsentiert ist oder häufig nur als dezente Begleiterscheinung im Rahmen von „Basso continuo“ auftaucht. Welche Stellung hat der Kontrabass in der Musikgeschichte als Solo-Instrument?

Es stimmt, dass der Kontrabass in der Konzertliteratur historisch gesehen oft eine untergeordnete Rolle gespielt hat. Dennoch hat er im Laufe der Musikgeschichte eine bedeutende Entwicklung als Solo-Instrument durchgemacht und eine immer wichtigere Rolle in der Konzertwelt eingenommen. Die Wurzeln der solistischen Kontrabassmusik reichen zurück bis ins 18. Jahrhundert, als Komponisten wie Giovanni Bottesini und Domenico Dragonetti Meilensteine in der Entwicklung des Repertoires setzten. Im 19. und 20. Jahrhundert gewann der Kontrabass zunehmend als Soloinstrument an Bedeutung. Komponisten wie Sergei Kussewizki, Eduard Tubin und andere schrieben bedeutende Konzerte und Solostücke, die die technischen und klanglichen Möglichkeiten des Instruments erweiterten. Heutzutage kann man sagen, dass das Kontrabass-Repertoire immer größer und vielfältiger wird – unter anderem auch durch meinen Professor Klaus Trumpf (Musikhochschule München), der den deutschen Komponisten und Kontrabassisten Johannes Matthias Sperger in Schwerin entdeckt und dessen Werke



ROMAN PATKOLÓ

arrangiert und herausgegeben hat. Auch dank der Star-Geigerin Anne-Sophie Mutter entstanden in jüngster Zeit Werke für Violine und Kontrabass von Krzysztof Penderecki, Wolfgang Rihm, Sebastian Currier und André Previn. Man sieht also: Der Kontrabass erlebt als Solo-Instrument eine wahre Renaissance. Umso mehr freue ich mich, dass ich auch im Rahmen meiner Residency die Möglichkeit habe, ein zeitgenössisches Werk, das Kontrabass-Konzert von Sylvie Bodorová, uraufführen zu dürfen.

Das Kontrabass-Konzert von Sylvie Bodorová, das Sie im Rahmen eines Sinfoniekonzerts zur Uraufführung bringen werden, hat den klangschönen Beinamen „Il trionfo del basso“. Was erwartet uns bei dieser Neukomposition, worauf dürfen wir uns freuen?

Das Konzert ist von der spieltechnischen Komponente her eine große Herausforderung und es bedarf deshalb einer akribischen Vorbereitung. Es ist hochvirtuos komponiert. Musikalisch beinhaltet es sämtliche typischen Elemente und Charakteristika, für die die Komponistin Sylvie Bodorová Bekanntheit erlangt hat: Sie komponiert zwar moderne Musik, aber dennoch ist diese immer noch sehr melodiös, kantabel, tiefgründig und zugleich effektiv – es ist eine enorm emotionsgeladene Musiksprache! Das Schöne an diesem Konzert ist, dass es seine klanglichen Möglichkeiten voll ausschöpft und gleichzeitig eine tiefe Verbindung zur musikalischen Tradition

herstellt. Ich bin mir absolut sicher, dass Sylvie Bodorová's meisterhafte Kompositionstechnik und ihre sensiblen Ausdrucksmöglichkeiten das Publikum in ihren Bann ziehen und den Kontrabass in einem neuen Licht präsentieren wird.

Sie sind nicht nur ein international gefragter Solist, sondern auch stellvertretender Solo-Kontrabassist der Philharmonia Zürich und darüber hinaus Professor für Kontrabass an der Hochschule für Musik in Basel. Was kann man bei Roman Patkoló lernen? Was vermitteln Sie dem talentierten Nachwuchs?

Ich lege großen Wert darauf, den Studierenden nicht nur die technischen Aspekte des Kontrabassspiels beizubringen, sondern auch eine ganzheitliche musikalische Ausbildung zu vermitteln. Ich ermutige sie, ihre künstlerische Persönlichkeit zu entdecken und zu entwickeln, indem sie sich mit verschiedenen musikalischen Traditionen und Ausdrucksformen auseinandersetzen. Aber nur weil ich Dozent bin, heißt das nicht, dass ich nicht auch von meinen Studierenden lerne. Das Unterrichten ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen – ein intensiver bilateraler Lernprozess, in dem Erfahrungen ausgetauscht und weitergegeben werden.

Das Interview führte Markus Guggenberger, Konzertdramaturg der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

IM KONZERT



DO 19. DEZEMBER 2024

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr | B3

FR 20. DEZEMBER 2024

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr |
Sonderkonzert

PHILHARMONISCHE WEIHNACHT

WERKE von Giovanni Bottesini, Pablo de Sarasate und Grigoraș Dinicu
DIRIGENT Markus Huber
KONTRABASS Roman Patkoló
Weitere Informationen finden Sie auf S. 48.

DO 20. FEBRUAR 2025

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr | A5

FR 21. FEBRUAR 2025

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr |
5. Sinfoniekonzert

BODOROVÁ UND SMETANA – TRIUMPH DES KLANGS

WERKE von Sylvie Bodorová und Bedřich Smetana
DIRIGENT Charles Olivieri-Munroe
KONTRABASS Roman Patkoló
Weitere Informationen finden Sie auf S. 30.

DO 08. MAI 2025

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr | A8

FR 09. MAI 2025

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr |
7. Sinfoniekonzert

SCHUBERT, ROTA UND STRAUSS – BELLA ITALIA!

WERKE von Franz Schubert, Nino Rota
und Richard Strauss

DIRIGENT Markus Huber

KONTRABASS Roman Patkoló
Weitere Informationen finden Sie auf
S. 36.

SO 11. MAI 2025

Festsaal Schloss Friedenstern Gotha |
17:00 Uhr | Kammersoirée

ROMAN PATKOLÓ & RAGNA SCHIRMER | GIPFELTREFFEN DER ARTISTS IN RESIDENCE

KONTRABASS Roman Patkoló
KLAVIER Ragna Schirmer
Es spielt das Spohr-Quartett der Thüringen
Philharmonie

FRANZ SCHUBERT Klavierquintett A-Dur
D 667 - „Forellenquintett“
FRANZ SCHUBERT Streichquartett Nr. 14
d-Moll D 810 - „Der Tod und das Mädchen“

FR 04. JULI 2025

Georgenkirche Eisenach | 19:30 Uhr

SA 05. JULI 2025

Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr

„BAROCK IMPULS“ | RARI- TÄTEN FÜR KONTRABASS

WERKE Jan Křtitel Vaňhal, Carl Ditters von
Dittersdorf und Joseph Haydn
MUSIKALISCHE LEITUNG
Alexej Barchevitch
SOLO-KONTRABASS Roman Patkoló
Es spielt das Barockorchester der
Thüringen Philharmonie
Weitere Informationen finden Sie auf
S. 71.

KONZERTREIHE „BAROCK IMPULS“

EKHOF-FESTIVAL

KONZERTE
MIT DEM BAROCKORCHESTER DER
THÜRINGEN PHILHARMONIE

BAROCK IMPULS





BAROCK IMPULS MIT AVI AVITAL, ARTIST IN RESIDENCE 2021/22,
IM FESTSAAL VON SCHLOSS FRIEDENSTEIN

KONZERTREIHE „BAROCK IMPULS“

Im Rahmen der Konzertreihe „Barock Impuls“ widmet sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach mit ihrem Barockorchester einem breitgefächerten Konzert-Repertoire. Dieses berücksichtigt Kompositionen aus der Entstehungszeit der Gothaer Hofkapelle im Jahre 1651, Werke der Klassik und Romantik bis hin zur Gegenwart – der Fokus liegt indes auf der Konzertliteratur des Barocks und der damit assoziierten Rezeption durch zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler. Einer Jahrhunderte alten Orchestertradition

verpflichtet, hat es sich die Thüringen Philharmonie zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit erfahrenen Archivaren und Musikwissenschaftlern musikalische Schätze aus den umfangreichen Werk-Sammlungen von Forschungsbibliotheken zu bergen und diese an geschichtsträchtigen Konzertorten zur Aufführung zu bringen. Mit der Reihe „Barock Impuls“ ist es der Thüringen Philharmonie ein Anliegen, bereits etabliertes Konzertrepertoire im Sinne der „historisch informierten Aufführungspraxis“ stilgerecht sowie in eigener Klangsprache

zu präsentieren und dabei auch Unbekanntes bzw. lange Zeit „Verschollenes“ wiederzubeleben.

In seinen Konzertprogrammen zeigt sich das Barockorchester traditionell und kontrastreich zugleich, um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, sich kompetent zwischen sämtlichen Musikwelten zu bewegen. Bei der Erarbeitung von Konzert- bzw. Opernaufführungen wird durch die intensive Zusammenarbeit mit Spezialisten auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis

ein einheitliches und stimmiges Gesamtkonzept angestrebt, um sich dem Wesen der barocken Musik in Ausdruck und Vielfalt auf authentische Weise zu nähern. Gemeinsam mit exzellenten, weltweit renommierten Künstlerinnen und Künstlern – beispielsweise Midori Seiler, Valer Sabadus, Aco Bišćević, Samuel Mariño, Terry Wey, Sigrid T’Hooft, Maurice Steger, Avi Avital, Reinhold Friedrich und Michael Hofstetter – schöpft das Barockorchester aus dem Erfahrungsschatz vergangener Jahrhunderte und erhält diesen für die Zukunft.



BAROCK IMPULS MIT MIDORI SEILER

DER DIENER ZWEIER HERREN

Ekhof
FESTIVAL

Theater
Waidspesicher
Erfurt

PUPPENTHEATER MIT DEM BAROCK-
ORCHESTER DER THÜRINGEN PHILHARMONIE

BÜHNENSTÜCK Carlo Goldoni
MUSIK Antonio Vivaldi

MUSIKALISCHE LEITUNG

Alexej Barchevitch

REGIE Christian Fuchs

BÜHNE UND KOSTÜME

Klemens Kühn

PUPPEN Peter Lutz

Es spielt das Barockorchester der
Thüringen Philharmonie

Nach der erfolgreichen Premierenstaffel von „Der Diener zweier Herren“ im Rahmen des Ekhof-Festivals 2023 widmet sich die Thüringen Philharmonie erneut der außergewöhnlichen Sparte des Puppentheaters und nimmt die Koproduktion von Carlo Goldonis Bühnenstück wieder in den Spielplan auf. In seiner Regie lässt Christian Fuchs das Ambiente der turbulenten Verwirrkomödie auf wundersame Weise lebendig werden. Packend wird erzählt, wie der gewitzte Truffaldino in Venedig als Diener zweier Herren aufgrund seiner Doppelrolle in Bedrängnis gerät. Er versucht alles, damit sein Doppelspiel nicht auffliegt. Dabei verwickelt er sich in Widersprüche und der Schlamassel nimmt unaufhaltsam seinen Lauf...

Carlo Goldoni und Antonio Vivaldi stammen beide aus Venedig, das zu ihrer Zeit eine der größten Kulturmetropolen Europas war. Gut möglich, dass der junge Theaterautor dem alten Komponisten im Gewimmel der venezianischen Gassen begegnet ist. In der

Inszenierung „Der Diener zweier Herren“ laden wir die beiden Venezianer zu einer Zusammenarbeit ein. Die Musik Vivaldis wird mit der Komödie Goldonis sozusagen verwoben. Puppenspieler und Barock-Spezialisten treffen einander zu einer turbulenten, liebestollen und funkelnden Reise in das Venedig von Truffaldino, Smeraldina und den anderen Figuren der Commedia dell'arte.

Koproduktion mit dem Theater Waidspesicher Erfurt e.V.

Die Aufführungen finden im Rahmen des „Ekhof-Festivals 2024“ statt.

SA 17. AUGUST 2024 | 17:00 Uhr

Wiederaufnahme

SO 18. AUGUST 2024 | 15:00 Uhr

SA 24. AUGUST 2024 | 17:00 Uhr

SO 25. AUGUST 2024 | 17:00 Uhr

Alle Aufführungen finden im
Ekhof-Theater Gotha statt.



„BAROCK IMPULS“ MIT SAMUEL MARIÑO

Ekhof
FESTIVAL

BETÖRENDE HÖHEN | ARIENKONZERT

MUSIKALISCHE LEITUNG

Michael Hofsetter

SOPRANIST Samuel Mariño

Es spielt das Barockorchester der
Thüringen Philharmonie

MUSIK Christoph Willibald Gluck und
Wolfgang Amadeus Mozart

In einem historischen Saal wie dem Ekhof-Theater, wo die Wände Geschichten aus vergangenen Zeiten flüstern und die Harmonien strömen wie flüssiges Gold, sind Konzerte musikalischer Exzellenz mit Künstlern von internationalem Rang unabdingbar. Wenn der aus Venezuela stammende Sopranist Samuel Mariño die Bühne betritt, trägt er die Stimme eines Engels in sich und lässt mit dem ersten Ton die in den Mozart'schen und Gluck'schen Arien versteckten Emotionen lustvolle Wirklichkeit werden. Für die Kastraten des 18. Jahrhunderts allerdings wurde die Lust des Publikums zur Last ihres Lebens. Samuel Mariño ist davon allerdings weit entfernt – da er nie in den Stimmbruch kam, fällt es ihm leicht, die Sopranhöhen berühmter Rollenvorgänger zu erklimmen. Das einzigartig glänzende, vibrierende und gleichsam perlend-lebhaftes Timbre seines Soprans umschmeichelt die Seelen der Zuhörer sanft umspült und entführt sie auf eine Reise durch die emotionalen Tiefen der darzustellenden Rollen. Mariños Stimme schwebt geradezu über den sanften Wellen der Klänge und vermag es, die Zeit für einen

Moment stillstehen zu lassen. Begleitet wird Samuel Mariño vom Barockorchester der Thüringen Philharmonie unter der musikalischen Leitung von Barock-Spezialist Michael Hofsetter. Freuen Sie sich auf ein Konzert-Erlebnis von unvergleichlicher Intensität und Schönheit!

Das Konzert findet im Rahmen des Ekhof-Festivals 2024 und in Kooperation mit den „GLUCK FESTSPIELEN“ statt.

FR 06. SEPTEMBER 2024

Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr

SAMUEL
MARIÑO

Gluck
FESTSPIELE // 2024



MEDEA

Ekhof
FESTIVAL

MELODRAM VON GEORG ANTON BENDA

MEDEA

Ein mit Musik vermishtes Melodram für Sprecherin und Orchester, Fassung von 1784 – „Mannheimer Fassung“

MUSIK Georg Anton Benda

TEXT Friedrich Wilhelm Gotter

PROLOG – GEORG ANTON BENDA

Cembalokonzert G-Dur

MUSIKALISCHE LEITUNG

Alexej Barchevitch

SPRECHERIN Anja Silja

CEMBALO Bastian Uhlig

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie

Ein singuläres Werk mit eigenwilligem Charakter – ein Werk, das einen der bedeutendsten Mythen der griechischen Antike in den Fokus nimmt: Das „Medea“-Melodram des aus dem Böhmischem stammenden, unter Friedrich III. von Sachsen-Gotha-Altenburg in der Gothaer Hofkapelle wirkenden Komponisten und Instrumentalvirtuosen Georg Anton Benda beeindruckt durch seine unmittelbare Ausdrucksintensität und die eindringliche Vergegenwärtigung vielschichtiger Gefühls- und Gedankenwelten. Im 18. Jahrhundert bezeichnete man mit dem Begriff „Melodrama“ eine Form, die für damalige Verhältnisse offenbar avantgardistisch genug war, um selbst Wolfgang Amadeus Mozart zu beeindrucken: Es ist ein Theaterstück mit musikalischer Begleitung, aber mit Rezitationen anstelle von Gesang.

Wenn die Stimme der Medea erklingt, offenbart sich in ihrem schizophrenen Monolog ihr schauerlich-grausames Schicksal: „Hier lieg ich und fleh um Rache auf Jasons Haupt!“ schreit Medea, die Verlassene. Jason, der Vater ihrer Kinder, den sie einst so leidenschaftlich geliebt hat und der erst durch ihre Kraft zu Macht und Herrschaft gelangt ist, hat sie für eine andere Frau verstoßen. Doch Medea hasst so leidenschaftlich, wie sie liebt. Ihre Rache bringt nicht nur dem Königspaar Jason und Kræusa den Tod, sondern lässt sie zur Mörderin der eigenen Kinder werden. Wie kann eine liebende Mutter solche Gräueltaten begehen? Welche Kämpfe toben in Medeas Innern? Seit Jahrtausenden machen Fragen wie diese die antike Tragödie nach Euripides zu einem epochalen Theaterstoff.

Die Aufführung von „Medea“ findet statt im Rahmen von:
„Guldener Herbst – Festival Alter Musik Thüringen 2024“ und „Ekhof-Festival 2024“

SA 28. SEPTEMBER 2024
Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr
Premiere



„BAROCK IMPULS“ MIT ALON SARIEL

Ekhof
FESTIVAL

»TELEMANDOLIN«

MUSIKALISCHE LEITUNG UND SOLO-MANDOLINE Alon Sariel

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

MUSIK

Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach

Von 1708 bis 1712 brachte Georg Philipp Telemann seine Kunst zunächst als Konzertmeister in der fürstlichen „Cammer-Music“ von Eisenach zum Ausdruck, bevor er bald darauf als Hofkapellmeister und „Secretair“ sein Wirken entfaltete. Mit der Einrichtung einer Hofkapelle in der Residenz Johann Wilhelms von Sachsen-Eisenach betraut, gelang es ihm, einen kleinen, aber äußerst virtuoseren Klangkörper zur Blüte zu bringen. Zu Telemanns Wirkungsstätten zählten die Eisenacher Georgenkirche sowie das Schloss Wilhelmsthal, in denen er über 60 Kantaten, Serenaden und Kirchenmusiken uraufführte.

Anlässlich seines 250. Todestages im Jahre 2017 entwickelte der Mandolinist Alon Sariel ein Konzertprogramm mit dem Titel „Telemandolin“ – gewissermaßen als eine Art

FR. 02. MAI 2025
Schloss Wilhelmsthal

SA 17. MAI 2025
Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr

SO 18. MAI 2025
Georgenkirche Eisenach | 16:00 Uhr

Hommage an diesen Ausnahmekomponisten. Die Mandoline ist ein Instrument von zarter Eleganz und stellt gewissermaßen das Echo der barocken Epoche dar; sie ist eine Verkörperung der Melancholie und der Inbegriff des Glanzes vergangener Jahrhunderte. Als Teil des Basso Continuos hatte die Mandoline einen wichtigen Stellenwert – als Solo-Instrument hingegen wurde sie von Telemann nicht verwandt. In den Arrangements finden sich eine französische Ouvertüre, ein italienisches Concerto sowie eine Kammerpartita und eine Solofantasie – Alon Sariel vereint somit vielfältigste Stile, behält dabei den barocken Charakter der Kompositionen bei und erweitert zugleich den nahezu unfasslichen Klangkosmos Telemanns.

ALON SARIEL



CLORI, TIRSI E FILENO

KANTATE VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

CLORI, TIRSI E FILENO –
COR FEDELE IN VANO SPERI
CANTATA A TRE HWV 96

**PROLOG – GEORG FRIEDRICH
HÄNDEL** Concerto grosso G-Dur op. 6
Nr.1 HWV 319

MUSIKALISCHE LEITUNG
Michael Hofstetter
CHOREOGRAFIE | INSZENIERUNG
Tim Plegge
DRAMATURGIE Bernd Feuchtnert
Es spielt das Barockorchester der Thürin-
gen Philharmonie

CLORI Chelsea Zurflüh
TIRSI Nicolò Balducci
FILENO Terry Wey

Die Kantate „Clori, Tirsi, e Fileno“ von Georg Friedrich Händel erzählt die Geschichte einer Ménage à trois zwischen der Schäferin Clori und den beiden Hirten Tirsi und Fileno. Während sie hin und hergerissen ist, für welchen der beiden sie sich entscheiden soll, buhlen die beiden rivalisierend um ihre Gunst – der Beginn eines emotionalen Konflikts. Es imponieren Momente der Zuneigung, der Eifersucht, der Verwirrung, aber auch der Enttäuschung. Die Musik Händels spiegelt diese emotionalen Höhen und Tiefen wider und schafft so eine lebendige Darstellung der komplexen Beziehungen zwischen den einzelnen Charakteren. Letztendlich bleibt der Handlungsstrang offen für viele Interpretationen – eines jedoch ist unbestreitbar: Händels Komposition ist als

Ode an die Komplexität der menschlichen Beziehungen ein wahrer Geniestreich. Der Choreograph Tim Plegge wird die drei Singenden mit drei Tanzenden konfrontieren, die auf die Liebesverwicklungen der Schäferszenen mit ihren eigenen Erfahrungen reagieren.

Die Aufführungen in Gotha finden im Rahmen des „Ekhof-Festivals 2025“ statt. Kooperationsprojekt der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach mit den „Händel-Festspielen Halle“.

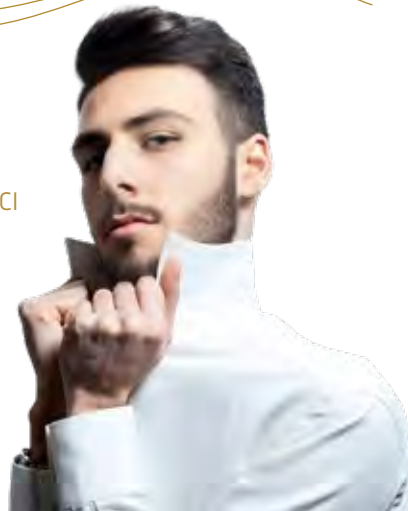
Ekhof
FESTIVAL



FR 13. JUNI 2025 | 15:00 Uhr
SA 14. JUNI 2025 | 15:00 Uhr
Goethe-Theater Bad Lauchstädt

SA 21. JUNI 2025 | 19:00 Uhr
SO 22. JUNI 2025 | 17:00 Uhr
Ekhof-Theater Gotha

NICOLÒ
BALDUCCI



„BAROCK IMPULS“ Ekhof FESTIVAL MIT ROMAN PATKOLÓ

RARITÄTEN FÜR KONTRABASS

ARTIST IN
RESIDENCE

MUSIKALISCHE LEITUNG
Alexej Barchevitch
SOLO-KONTRABASS Roman Patkoló –
Artist in Residence 2024/25
Es spielt das Barockorchester der Thürin-
gen Philharmonie

MUSIK Jan Křitel Vaňhal, Carl Ditters
von Dittersdorfs und Joseph Haydn

In den Tiefen des Kontrabasses verbirgt sich eine Welt von höchst unterschätzten Klängen, die von Komponisten gezaubert worden sind, deren Existenz und Wirken heutzutage kaum mehr bekannt sind. Einer von ihnen ist der tschechische Frühklassiker Jan Křitel Vaňhal, der in seiner kompositorischen Kunst Mozart und Haydn mindestens ebenbürtig gewesen ist und mit seinem virtuososen Konzert für Solo-Kontrabass Musikgeschichte geschrieben hat. Als Schüler Carl Ditters von Dittersdorfs, der selbst auf das Komponieren von Werken für tiefe Streicher spezialisiert war, gelang es Vaňhal, sich – neben Johannes Matthias Sperger – als einer der führenden

Kontrabass-Komponisten des 18. Jahrhunderts zu etablieren; bis zu seinem Tod hatte sich seine Popularität sogar bis nach Amerika ausgebreitet.

Vaňhal beschäftigt bis heute die Musikwissenschaft, denn er war ein ausgesprochen produktiver Komponist, der aber die Angewohnheit hatte, Freunden beim Verlassen seines Hauses einzelne Notenblätter seiner Musik zu schenken; außerdem fielen viele Spätwerke Vaňhals seiner geistigen Labilität zum Opfer. Die Schwierigkeit für die Musikforscher besteht nun im Auffinden und Wiederbeschaffen von Originalmanuskripten – sein kompositorischer Nachlass soll sich auf mehr als 700 Werke belaufen. Vaňhal war einer der ersten unabhängigen Künstler überhaupt in der Geschichte, der Zeit seines Lebens kein offizielles Amt innehatte und „freischaffend“ leben konnte.

Das Konzert in Gotha findet im Rahmen des „Ekhof-Festivals 2025“ statt.

FR 04. JULI 2025
Georgenkirche Eisenach | 19:30 Uhr

SA 05. JULI 2025
Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr

ROMAN
PATKOLÓ



RAGNA SCHIRMER & „DAS TRIADISCHE BALLETT“

Ekhof
FESTIVAL

KLAVIER Ragna Schirmer
INSZENIERUNG Christian Fuchs
PUPPENBAU Marianne Erbe | Kurt Erbe

„Das Triadische Ballett“ von Oskar Schlemmer – ein epochales Meisterwerk der „Goldenen Zwanziger Jahre“! In vielen Teilen der westlichen Welt erlebte die Wirtschaft damals ein starkes Wachstum und eine kulturelle Blütezeit. Es war eine Periode des Überflusses, des wirtschaftlichen Aufschwungs und des technologischen Fortschritts: Automobile, Eisenbahnen, schwimmende Übersee-Kolosse ließen die Welt zunehmend mechanisch und „entmenschlicht“ erscheinen. Zeitgenossen drängte sich die Frage auf: In welcher Form oder Art könnte ein Ballett gestaltet werden, das diese Thematik der boomenden Moderne kritisch allegorisiert?

Die Tänzer Albert Burger und Elsa Hötzel – beide Solisten an der Königlichen Hofoper in Stuttgart – diskutierten ihre Auffassungen und Gedanken darüber mit dem Maler und Bühnenbildner Oskar Schlemmer, dem Pionier der sog. „Klassischen Moderne“. Sein avantgardistisches Ansinnen war es, in seiner Arbeit, Technik und Kunst, Mensch und Zivilisation sowie Körper und Geist zu vereinen. Als Meister am Staatlichen Bauhaus Weimar leitete er zunächst die Klassen und Werkstätten der Wandmalerei, später dann die Bauhaus-Bühne, die er

maßgeblich prägte. Das Ergebnis der künstlerischen Kompilation von Burger, Hötzel und Schlemmer war das sog. „Triadische Ballett“, ein experimentelles Ballet mécanique aus Formen, Farben und Bewegung. Schlemmer verstand sein „Triadisches Ballett“ als eine künstlerische Reaktion auf eine Welt der Maschinen. Der Name des Balletts leitet sich von dem griechischen Wort „Trias“ [τριάς] ab und verdeutlicht das Zusammenwirken dreier Konzepte als Ganzes. Schlemmer konzentrierte sich in der Gestaltung auf die Grundformen Kugel, Kreis und Quader sowie die drei Grundfarben Rot, Gelb und Blau. Um die Dominanz der „maschinellen Welt“ zu unterstreichen, sollte die Choreografie der Tänzer „mechanisch“ erscheinen; so schwebte ihm letzten Endes die Verwirklichung des Balletts komplett ohne menschliche Beteiligung vor und er favorisierte demnach mechanische Puppen.

Im Rahmen des Ekhof-Festivals 2025 wird eine Fassung des „Triadischen Balletts“ als Marionettentheater zur Aufführung gebracht – einer Form also, wie sie Oskar Schlemmer selbst einst plante. Die legendären achtzehn Kostümfigurinen wurden von den Puppengestaltern Marianne und Kurt Erbe als Faden-Marionetten konstruiert. In der Inszenierung von Christian Fuchs werden sie in den originalen Farben aus der Zeit des Bauhauses präsentiert. Musikalisch begleitet werden sie von Star-Pianistin



Ragna Schirmer, die die von Oskar Schlemmer vorgesehene Suite aus Klavierstücken virtuos interpretieren wird. Es erklingt Musik von Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Marco Enrico Bossi und Claude Debussy. Ragna Schirmer spielt auf einem Flügel aus dem Jahr 1856 der „Julius Blüthner Pianofortefabrik“ Leipzig.

SA 31. MAI 2025 | 19:00 Uhr
SO 01. JUNI 2025 | 15:00 Uhr
SA 14. JUNI 2025 | 19:00 Uhr
SO 15. JUNI 2025 | 15:00 Uhr
Alle Aufführungen finden im
Ekhof-Theater Gotha statt.

*Die Darstellung des Menschen
wird immer das große Gleichnis
für den Künstler bilden.*

Oskar Schlemmer (1888 – 1943)

Ein kleiner
Vorgeschmack ...



RAGNA
SCHIRMER

SCHLOSS FRIEDENSTEIN

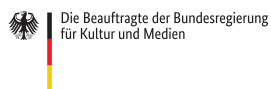
Ekhof FESTIVAL GOTHA

Mai bis Oktober 2025

www.ekhof-festival.de



Friedenstein
Stiftung
Gotha



THÜRINGEN
PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH

Thüringen
-entdecken.de

„BAROCK IMPULS“ Ekhof FESTIVAL ARIADNE AUF NAXOS

MELODRAM VON GEORG ANTON BENDA

ARIADNE AUF NAXOS

Melodram für drei Sprecher und
Orchester

MUSIK Georg Anton Benda

TEXT Johann Christian Brandes

MUSIKALISCHE LEITUNG

Michael Hofstetter

ARIADNE N.N.

THESEUS N.N.

STIMME DER OREADE N.N.

Es spielt das Barockorchester der
Thüringen Philharmonie

Der „Ariadne“-Mythos, jene faszinierende Legende aus dem antiken Hellas, inspirierte über Jahrhunderte hinweg zahlreiche Komponisten zur Vertonung in mannigfaltigster Ausprägung. Diese archetypische Geschichte von Liebe, Verrat und Erlösung bot auch den fruchtbaren Nährboden für eine besondere, neue musikdramatische Interpretation durch Georg Anton Benda, nämlich das Melodram, eine Mischform von Instrumentalmusik und Rezitation. Mit der Uraufführung von Georg Anton Bendas „Ariadne auf Naxos“ 1775 im Gothaer Schlosstheater von Schloss Friedenstein wurde ein Wendepunkt in der Musikgeschichte eingeleitet, der die „Oper“ in der Zeit der Vorklassik revolutionieren sollte.

Ariadne, die Tochter des kretischen Königs Minos, trifft eine folgenreiche Entscheidung,



als sie dem griechischen Helden Theseus hilft, das Labyrinth des Minotaurus zu überwinden. Sie gibt ihm einen Faden, damit er den Weg zurückfinden kann, und verliebt sich dabei in ihn. Nachdem Theseus das Ungeheuer besiegt hat, fliehen sie zusammen von Kreta auf die Insel Naxos. Doch Theseus entscheidet, sich von Ariadne abzuwenden, um zu neuen Heldentaten aufzubrechen. Die verlassene Ariadne stürzt sich vom Felsen ins Meer und begeht Selbstmord.

Die Aufführung in Gotha findet im Rahmen des „Ekhof-Festivals 2025“ statt.

Ekhof-Theater Gotha | Premiere
Der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.



EKHOF-THEATER GOTHA



PALAS DER WARTBURG
BEI EISENACH



MARMORSAAL BAD EMS



MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS
BAYREUTH

KONZERTE IM EKHOFF-THEATER MIT DEM BAROCKORCHESTER DER THÜRINGEN PHILHARMONIE



Das Mitwirken der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach bei renommierten Kulturfestivals der Region – darunter das „EkhoFF-Festival“, das „Barockfest Gotha“ sowie das „Bachfest Eisenach“ – zählt seit vielen Jahren zu den mittlerweile Tradition gewordenen Höhepunkten der jährlichen Konzertsaison.

Die Etablierung einer festen, wiederkehrenden Konzertreihe auf der EkhoFF-Bühne bedeutet für das junge Barockorchester der Thüringen Philharmonie einen weiteren Höhepunkt in seiner künstlerischen Entwicklung. Denn das EkhoFF-Theater ist mehr als nur eine Spielstätte von vielen; es handelt sich letztlich um eine symbolische, aber auch emotionale Rückkehr an den Ort ihrer Entstehung – dort, wo einst im Jahre 1651 die „Gothaer Hofkapelle“ von Herzog Ernst I., dem Frommen, gegründet wurde.

Für die Philharmonie hat das EkhoFF-Theater mit seiner historischen Bühnenmaschinerie einen besonderen ideellen Wert, denn gerade diese Spielstätte bildet einen wesentlichen Teil der heutigen

künstlerischen Identität. Dieser Tradition verpflichtet, entsteht – aus dem romantisch-modernen Sinfonieorchester heraus – das einzigartige „Barockorchester der Thüringen Philharmonie“. Die Musikerinnen und Musiker sind zugleich auf das Spielen von barocken Original-Instrumenten sowie deren anspruchsvolle Spieltechniken spezialisiert.

Einerseits kann das Barockorchester auf die jahrelangen Erfahrungen seiner Mitglieder bauen, andererseits setzen auch weltweit gefragte Gast-Solistinnen und -Solisten entscheidende Akzente und Impulse für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Klangkörpers. Schwerpunkte des Barockorchesters liegen in der historisch informierten Aufführungspraxis und in der Forschungsarbeit an regionalen wie auch europaweiten musikgeschichtlichen Schätzen, wobei die Wiederentdeckung von bereits in Vergessenheit geratenen Meisterwerken einen hohen Stellenwert einnimmt.

Die musikalische Exzellenz des Barockorchesters wird zudem durch die regelmäßige Zusammenarbeit mit Dozentinnen und Dozenten für Barockmusik geprägt – durch deren künstlerische Leitung und die speziell für diese Konzertreihe kontrastreich arrangierten Programme wird der originäre barocke Ton des Orchesters konserviert und mit den Klängen der Gegenwart vereint – auf diese Weise wird eine neue, eigene Klangsprache geschaffen, die die Identität dieses Orchesters auch in Zukunft formen wird.



BAROCK IMPULS MIT TERRY WEY



BAROCK IMPULS MIT VALER SABADUS

Die Sonderkonzerte der Thüringen Philharmonie, die im Rahmen regionaler Partnerschaften und Kooperationen realisiert werden, stellen eine feste Größe des philharmonischen Konzertrepertoires dar und sind mittlerweile eine wahre Institution in der thüringischen Kulturlandschaft. So bieten wir mit unseren Sonderkonzerten einen musikalischen Querschnitt durch die Musikgeschichte und kombinieren die Klänge des Barocks, der Klassik, Romantik, Moderne, des Films und der Jazzmusik mit den eindrucksvollen Kulissen außergewöhnlicher Spielstätten in Thüringen. Sei es in Kirchen, Schlössern oder Theatern, sei es in Gärten, Festsälen oder im Kinosaal – die Bandbreite an „besonderen Konzertorten“ ist atemberaubend und äußerst abwechslungsreich! An diesen einzigartigen Spielstätten sind wir nicht nur mit unserem großen Sinfonieorchester, sondern auch mit kleineren Ensembles der Thüringen Philharmonie zu

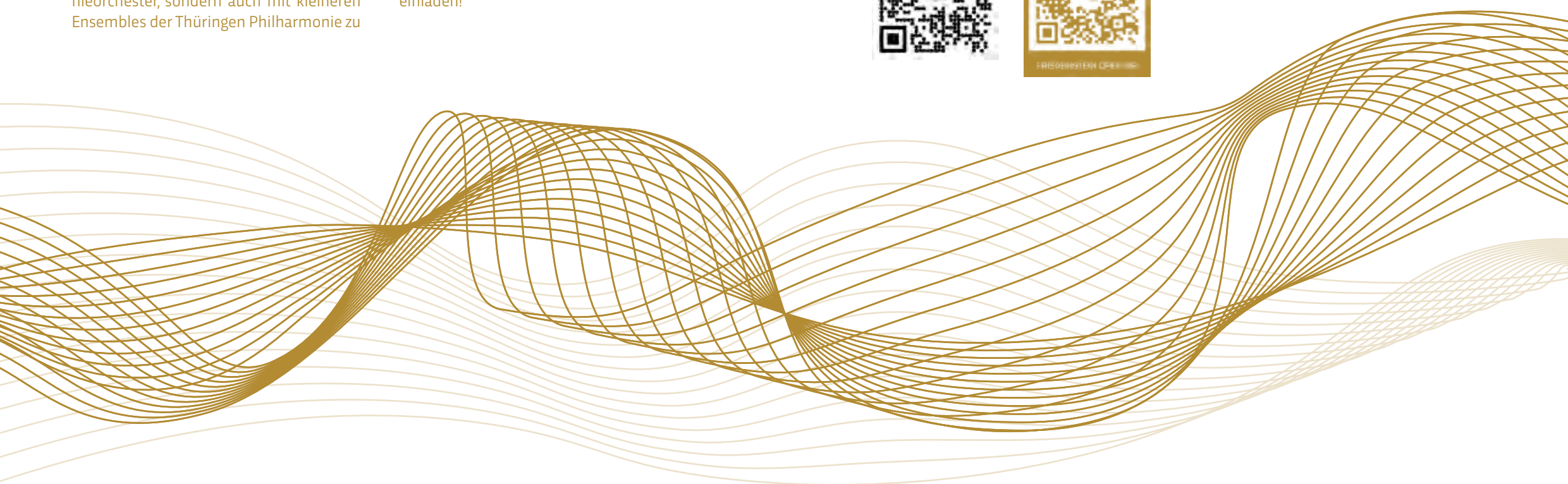
Gast. Diese widmen sich überwiegend der Kammermusik, einer Gattung, die häufig als die „Königin der Instrumentalmusik“ bezeichnet wird. Sie ist derart kunstvoll, facettenreich und gleichsam intim, dass sie ganz besondere Anforderungen an ihre Interpretinnen und Interpreten stellt. Kammermusik ist eine sehr spezielle Kultur des Musizierens, die das Ziel eines stimmigen, gelingenden und erfüllenden Miteinanders hat – sowohl bei den Musikerinnen und Musikern als auch beim Publikum. Die Begegnung von Zuhörenden und Musizierenden schafft eine besondere Atmosphäre und zwischenmenschliche Harmonie, die Klangwelten ungeahnter Intensität zu entfesseln vermag. Mit unseren Kooperationspartnern schaffen wir individuelle und außergewöhnliche philharmonische Konzert-Erlebnisse in eindrucksvollem Ambiente an besonderen Orten Thüringens, zu denen wir Sie herzlich einladen!

SONDER KONZERTE

UND REGIONALE KOOPERATIONEN

Über alle Sonderkonzerte sowie Konzerte an besonderen Orten informieren wir Sie kontinuierlich und immer aktuell online auf unserer Website www.thphil.de

Aktuelle Neuigkeiten über unsere Konzerte innerhalb des Friedenstein Open Air finden Sie darüber hinaus unter www.friedenstein-openair.de





SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA



FESTSAAL AUF SCHLOSS FRIEDENSTEIN



ORANGERIE GOTHA



MARGARETHENKIRCHE GOTHA

PHILHARMONISCHE KONZERTE AN BESONDEREN ORTEN

NATUR TRIFFT KULTUR

Mit der Reihe „Philharmonische Konzerte an besonderen Orten“ hat es sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum Ziel gesetzt, Menschen im philharmonischen Rahmen sowie an imposanten und geschichtsträchtigen Spielstätten zusammenzuführen. Verschiedene hochkarätig besetzte Ensembles gastieren im Laufe der Spielzeit mit erlesenen Konzertprogrammen an wahrlich außergewöhnlichen Aufführungsorten Thüringens: Sei es auf der Wartburg, im Ekhof-Theater, im Schloss und Park Altenstein, auf Schloss Wilhelmsthal, im Gradiergarten von Bad Salzungen oder seien es die Kirchen, Parks und Gärten der umliegenden Landkreise – an vielen altherwürdigen Spielstätten, Schauplätzen und Refugien Thüringens ist die Philharmonie zu Gast und schafft gemeinsam mit

ihren virtuosen Künstlerinnen und Künstlern ein einzigartiges Konzerterlebnis. Und dies an jenen Orten, an denen einst Landesherren und Herzöge residierten, berühmte Komponisten, Dichter und Denker ihre Inspirationen fanden. Dort soll auch heute ein reger Kunst-, Kultur- und Gedankenaustausch stattfinden. Mit Kammerkonzerten, kleinen und größeren Konzertformaten – zum Teil auch szenisch, genreübergreifend und in unterschiedlichster Besetzung – warten die Ensembles der Thüringen Philharmonie mit Programmen und Musikstücken auf, die häufig auch einen regionalen Bezug zu den (musik-)historisch bedeutsamen Orten Thüringens aufweisen. Reisen Sie mit uns an diese zauberhaften Orte und seien Sie dabei, wenn Natur und Kultur ein harmonisches Ganzes bilden!

GOTHA

Auf einem Hügel über Gotha erhebt sich, umgeben von Park und Orangeriegarten, das imposante **SCHLOSS FRIEDENSTEIN**, eines der besterhaltenen Baudenkmäler des Frühbarocks. Ernst I. (1601–1675), Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg, ließ diese Residenz zwischen den Jahren 1643 und 1654 erbauen. Sie wurde nie zerstört. Aus Erbteilungen war 1640 das neu begründete Herzogtum Sachsen-Gotha (ab 1672 mit Altenburg) hervorgegangen. Ernst I., der Begründer jener Linie der Ernestiner-Dynastie – eines Zweiges der Wettiner –, erwählte sich Gotha als Residenzstadt. Hier begann er noch während des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648), das Schloss auf den Ruinen der Burg Grimmenstein zu errichten. Angesichts der Kriegsgräuere gab Ernst I. der mächtigen Vierflügelanlage den symbolträchtigen Namen „Friedenstein“. Im Norden, mit Blickrichtung zur Stadt, liegt der viergeschossige Hauptflügel mit den herzoglichen Appartements und der Schlosskirche, an den sich zwei dreigeschossige Seitenflügel anschließen. Diese münden im Süden in zwei vierstöckige Pavillonbauten, zwischen denen sich ursprünglich eine eingeschossige Reithalle spannte, die im 18. Jahrhundert abgetragen

wurde. Neben den Wohnungen für den Herrscher und seinen Hofstaat beherbergte die Residenz von Anfang an auch die Verwaltung, das Militär sowie Bibliothek, Archiv und Sammlungen. Dank der ungewöhnlichen Größe bedurfte das Schloss in den nachfolgenden Jahrhunderten keiner baulichen Erweiterung, wodurch keine nennenswerte Veränderung des Gebäudes stattfand. Noch heute sind die Säle und Räume in ihrer originalen Form und Gestaltung im Stile des Hochbarocks und Frühklassizismus zum großen Teil erhalten. Zu den kunsthistorisch bedeutsamen und repräsentativen Räumen des Schlosses zählen u.a. das **EKHOF-THEATER**, der **FESTSAAL**, die **SCHLOSSKIRCHE**, der **SPIEGELSAAL** der Forschungsbibliothek und die **ORANGERIE** – an all diesen Spielstätten ist die Thüringen Philharmonie mit hochkarätig besetzten Konzerten zu Gast und schafft einzigartige Klangerlebnisse vor historischer Kulisse.

Die **MARGARETHENKIRCHE** ist eines der ältesten Gebäude in Gotha, einer Stadt, die im Mittelalter so groß war wie das damalige Dresden oder Leipzig. 1064 wurde sie zum ersten Male urkundlich erwähnt. Bis zum Jahr 1405 beherbergte die als romanische Basilika erbaute Kirche hauptsächlich eine



FESTSAAL DER WARTBURG

Lateinschule. Ende des 15. Jahrhunderts riss man sie schrittweise ab, um stattdessen auf den Grundmauern die heutige gotische Hallenkirche zu errichten. In dieser Form blieb sie weitestgehend bis heute erhalten. In den Jahren ihres Neubaus zog in Gotha die Reformation ein und der sich zum Evangelium nach Luther bekennende Pfarrer Johann Langenhan verlor seine katholischen Geldgeber, um die Kirche fertigzustellen. Friedrich Myconius, dem ersten evangelischen Superintendenten, ist es zu verdanken, dass der Turmbau schließlich doch 1542 abgeschlossen werden konnte. Mit dem Beginn der Barockzeit war es dann der Gothaer Herzog Ernst der Fromme, der 1652 den Wiederaufbau der Kirche abschließen ließ. 1904 wurde das große Hauptportal (auch „Brautportal“ genannt) mit Skulpturen von Philipp Melanchthon und Martin Luther versehen.

EISENACH

Die **WARTBURG** ist eine der bekanntesten und beliebtesten Burgen Deutschlands. Sie gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Im Laufe der Geschichte war sie immer wieder Schauplatz bedeutender Ereignisse deutscher Kultur. Zur Zeit der Ludowinger, einer



WANDELHALLE EISENACH

einflussreichen Adelsdynastie des mittelalterlichen Thüringens, um 1067 erbaut, war sie ab 1221 Wohn- und Wirkungsstätte der legendenhaften und bis heute verehrten Heiligen Elisabeth. Die Wartburg wird auch mit Luthers Namen und Werk in aller Welt identifiziert. Hier übersetzte er als Reformator das Neue Testament ins Deutsche und schuf damit eine einheitliche deutsche Schriftsprache. Die Wartburg ist auch als vielfacher künstlerischer Schauplatz in die Geschichte eingegangen, am bekanntesten vielleicht durch Richard Wagners romantische Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“.

Die **TRINK- UND WANDELHALLE** wurde am 8. Juli 1906 vom Weimarer Großherzog Wilhelm-Ernst eingeweiht – sie repräsentierte von Anfang an den Mittelpunkt des Kurbetriebs in Eisenach und wurde dadurch zum repräsentativen Bauwerk am Kartausgarten. In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts war Eisenach bestrebt, zum überregional bedeutsamen Kurort Thüringens zu werden: Um dem Kurbetrieb einen angemessenen Rahmen geben zu können, plante man alle Kureinrichtungen südlich der Innenstadt in der Nähe der aufstrebenden Villenviertel im Kartausgarten, dem botanischen Garten Eisenachs nach



GEORGENKIRCHE EISENACH

englischem Vorbild. Nach Ende des Kurbetriebs in den 1930er-Jahren fristete die Trink- und Wandelhalle ein tristes Dasein. Erst im Sommer 1998 erstellte der Verkehrsverein der Wartburgstadt ein Nutzungskonzept für die Wandelhalle, wodurch nach der Gründung einer Stiftung die Sanierung des Gebäudes in Angriff genommen wurde. Seit dem Abschluss dieser Arbeiten werden die Räumlichkeiten und der angrenzende Kartausgarten für Konzerte und Veranstaltungen aller Art genutzt.

Die **GEORGENKIRCHE** hat als Taufkirche Johann Sebastian Bachs in Thüringen überregionale Bedeutung und zieht jährlich viele Besucherinnen und Besucher an. Anno 1221 heirateten die Heilige Elisabeth und Landgraf Ludwig IV. in der damals noch romanischen Georgenkirche und auch der Reformator Martin Luther predigte im Mai 1521 in diesem Gotteshaus. Nach einem größeren Umbau 1515 wurde die Kirche im Zuge der Plünderungen und Zerstörungen des Bauernkrieges 1525 derart in Mitleidenschaft gezogen, dass sie mehrere Jahrzehnte nicht mehr für Gottesdienste genutzt werden konnte. 1561 erfolgte die Weihe zu einer der ersten nach lutherischen Vorstellungen gestalteten protestantischen Predigtkirchen. Der Kirchturm stammt von 1902.



GRADIERWERK IN BAD SALZUNGEN

Er nahm das Geläut aus dem separaten Glockenturm in der Domstraße auf. Von 1920–2008 war das Gotteshaus Bischofskirche der Thüringischen Landeskirche.

BAD SALZUNGEN

Bad Salzungen liegt zwischen dem Thüringer Wald und der Rhön im malerischen Werratal. Die Stadt ist Deutschlands ältestes Sole-Heilbad und Europas einziger Ort, der drei natürliche Solequellen mit unterschiedlicher Konzentration zu bieten hat. Bad Salzungen kann auf rund 200 Jahre Kurtradition zurückblicken und zählt gleichzeitig zu den beschaulichsten Orten Thüringens – der romantische Burgsee befindet sich mitten im Zentrum und lädt zum Flanieren ein. Die Stadtgeschichte Bad Salzungen ist eng mit der Kunstgattung Musik verwoben: Die Barockkomponisten Johann Theodor Roemhildt und Johann Melchior Molter erblickten hier das Licht der Welt. Die berühmte „Reger-Orgel“ in der **STADTKIRCHE „ST. SIMPLICIUS“** ist eine im Originalzustand erhaltene Rarität. Zu den eindrucksvollsten Konzertkulissen zählt neben der Stadtkirche aber auch das historische **GRADIERWERK** mit seinem schönen Garten und den



KIRCHE „ST. TRINITATIS“ RUHLA

Jugendstil-Fachwerkbauten – ein einmaliges architektonisches Kleinod und die ideale Kulisse für philharmonische Kammerkonzerte.

RUHLA

Die ehemalige Industrie- und Uhrenstadt Ruhla mit ihren Ortsteilen Thal und Kitzelthal ist eine Stadt voller Charme und Flair. Die enge Tallage veranlasste schon früh die Menschen dazu, ihre Häuser bis hoch an die Berghänge zu bauen. Lediglich die westlichen Seitentäler konnten noch besiedelt werden. So kam Ruhla zu seiner charakteristischen Siedlungsform. Die alten Fachwerkhäuser wirken urig und unverfälscht. Der Freizeitpark „mini-athür“ lockt jährlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern in die wunderbare Welt der architektonischen Miniaturen und Details. Die nach einer Bauzeit von sechs Jahren anno 1686 geweihte **KIRCHE „ST. TRINITATIS“** ist eine von zwei evangelischen Kirchen der Stadt. Als kunsthistorisches Baudenkmal ist St. Trinitatis mit vielen Traditionen und geschichtlichen Ereignissen Ruhlas verknüpft. Die in der Zeit von 1997 bis 2019 sanierte Kirche hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einer



COMÖDIENHAUS BAD LIEBENSTEIN

wahren Kulturstätte entwickelt. Seit 2013 erlangte St. Trinitatis als Austragungsort der „Lux-Festspiele“ auch überregional große Beachtung. Die **KIRCHE „ST. CONCORDIA“** ist die zweite der beiden evangelischen Kirchen Ruhlas – sie wurde 1660 erbaut und 1661 geweiht. Sie ist eine der wenigen Winkelkirchen in Deutschland und die einzige, deren ursprünglicher Bauzustand bis heute erhalten blieb. Bei der Grundsteinweihe bat der fürstlich-sächsische Baumeister Johann Moritz Heinrich Richter aus Weimar alle Anwesenden, sich getrennt nach Männern im Westen, Frauen im Süden und Kindern in der Mitte des vorgesehenen Bauplatzes aufzustellen. Dann legte er die Größe des Grundrisses endgültig fest. Die Kirche war keine landesherrliche Stiftung, sondern wurde durch freiwillige Spenden der Gemeindemitglieder von damals 4174 Gulden finanziert. Zuvor herrschte ein heftiger Streit um die Nutzungsrechte an der zweiten evangelischen Kirche Ruhlas, der Trinitatiskirche. Diese befindet sich auf jenem Gebiet, welches zum gothaischen Stadtteil Ruhlas gehörte. Mit dem Bau der St.-Concordia-Kirche besaß nunmehr auch der eisenach-weimarische Stadtteil ein eigenes Gotteshaus. Der Name Concordia (lat. für „Eintracht“) sollte die Einigkeit der Stadtteile Ruhlas betonen.



SCHLOSS ALTENSTEIN

BAD LIEBENSTEIN

Bad Liebenstein ist das älteste und traditionsreichste Heilbad Thüringens. Bereits um 1600 wurde seine Heilquelle zu medizinischen Zwecken genutzt. Anno 1800 erwarb Herzog Georg von Sachsen-Meiningen die Kuranlagen und baute sie zu einem mondänen Modebad aus. Noch heute zeugen Gebäude, wie z. B. das **SCHLOSS ALTENSTEIN**, das **COMÖDIENHAUS**, das **PALAIS WEIMAR**, die **WANDELHALLE** oder der **KAISERHOF** im Historischen Kurpark von den glanzvollen Zeiten, als Badegäste wie Franz Liszt, Clara Schumann und Gerhart Hauptmann an diesen Orten weilten. Heute ist Bad Liebenstein zugleich Thüringens größter Rehabilitations- und Gesundheitsstandort. Der Landschaftspark Altenstein mit seinem Schloss wurde um 1800 nach englischem Vorbild angelegt; er vereint auf einzigartige Weise bizarre Zechsteinformationen mit romantischen Parkarchitekturen wie dem Chinesischen Häuschen, der Teufelsbrücke, dem Luisenthaler Wasserfall oder dem Blumenkorbfelsen.



JAGDSCHLOSS WILHELMSTHAL

WILHELMSTHAL

Wilhelmsthal befindet sich im Westteil des Thüringer Waldes, im Tal der Elte. Geographisch liegt es zentral im Einzugsgebiet von Eisenach, Marksuhl, Ettenhausen, Ruhla und Wutha-Farnroda. Zu Wilhelmsthal gehört das von einem Landschaftspark umgebene **JAGDSCHLOSS WILHELMSTHAL** mit dem Wilhelmsthaler See. Park und Schloss Wilhelmsthal sind kulturhistorisch von regionaler wie auch von nationaler Bedeutung. So ist der Weg der historischen Park- und Schlossanlage Wilhelmsthal über die Jahrhunderte hinweg mannigfaltiger Natur: Vom Jagdhaus des Eisenacher Herzogs Johann I. zum Jagd- und Lustschloss über eine Blütezeit als Lieblingsommersitz des Großherzogs Carl August und dem Juwel des Großherzogs Carl Alexander bis hin zum Lazarett, Kriegsgefangenenlager und Kinderdorf – stets erlagen die wechselnden Bewohner dem Zauber dieses einmaligen Anwesens. Das Schloss war nicht nur die heitere Sommerbühne des Weimarer Hofes, von hier aus wurden auch die Geschicke des Großherzogtums geleitet. Heute befinden sich im Schloss Wilhelmsthal der älteste freistehende Konzertsaal Europas und die weltweit einzigen erhaltenen profanen Uraufführungsstätten von Werken Georg Philipp Telemanns.



SCHLOSS EHRENSTEIN OHRDRUF

OHRDRUF

Die Stadt Ohrdruf liegt südlich von Gotha am Nordrand des Thüringer Waldes. Durchzogen vom namensgebenden Fluss Ohra, kann der Ort auf eine über 1300-jährige Geschichte zurückblicken. Anno 724 n. Chr. wurde Ohrdruf erstmalig erwähnt, als der christliche Missionar Bonifatius links des Flusses die erste christliche Kapelle auf Thüringer Boden und ein Kloster gründete. In Ohrdruf befindet sich rechts der Ohra das **SCHLOSS EHRENSTEIN**, erbaut in den Jahren 1550 bis 1590. Der Renaissancebau war einst Residenz der Grafen von Gleichen. Von 1631 an residierten dort zeitweilig die Grafen und späteren Fürsten von Hohenlohe, in deren Besitz das Schloss bis zum Verkauf an den gothaischen Staat 1870 blieb. Das Schloss Ehrenstein ist heute Eigentum der Stadt Ohrdruf und wird wieder als Museum, Bibliothek und Archiv genutzt. Im Nordflügel befindet sich der neu entstandene Bürgersaal. Ende November 2013 brannten – hervorgerufen durch den Leichtsinn von Dachdeckern – zwei Flügel des Schlosses ab. Durch das Feuer und Löschwasser wurden Bibliothek und museale Sammlungen weitgehend vernichtet. Das Schloss jedoch wurde wieder aufgebaut.



TALSPERRE VON TAMBACH-DIETHARZ

ALTE TAMBACHER TALSPERRE

Die „Alte Tambacher Talsperre“ macht ihrem Namen alle Ehre: Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde sie erbaut und 1905 fertig gestellt. Damals wie heute dient die Talsperre der Trinkwasserversorgung von Tambach-Dietharz und Umgebung. Ihr Fassungsvermögen beläuft sich auf 778.000 Kubikmeter Wasser, wodurch sie die kleinere der beiden Tambacher Talsperren ist. Herrlich gelegen am Eingang des Mittelwasser- und Apfelstädtergrunds ist die Talsperre ein schöner Ausgangspunkt für kurze und ausgedehnte Ausflüge. So lohnt sich eine Rad- oder Wandertour der Talsperre entlang bis zum Mittelwasserteich und zur Köhlerhütte ebenso wie eine lange Tour durch den Mittelwasser- oder Apfelstädter Grund.

Heute ist das Gelände vor der Talsperrenmauer ein attraktiver Standort für Open-Air-Konzerte. Auch die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach gastiert regelmäßig an diesem idyllischen Ort.

Weitere „Philharmonische Konzerte an besonderen Orten“ finden Sie auf der Webseite der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach unter: www.thphil.de



Über alle Sonder- und Kammerkonzerte sowie Konzerte an besonderen Orten informieren wir Sie kontinuierlich und immer aktuell online auf unserer Webseite www.thphil.de



„S(W)INGING CHRISTMAS“ –

EINE MUSIKALISCHE WEIHNACHTSREISE UM DIE WELT

DIRIGENT N.N.

SOLISTEN Edita Abdieski,
Thomas Hahn & Band

Himmliche Musik genießen, mits(w)ingen und gleichzeitig zahlreiche besondere musikalische (Überraschungs-)Momente erleben! All dies ist für das Publikum auf unserer weihnachtlichen Weltreise der berühmten Sinfonik und des Pop im Kulturhaus Gotha erleben. Als Fortsetzung der „Pop meets Classic“-Konzerte stimmt die Thüringen Philharmonie in der zweiten Hälfte dieser „Christmas-Edition“ gemeinsam mit Sänger Thomas Hahn, seiner hervorragenden Live-Band und der Sängerin Edita Abdieski auf die schönste Zeit des Jahres ein und vereint Pop und Klassik zu einem philharmonischen Ganzen.

Aus aller Herren Länder kommt die weihnachtliche Musik, welche gemeinschaftlich zelebriert wird. Freuen Sie sich auf die schönsten Weihnachtslieder wie „Alle Jahre wieder“, „Oh du Fröhliche“ und „Stille Nacht“, aber auch auf weltbekannte Weihnachts-Songs wie „Feliz Navidad“, „We wish you a merry Christmas“, „Jingle Bells“ oder „Last Christmas“. Durch das Programm führen – auf jeweils unverwechselbare und charmante Art und Weise – der Dirigent Russell Harris und Thomas Hahn als „Co-Host“ des Show-Konzerts. S(w)ingen Sie mit!

FR 06. DEZEMBER 2024
Kulturhaus Gotha
18:00 Uhr | Sonderkonzert

7.12.2024

STEIGERWALDSTADION ERFURT

Thüringer Weihnachtssingen

mit der **THÜRINGEN**
PHILHARMONIE
GOTHA - EISENACH

**DAS GROSSE
ADVENTSGALA
KONZERT**



www.thueringerweihnachtssingen.de

Das Thüringer Weihnachtssingen ist eine Gemeinschaftsproduktion der RÜBERG GmbH und der WeissGold-Media GmbH.

DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL



Der Märchenklassiker
**MIT LIVE-
ORCHESTER**

14.12.24

16:00 & 19:30 Uhr

Kulturhaus Gotha

Dirigent
Markus Huber

**THÜRINGEN
PHILHARMONIE**
G O T H A - E I S E N A C H

www.thphil.de



Tickets Gotha: Ticket-Shop-Büro am Hauptmarkt
Gotha (03621) 751776, in der Touristinfo Gotha
oder unter www.ticketshop-thueringen.de

Cinderella

BALLET IN DREI AKTEN

VON SERGEI PROKOFJEW



22.01.25

19:00 Uhr

Kulturhaus Gotha

Dirigent Markus Huber

**THÜRINGEN
PHILHARMONIE**
G O T H A - E I S E N A C H



Tickets Gotha: Ticket-Shop-Büro am Hauptmarkt
Gotha (03621) 751776, in der Touristinfo Gotha
oder unter www.ticketshop-thueringen.de

www.thphil.de



FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2023

FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2025



Mit der Premiere des „FRIEDENSTEIN OPEN AIR“ im Sommer 2022 hat die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein höchst erfolgreiches Musik- und Kultur-Event mitten in Thüringen etabliert, das sich zu einem überaus beliebten Anziehungspunkt für viele Musikbegeisterte sämtlicher Genres entwickelt hat. Inmitten in der Gothaer Altstadt bildet das eindrucksvolle Ambiente des Schlosses Friedenstein die ideale Kulisse, um Kunst, Kultur und Unterhaltung in lockerer Atmosphäre und unter freiem Himmel erleben zu können. Auch im Sommer 2025 präsentiert die Thüringen Philharmonie ein atemberaubendes Open-Air-Programm, ein fantastisches

Potpourri aus musikalischen und cineastischen Highlights! Gemeinsam mit vielen internationalen Star-Solistinnen und -Solisten aus Pop, Rock und Klassik schaffen wir an lauen Sommerabenden einzigartige Klangerlebnisse, die Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben werden. Freuen Sie sich auf drei atemberaubende Wochen mit spektakulären Konzertformaten und Performances wie „Philharmonie Unplugged“, „Thüringen Philharmonie trifft...“, „Sounds of Hollywood“ sowie auf einen Gala-Abend und ein Tribute-Konzert von legendären Bands. Eröffnet wird das "FRIEDENSTEIN OPEN AIR" 2025 am 15. August!



MILOW



TIM BENDZKO



PHILHARMONIE
UNPLUGGED



JAN JOSEF LIEFERS



OPERN- UND OPERETTEN-
GALA „BELLE ÉPOQUE“



ABBA



PHILHARMONIE UNPLUGGED –
YOUNG EDITION

Das detaillierte Programm und alle Konzertdaten werden ab Dezember 2024 auf den Websites www.friedenstein-openair.de und www.thphil.de veröffentlicht und sind ab Frühjahr 2025 auch in der neuen Sommerbroschüre der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach aufgeführt.

Das „FRIEDENSTEIN OPEN AIR“ 2025 realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit der Friedenstein Stiftung Gotha sowie mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

KONZERTE UND CHORKONZERTE IN DER MARGARETHENKIRCHE GOTHA

SA 16. NOVEMBER 2024 | 18:00 UHR

„PAULUS“

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

„Paulus“ – Oratorium nach den Worten
der Heiligen Schrift für Soli, Chor und
Orchester op. 36

MUSIKALISCHE LEITUNG

KMD Jens Goldhardt

SOPRAN Barbara Christine Steude

ALT Annekathrin Laabs

TENOR Stephan Scherpe

BASS Stephan Heinemann

CHÖRE Bachchöre Mühlhausen und Gotha

ORCHESTER Thüringen Philharmonie

Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Evang. Kirchengemeinde

Gotha

SO 22. DEZEMBER 2024 | 17:00 UHR

„JAUCHZET, FROHLOCKET“ – WEIHNACHTSORATORIUM

GEORG ANTON BENDA

„Preis dem Stifter des neueren Bundes“
(L. 532)

JOHANN SEBASTIAN BACH

Weihnachtsoratorium [Teile I – III]
BWV 248 für Soli, Chor und Orchester

MUSIKALISCHE LEITUNG

KMD Jens Goldhardt

SOPRAN Sara Mengs

ALT Susanne Krumbiegel

TENOR Nico Eckert

BASS Tobias Mengs

CHÖRE Bachchor Gotha, Jugendchor

„D'aChor“, Kinderchor „Lebensgeister“

ORCHESTER Barockorchester der Thürin-
gen Philharmonie Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Evang. Kirchengemeinde
Gotha

FR 04. APRIL 2025 | 19:00 UHR

„FRIEDE SEI IHR ERST GELÄUTE“

80 JAHRE BEWAHRUNG GOTHAS

JENS GOLDHARDT | KNUT KREUCH

„Friede ernähret“ – Ein musikalisches
Friedensgebet

ANDREAS ROMBERG

„Das Lied von der Glocke“ op. 25

MUSIKALISCHE LEITUNG

KMD Jens Goldhardt

SOPRAN Linda van Coppenhagen

ALT Bettina Denner

TENOR André Khamasmie

BASS Max Ehlert

ORCHESTER Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Evang. Kirchengemeinde
Gotha



FR 25. APRIL 2025 | 19:00 UHR

„EMMAUS“

THOMAS GABRIEL

„Emmaus“ – Rockoratorium für Soli, Chor,
Orchester und Band

MUSIKALISCHE LEITUNG

KMD Jens Goldhardt

MEISTER Uwe Schenker-Primus

ALT Dorothea Zimmermann

TENOR Martin Krumbiegel

BASS Matthias Dill

BASS Daniel Blumenschein

CHÖRE Bachchor und Vocalkreis Gotha,
Jugendchor „D'aChor“, Kinderchor „Lebens-
geister“

ORCHESTER Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Evang. Kirchengemeinde
Gotha

KONZERTE UND CHORKONZERTE IN DER GEORGENKIRCHE EISENACH

SO 15. DEZEMBER 2024 | 17:00 UHR
WEIHNACHTSORATORIUM

JOHANN SEBASTIAN BACH

Weihnachtsoratorium [Teile I – III]
BWV 248 für Soli, Chor und Orchester

MUSIKALISCHE LEITUNG

KMD Christian Stötzner

SOLISTINNEN UND SOLISTEN N.N.

CHOR Bachchor und Kurrende Eisenach

ORCHESTER Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Evang.-Luth. Kirchen-
gemeinde Eisenach

SO 18. MAI 2025 | 16:00 UHR
„BAROCK IMPULS“ MIT ALON SARIEL

»TELEMANDOLIN«

WERKE Georg Philipp Telemann,
Antonio Vivaldi und
Johann Sebastian Bach

MUSIKALISCHE LEITUNG UND

SOLO-MANDOLINE Alon Sariel

ORCHESTER Barockorchester der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

FR 04. JULI 2025 | 19:30 UHR

„BAROCK IMPULS“ MIT ROMAN PATKOLÓ

**RARITÄTEN FÜR
KONTRABASS**

WERKE Jan Křitel Vaňhal, Carl Ditters von
Dittersdorf und Joseph Haydn

MUSIKALISCHE LEITUNG

Alexej Barchevitch

SOLO-KONTRABASS Roman Patkoló

ORCHESTER Barockorchester der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach



SINFONIEKONZERTE

SONDERKONZERTE

KONZERTE AM
LANDESTHEATER
EISENACH



SINFONIEKONZERTE

DER THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH IN DER SPIELZEIT 2024/25
AM LANDESTHEATER EISENACH

FR 20. SEPTEMBER 2024 | 19:30 UHR
1. Sinfoniekonzert

KLEZMER. TOV! – MUSIK FÜR DIE WELT

DIRIGENT Markus Huber
KLARINETTE Helmut Eisel

JERRY BOCK Sinfonische Tänze aus dem Musical „Anatevka – Fiddler on the Roof“

HELMUT EISEL Rhapsody for an Unknown Klezmer

ERWIN SCHULHOFF Lustige Ouvertüre für Orchester op. 8

ERICH WOLFGANG KORNGOLD Märchenbilder für Orchester op. 3

DARIUS MILHAUD „Le bœuf sur le toit“ [Der Ochse auf dem Dach] – Fantasie für Orchester op. 58

FR 01. NOVEMBER 2024 | 19:30 UHR
2. Sinfoniekonzert

BACH UND BRUCKNER – ECHO FÜR DIE EWIGKEIT

**MUSIKALISCHE LEITUNG (BACH) UND
SOLO-VIOLINE** Alexej Barchevitch
DIRIGENT (BRUCKNER) Markus Huber

JOHANN SEBASTIAN BACH Sinfonia aus der Kantate „Am Abend aber desselbigen Sabbats“ BWV 42

JOHANN SEBASTIAN BACH Violinkonzert a-Moll BWV 1041

JOHANN SEBASTIAN BACH Orchester-suite Nr. 1 C-Dur BWV 1066

ANTON BRUCKNER Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 – „Romantische“

FR 29. NOVEMBER 2024 | 19:30 UHR
3. Sinfoniekonzert

TSCHAIKOWSKI. PUR!

DIRIGENT Ivan Rudin
VIOLINE Maria Solozobova

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI Polonaise aus der Oper „Eugen Onegin“

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 – „Pathétique“

FR 31. JANUAR 2025 | 19:30 UHR
4. Sinfoniekonzert

BRAHMS UND DVOŘÁK – BÜNDNIS VERWANDTER GEISTER

DIRIGENT Markus Huber
KLAVIER Nikolai Tokarev

JOHANNES BRAHMS Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83

ANTONÍN DVOŘÁK Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

FR 21. FEBRUAR 2025 | 19:30 UHR
5. Sinfoniekonzert

BODOROVÁ UND SMETANA – TRIUMPH DES KLANGS

DIRIGENT Charles Olivieri-Munroe
KONTRABASS Roman Patkoló – Artist in Residence 2024/25

SYLVIE BODOROVÁ Suite aus der Oper „Quo vadis“ – Uraufführung

SYLVIE BODOROVÁ Konzert für Kontrabass und Orchester – „Il trionfo del Basso“ – Uraufführung

BEDŘICH SMETANA Má vlast [Mein Vaterland] – Sechs Sinfonische Dichtungen JB 1:112

FR 14. MÄRZ 2025 | 19:30 UHR
6. Sinfoniekonzert

WAGNER UND ROTT – SEHNSUCHT

DIRIGENT Markus Huber
SOPRAN Stamatia Gerothanasi

RICHARD WAGNER Vorspiel zur Oper „Tristan und Isolde“, WWV 90

RICHARD WAGNER „Wesendonck-Lieder“ – Fünf Lieder für Frauenstimme nach Gedichten von M. Wesendonck, WWV 91

HANS ROTT Sinfonie Nr. 1 E-Dur

FR 09. MAI 2025 | 19:30 UHR
7. Sinfoniekonzert

SCHUBERT, ROTA UND STRAUSS – BELLA ITALIA!

DIRIGENT Markus Huber
KONTRABASS Roman Patkoló – Artist in Residence 2024/25

FRANZ SCHUBERT Ouvertüre im italienischen Stil C-Dur D 591

NINO ROTA Divertimento concertante für Kontrabass und Orchester

RICHARD STRAUSS „Aus Italien“ – Sinfonische Fantasie G-Dur op. 16; TrV 147

FR 06. JUNI 2025 | 19:30 UHR
8. Sinfoniekonzert

LISZT, CHOPIN UND BEETHOVEN – LANDSCHAFTEN DER SEELE

DIRIGENT Markus Huber
KLAVIER Laetitia Hahn

FRANZ LISZT Ouvertüre zur Oper „Don Sanche ou Le château d’amour“, S 1

FRÉDÉRIC CHOPIN Andante spianato et Grande Polonaise brillante Es-Dur op. 22

FRANZ LISZT Fantasie über Motive aus Beethovens „Ruinen von Athen“, S 122

LUDWIG VAN BEETHOVEN Ouvertüre zum Festspiel „Die Ruinen von Athen“ op. 113

FRANZ LISZT „Die Ideale“ – Sinfonische Dichtung Nr. 12, S 106

- Änderungen vorbehalten -



LANDE
STHEA
TEREIS
ENACH

Tickets erhalten Sie an der Theaterkasse
oder unter www.landestheater-eisenach.de

SONDERKONZERTE

DER THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH IN DER SPIELZEIT 2024/25
AM LANDESTHEATER EISENACH

FR 20. DEZEMBER 2024 | 19:30 UHR

PHILHARMONISCHE WEIHNACHT

FESTLICHES WEIHNACHTS-
KONZERT MIT ROMAN PATKOŁÓ –
ARTIST IN RESIDENCE 2024/25

**MUSIKALISCHE LEITUNG UND
MODERATION** Markus Huber
KONTRABASS Roman Patkoló

MI 01. JANUAR 2025 | 11:00 UHR

FESTLICHES NEUJAHRS- KONZERT

TRADITIONELLES FESTKONZERT
ZUM JAHRESANFANG

MUSIKALISCHE LEITUNG
Charles Olivieri-Munroe
SOPRAN UND MODERATION
Jeannette Wernecke
BARITON UND MODERATION
Hans Gröning



LANDE
STHEA
TEREIS
ENACH

FR 17. JANUAR 2025 | 19:30 UHR

GROSSE OPERN- UND OPERETTENGALA

MUSIK Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini,
Johann Strauß (Sohn) und Franz Lehár

**MUSIKALISCHE LEITUNG UND
MODERATION** Markus Huber
SOPRAN Elena Moşuc
Mit Preisträgern der „1st Romana Vaccaro
Singing Competition“

MO 03. MÄRZ 2025 | 19:31 UHR

Rosenmontagskonzert

HOLLYWOOD MEETS DOUBLE DRUMS

SYMPHONIC CABARET

MUSIK Henry Mancini, Tamiya Terashima,
Franz Kanefzky, John Barry und John Wil-
liams

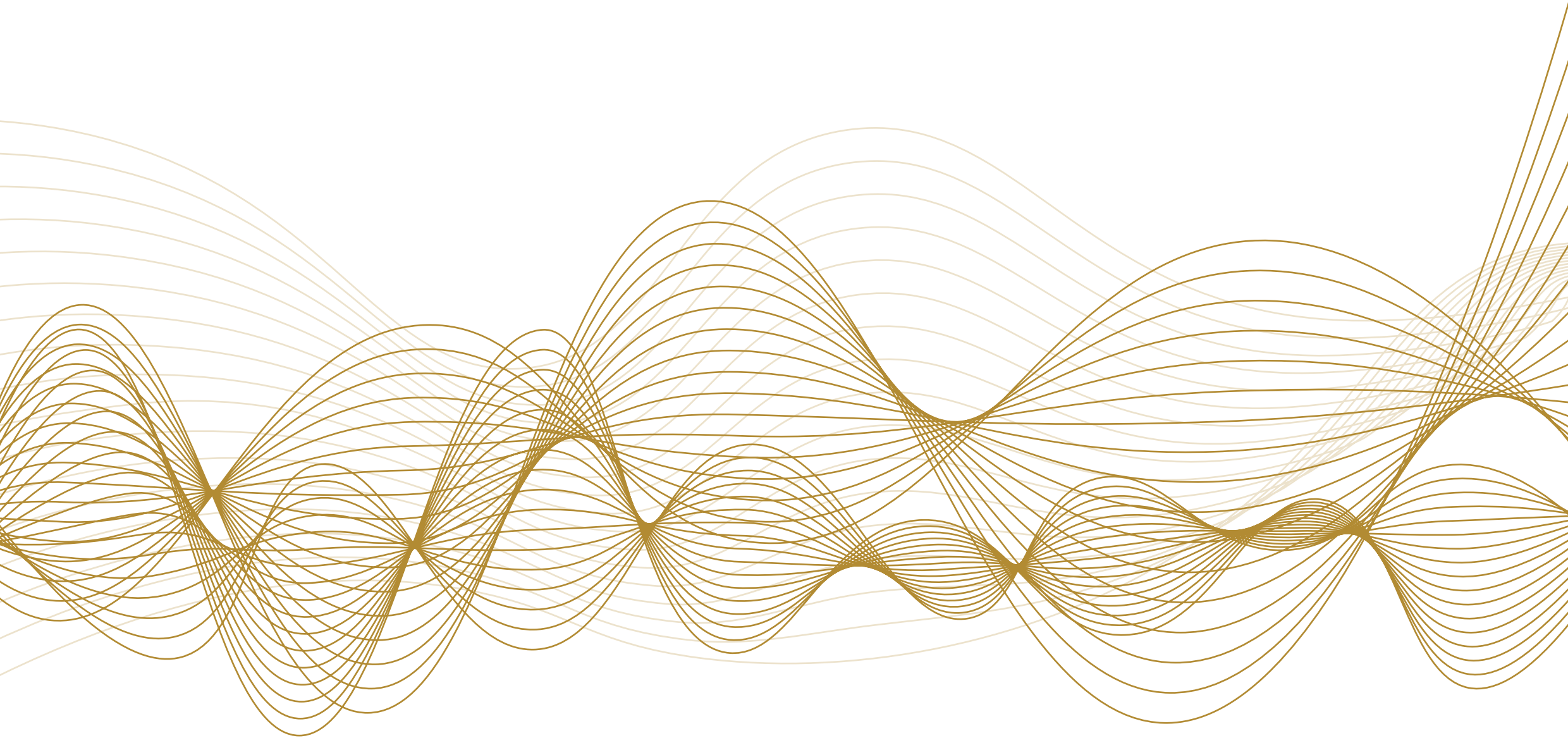
**MUSIKALISCHE LEITUNG UND
MODERATION** Russell Harris
PERCUSSION Double Drums

- Änderungen vorbehalten -

Tickets erhalten Sie an der Theaterkasse
oder unter www.landestheater-eisenach.de



INSTITUTIONELLE KOOPERATIONEN





KOOPERATIONEN MIT DEM LANDESTHEATER EISENACH

Seit 2017 gehört die künstlerische Zusammenarbeit mit dem Landestheater Eisenach zum festen Bestandteil des Orchesterprofils der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. In jeder Spielzeit begleiten wir als musikalische Partnerin vor allem die Sparte des Eisenacher Balletts: Dies ermöglicht es beiden Institutionen, langfristig voneinander zu profitieren und gemeinsam Kunst und Kultur in Thüringen weiterzuentwickeln – im Zuge dieser Zusammenarbeit werden vor allem auch interdisziplinäre Ansätze gefördert.

So stehen in der Saison 2024/25 sowohl eine Neuproduktion als auch eine Wiederaufnahme auf dem Spielplan: Das Ballett „Cinderella“ von Sergei Prokofjew ist eine

der bekanntesten musikalischen Interpretationen des klassischen Märchens von Aschenputtel. Prokofjew komponierte das Ballett Anfang der 1940er Jahre; uraufgeführt wurde es 1945 im Moskauer Bolshoi-Theater. Prokofjews „Cinderella“ ist für seine charmante, eingängige und gehaltvolle Musik bekannt, die eine breite Palette von Stimmungen und Emotionen einfängt: von der Melancholie der Unterdrückung von Cinderella bis hin zur Euphorie der Liebe und des Triumphs.

Im Ballett „Zorbas“ von Mikis Theodorakis wird die Freundschaft zweier Männer mit ihren höchst unterschiedlichen Erfahrungen und Lebensauffassungen in tänzerischer Form auf die Bühne gebracht. „Das

Leben lieben, den Tod nicht fürchten.“ – Nach dieser Maxime lebt Alexis Zorbas, der trotz aller Katastrophen, Unglücke und Enttäuschungen seinen Optimismus nie aufgibt. Mit Tanz und auch mit Mut stellt er sich den Herausforderungen des Lebens, das für den

„Dazugezogenen“ auf der Insel Kreta nicht das einfachste ist. In permanenter Armut am Rande der Gesellschaft sucht er das große Glück und die Erfüllung, lernt aber dabei immer wieder Ablehnung, Hass und Ausbeutung kennen. Trotz allem gibt er nie auf.

LANDESTHEATER EISENACH

SA 26. OKTOBER 2024 | 19:30 UHR
Premiere

SO 27. OKTOBER 2024 | 15:00 UHR
FR 08. NOVEMBER 2024 | 19:30 UHR
DO 12. DEZEMBER 2024 | 19:30 UHR
MO 23. DEZEMBER 2024 | 19:30 UHR
DO 26. DEZEMBER 2024 | 18:00 UHR
FR 24. JANUAR 2025 | 19:30 UHR
SO 02. MÄRZ 2025 | 18:00 UHR
SA 24. MAI 2025 | 19:30 UHR
SA 31. MAI 2025 | 19:30 UHR

KULTURHAUS GOTHA

MI 22. JANUAR 2025 | 19:00 UHR
Familienvorstellung
DO 23. JANUAR 2025 | 11:00 UHR
Jugendvorstellung

CINDERELLA

Ballett in drei Akten

MUSIK Sergei Prokofjew

DIRIGENT Markus Huber

CHOREOGRAFIE Andris Plucis

BÜHNE Robert Schrag

KOSTÜME Danielle Jost

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

LANDESTHEATER EISENACH

DO 27. MÄRZ 2025 | 19:30 UHR
Wiederaufnahme

SA 29. MÄRZ 2025 | 19:30 UHR
SA 26. APRIL 2025 | 19:30 UHR
SO 25. MAI 2025 | 18:00 UHR

ZORBAS

Ballett nach dem gleichnamigen Roman von Nikos Kazantzakis

MUSIKALISCHE LEITUNG Markus Huber

CHOREOGRAFIE Jorge Pérez Martínez

BÜHNE Christian Rinke

KOSTÜME Danielle Jost

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

LANDESTHEATER EISENACH

SA 05. JULI 2025 | 19:30 UHR

EXTRA: „SOMMERBALL“

Gala-Programm



LANDE
STHEA
TEREIS
ENACH

Tickets erhalten Sie an der Theaterkasse oder unter www.landestheater-eisenach.de

Klassische Musik ist dann besonders spannend und (ein)prägsam, wenn man sie selbst aktiv mitgestaltet und dadurch die Klänge in ihrer Vielfalt erleben kann. Deshalb zählt die „Ton an!“-Reihe der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach seit vielen Jahren zum festen Kernprogramm und erfreut sich großer Beliebtheit. Auch in der Saison 2024/25 bieten wir Kindern und Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern sowie ganzen Familien zahlreiche Möglichkeiten, Musik für sich neu zu entdecken und kennenzulernen. In altersgerechten Konzertprogrammen und Aufführungen eröffnen die Mitglieder unseres Orchesters jungen Hörerinnen und Hörern die kreative und inspirierende Welt der klassischen Musik und schaffen Zugänge zum orchestralen Live-Erlebnis.

Es ist uns ein großes Anliegen, Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten, die Kraft und Dynamik eines Klangkörpers mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich von der Musik im besten Sinn überwältigen zu lassen. Nun also ist Hören, Entdecken und Mitmachen angesagt! Egal, ob bei einem Probenbesuch, bei Workshops rund um die Welt des Klangs, bei Konzerten im Klassenzimmer oder bei Aufführungen für Schulklassen im Kulturhaus Gotha. In unserem Programm „Concertino“ erleben auch die Allerkleinsten ihr erstes Konzert: Ob auf dem Arm, sitzend, liegend oder krabbelnd – aus verschiedenen Perspektiven können sie gemeinsam mit Eltern oder Großeltern den vielfältigen Melodien und Harmonien lauschen. Begleitet werden die jungen Klangentdeckerinnen und -entdecker stets von „Anton“, dem Noten-Maskottchen der Thüringen Philharmonie. Unser „Anton“ weiß genau, dass „der Ton die Musik macht“!

TON AN!

DAS KINDER-, JUGEND- UND
FAMILIENPROGRAMM

EDUCATION

PHILHARMONIE UNPLUGGED –
YOUNG EDITION

WORKSHOPS

PHILHARMONIE IM
KLASSENZIMMER

CONCERTINO

RHAPSODY IN SCHOOL



KINDER-, JUGEND- UND FAMILIEN- KONZERTE

Die klassische Musik fasziniert, sie weckt Emotionen und regt die Fantasie an. Im Rahmen unserer „Ton an!“-Reihe sind die Sinfoniekonzerte für Schulklassen etwas ganz Besonderes: Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach spielt berühmte Werke der Orchesterliteratur in moderierten Konzerten für alle Klassenstufen – sozusagen eine Musikstunde der Sonderklasse, in der Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, die Musikerinnen und Musiker des Orchesters aus nächster Nähe zu hören, zu beobachten und dabei die Klangkraft von Musik direkt zu spüren. Mit ausgewählten Programmen, spannenden Geschichten und vielen wissenswerten Hintergrundinformationen zu den gespielten Werken wollen wir die fantastische Vielfalt der großen Sinfonik

vermitteln. Diese Konzerte stehen Klassen aller Schularten offen.

In ihren abwechslungsreichen Kinder-, Jugend- und Familienkonzerten lädt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Groß und Klein zu fantasieanregenden und inspirierenden Hörerlebnissen ein. Gemeinsam mit einem Erzähler können Kinder und Jugendliche mit ihren musikbegeisterten Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunde den unerschöpflichen Klangreichtum klassischer Musik erkunden. In diesen moderierten Konzertprogrammen ermöglichen wir den jungen Hörerinnen und Hörern nicht nur den kindgerechten Zugang zur Klassik, sondern fördern auch deren Kreativität und Musikalität.

BRUNDIBÁR

KINDEROPER

Ekhof
FESTIVAL

MUSIK Hans Krása

LIBRETTO Adolf Hoffmeister
Theresienstädter Fassung

MUSIKALISCHE LEITUNG

Natalia Strathmann-Alencova

REGIE Esther Jurkiewicz

CHOR Kinderchor der Musikschule

„Johann Sebastian Bach“ Eisenach

Es spielen die Musikschüler der

Musikschule „Johann Sebastian Bach“

Wartburgkreis und die Thüringen

Philharmonie Gotha-Eisenach

Aninkas und Pepíček's Mutter ist krank. Die beiden Geschwister gehen auf den Markt, um für sie Milch zu kaufen. Doch die Kinder sind arm und haben kein Geld, um die Milch zu bezahlen. Als sie beobachten, wie die Menschen dem Leierkastenmann Brundibár Münzen zuwerfen, haben sie eine Idee: Sie stellen sich an die andere Ecke des Marktes und fangen an zu singen. Aber merkwürdigerweise bleibt keiner stehen, keiner gibt ihnen Geld. Offensichtlich sind die zwei Kinderstimmen nicht in der Lage, den Leierkastenmann zu übertönen. Es kommt sogar noch schlimmer: Brundibár, erbost über die plötzliche Konkurrenz, vertreibt Aninka und Pepíček! Als sie nicht mehr weiterwissen, bekommen sie unerwartet Hilfe von einem Spatzen, einer Katze und einem Hund. Die Tiere trommeln alle Kinder der Nachbarschaft zusammen und nun ist der Chor nicht mehr zu überhören – ganz schnell füllt sich nun der Hut mit Münzen. Doch Brundibár will sich noch nicht geschlagen geben, hat aber ganz offensichtlich den Zusammenhalt der Kinder unterschätzt. Das Böse und



Hinterhältige wird besiegt, indem man sich gegenseitig hilft. So können auch viele Schwache durch die Kraft ihrer Freundschaft selbst den vermeintlich Stärkeren besiegen.

Kooperationsprojekt der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach mit der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ Wartburgkreis.

Bühnen- und Kostümbild wurden mit der Jugendkunstschule Wartburgkreis, dem Martin-Luther-Gymnasium, der Georgenschule und der Jakob-Schule Eisenach entworfen und hergestellt.

Die Aufführungen finden in Kooperation mit den „ACHAVA Festspielen Thüringen“ statt.



FR 13. SEPTEMBER 2024
10:00 Uhr | Jugendvorstellung
SA 14. SEPTEMBER 2024
17:00 Uhr | Familienvorstellung
FR 20. SEPTEMBER 2024
11:00 Uhr | Familienvorstellung
zum Weltkindertag
Alle Aufführungen finden im
Ekhof-Theater Gotha statt.

Alters-
empfehlung:
ab 8 Jahre



WIE EIN PHOENIX AUS DER ASCHE

KLEZMERMUSIK ZWISCHEN TRADITION
UND LEBENSFREUDE



DIRIGENT Markus Huber
KLARINETTE Helmut Eisel
MODERATION Kerstin Klaholz

Der Klarinetist Helmut Eisel gilt als faszinierender Geschichtenerzähler auf der Klarinette – einer, der sein Instrument lachen und weinen, seufzen, jauchzen und klagen lassen kann. Seit vielen Jahren widmet er sich bevorzugt dem Genre der Klezmermusik: Klezmer – das kommt vom hebräischen „kli – zemer“ und heißt „Gefäß des Liedes“, „Werkzeug der Musik“ oder schlicht „Musikinstrument“. Ein Klezmorim ist also jener Künstler, der die Musik in sich aufnimmt, um sie weiterzugeben, um Geschichten zu erzählen, um Menschen zusammenzubringen und damit glücklich zu machen. Egal, welcher Kultur oder Religion sie angehören. In seiner

„Rhapsody for an Unknown Klezmer“, aber auch in stimmungsvollen Balladen und in fetzigen Freilachs und Sirbas spiegelt Helmut Eisel die jüdische Geschichte und Lebenswelt, in der Trauer und überschwängliche Lebensfreude oft nur einen Wimpernschlag auseinanderliegen. Dabei stellt sich die Frage: Welche Rolle spielt Musik als Kommunikationsmittel zwischen den Menschen? Kann sie Brücken schlagen, vielleicht sogar Grenzen überwinden und Freundschaft stiften?

Taucht zusammen mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein in faszinierende, fremde musikalische Welten, lasst euch mitreißen und verzaubern – und werdet dabei selbst zu Klezmorim, die die Musik in die Welt hinaustragen!

Das Jugendkonzert findet in Kooperation mit den „ACHAVA Festspielen Thüringen“ statt.



Alters-
empfehlung:
ab 8 Jahre

DO 19. SEPTEMBER 2024
Stadthalle Gotha
10:00 Uhr | Jugendkonzert



DIE WEIHNACHTS- BÄCKEREI

EIN JUGENDKONZERT ZUM MITSINGEN
AM NIKOLAUS-TAG



In der zauberhaften Weihnachtsbäckerei, in der es nach Zimtsternen und Lebkuchen duftet, entstehen nicht nur leckere Süßigkeiten, sondern auch die fröhlichen Klänge, die ein Lächeln auf die Gesichter aller Kinder zaubern und auf Weihnachten, das Fest der Liebe und Familie, vorbereiten. Gemeinsam mit Sänger und Entertainer Thomas Hahn stimmt die Thüringen Philharmonie auf die schönste Zeit des Jahres ein und bringt Pop, Swing und Klassik in einem besonderen Konzert-Arrangement auf die Bühne. Wir laden euch herzlich ein, gemeinsam mit uns zu singen, zu tanzen und die wunderbare Welt der Weihnachtsmusik zu erleben.

Zusammen werden wir die bekanntesten Weihnachtslieder und -songs erkunden, von den zeitlosen Klassikern bis hin zu modernen Hits.

S(w)ingt mit!

Alters-
empfehlung:
ab 6 Jahre

FR 06. DEZEMBER 2024
Kulturhaus Gotha
10:00 Uhr | Jugendkonzert



DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL

LIVE IN CONCERT



DIRIGENT Markus Huber

„Die Wangen sind mit Asche beschmutzt, aber der Schornsteinfeger ist es nicht. Ein Hütchen mit Federn, die Armbrust über der Schulter, aber ein Jäger ist es nicht. Ein silbergewirktes Kleid mit Schleppe zum Ball, aber eine Prinzessin ist es nicht.“

Weihnachten, das ist die Zeit der Liebe, der Besinnlichkeit und der Familie. Es ist aber auch die Zeit der köstlichen Düfte wie Glühwein, Lebkuchen und Plätzchen: Für die einen gehören insbesondere gebrannte Mandeln zur Weihnachtszeit, bei den anderen müssen es Haselnüsse sein – und zwar genau drei Stück! Bei Märchen- und Filmbegeisterten dürften nun bereits die Augen leuchten, handelt es sich doch bei diesen drei Nüssen um die faszinierenden

Zauberutensilien aus einem der schönsten Märchenfilme überhaupt: Die „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ [Tři oříšky pro Popelku] von Václav Vorlíček zählen zu den absoluten Märchenfilm-Klassikern, wecken Kindheitserinnerungen und lassen in der Vorweihnachtszeit die Herzen von Jung und Alt höherschlagen. Der Film wurde 1973 von der Tschechoslowakei und der DDR produziert und war eine Neuinterpretation des klassischen Märchens „Aschenputtel“ der Gebrüder Grimm. Die berührende Filmmusik komponierte Karel Svoboda.

In diesem Jahr holen wir „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ aus den Wohnzimmern in das Kulturhaus Gotha und zeigen das Märchen in strahlendem Kinoformat auf Großleinwand. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach spielt die himmlische Musik Svobodas synchron zu den Filmszenen und lässt dabei ein einmaliges Gesamtkunstwerk entstehen.

Alters-
empfehlung:
ab 6 Jahre

SA 14. DEZEMBER 2024

Kulturhaus Gotha
16:00 Uhr | Familienkonzert

SA 14. DEZEMBER 2024

Kulturhaus Gotha
19:30 Uhr | Familienkonzert



DER SCHNEEMANN

EIN MUSIKALISCHES WINTERMÄRCHEN

MUSIK Howard Blake

DIRIGENT N.N.

ERZÄHLERIN Kirsten Corbett

GESANG N.N.

Der auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Raymond Briggs basierende Kurzfilm „The Snowman“ gehört zu den britischen Weihnachtsklassikern schlechthin – einen nicht unerheblichen Anteil an der zauberhaften Wirkung dieses Films hat die Musik Howard Blakes, die mit Ausnahme einer gesprochenen Einleitung die vollständige akustische Gestaltung des Films übernimmt. So komponierte Blake eine leichtfüßige Orchesterpartitur, die neben zarten und schwelgerischen Klängen auch mit Bossa-Nova-Klängen, einer Gigue der tanzenden Schneemänner und einem wichtigen Marsch für den massigen Schneemann angereichert ist. Der kleine Junge James baut einen Schneemann, der in der Nacht zum Leben erwacht. Gemeinsam mit James erkundet der Schneemann zuerst das Elternhaus seines Erschaffers, bevor eine anschließende Spritztour mit einem Motorrad in einen Rundflug über der Stadt mit Hunderten von Schneemännern gipfelt. Sicher gelandet führt der Schneemann James in einen Wald, der sich als Wohnsitz des Weihnachtsmannes entpuppt. Nach einem ausladenden Fest der Schneemänner erhält James sein Geschenk: einen Schal. Da bereits der Morgen graut, begeben sich der Schneemann und sein kleiner Freund wieder nach Hause. James verabschiedet seinen großen Kameraden und



schlüpft ins Bett. Am Tag ist der Schneemann geschmolzen, doch der Schal bleibt dem Jungen als Erinnerung an diese ereignisreiche Reise.

Alters-
empfehlung:
ab 5 Jahre

FR 13. DEZEMBER 2024

Kulturhaus Gotha
10:00 Uhr | Jugendkonzert

SA 28. DEZEMBER 2024

Kulturhaus Gotha
16:00 Uhr | Familienkonzert



CINDERELLA

BALLET IN DREI AKTEN VON SERGEI PROKOFJEW



DIRIGENT Markus Huber
CHOREOGRAFIE Andris Plucis
BÜHNE Robert Schrag
KOSTÜME Danielle Jost

Aschenputtel, Cinderella, Cenerentola oder Cendrillon – die Geschichte eines armen Mädchens, das, von seiner bösen Stiefmutter unterdrückt und sein karges Dasein in Schmutz und Asche fristet. Trotz seiner schwierigen Umstände bleibt es freundlich, bescheiden und sanftmütig. Mit Hilfe einer guten Fee nimmt es an einem königlichen Ball teil, wo es das Herz des Prinzen erobert. Allerdings muss es vor Mitternacht fliehen und dabei seinen gläsernen Schuh zurücklassen. Mit diesem „Liebespfand“ macht sich der Prinz auf den Weg, um seine wahre Liebe zu finden.

Ob in der Grimm'schen „Aschenputtel“-Fassung, Perraults „Cendrillon“ oder der dem englischsprachigen Raum entstammenden „Cinderella“ – die ergreifenden und

fantasievollen Motive des Märchens wurden bereits vor 200 Jahren als Ballettstoff entdeckt und seither vielfach choreografiert. Die erfolgreichste und berühmteste Vertonung erlebte diese Geschichte mit der „Cinderella“-Uraufführung von Sergei Prokofjew am Moskauer Bolschoi-Theater im Jahre 1945 in einer Choreographie Rostislaw Sacharows. Prokofjews humorige und gleichsam skurrile, rhythmisch-pointierte Musiksprache trifft das Märchenhafte der literarischen Vorlage kongenial und bietet den Choreografen unbegrenzte Darstellungs- und Interpretationsmöglichkeiten. Es ist das wohl schwungvollste Ballett Prokofjews, wenngleich für ihn die „romantische Liebe Aschenbrödel und des Prinzen“ im Vordergrund der Komposition gestanden haben mögen.

Freut euch auf einen romantischen Ballett-Genuss für Groß und Klein!

Die Aufführungen finden in Kooperation mit dem Ballett des Landestheaters Eisenach statt.

Alters-
empfehlung:
ab 8 Jahre

MI 22. JANUAR 2025
Kulturhaus Gotha
19:00 Uhr | Familienvorstellung

DO 23. JANUAR 2025
Kulturhaus Gotha
11:00 Uhr | Jugendvorstellung



DIE MOLDAU

IM WELLENRAUSCH DURCH TSCHECHIEN



MUSIK Bedřich Smetana

DIRIGENT Charles Olivieri-Munroe
ERZÄHLER Patrick Rohbeck

Wie kaum ein anderer vermochte es der Komponist Bedřich Smetana die Naturbilder seiner tschechischen Heimat in Töne umzusetzen. „Die Moldau“ ist der populärste Teil seines Zyklus „Mein Vaterland“ [Má vlast], weshalb er auch oft als „inoffizielle Nationalhymne“ Tschechiens bezeichnet wird.

Mit einem Koffer voller Ideen und der Musik Smetanas im Ohr nimmt Erzähler Patrick Rohbeck Klein und Groß mit auf eine Reise entlang des Flusses Moldau: Vom Sprudeln der Quellen im Böhmerwald bis zur goldenen Stadt Prag lauschen wir den Klängen des Wassers und wandern durch Wiesen, Dörfer und Wälder. Unterwegs begegnen wir Feen und Ritzern am Flussufer, tanzen mit einem frisch

vermählten Paar die Hochzeits-Polka und lassen uns im Mondschein von den sanften Klängen der Nacht verzaubern.

Lasst eure Vorstellungskraft sprudeln, wenn wir gemeinsam die Moldau hinunterschippeln und die musikalischen Geheimnisse dieses Gewässers enthüllen!

Ahoj!

Alters-
empfehlung:
ab 10 Jahre

DO 20. FEBRUAR 2025
Kulturhaus Gotha
10:00 Uhr | Jugendkonzert



HOLLYWOOD meets DOUBLE DRUMS

FASCHINGSKONZERT



DIRIGENT Russell Harris
PERCUSSION Double Drums

Dass klassische Musik nicht steif und trocken ist, sondern auch sehr humorvoll, hinter sinnig und lustig (vielleicht sogar ein bisschen verrückt) sein kann, zeigt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach alljährlich in ihren Faschingskonzerten. Beschwingt, mit bester Faschingslaune und musikalisch beflügelt, entführen wir euch diesmal in die Filmmusik von Hollywood. Als Solisten begrüßen wir das Percussion-Duo „Double Drums“: Die beiden Multi-Percussionisten Philipp Jungk und Alex Glöggler zaubern mit Trommeln, Glockenspiel und Marimba ein musikalisches Gesamtkunstwerk und packen bekannte Melodien in neues Gewand!

Lasst euch von den mitreißenden Beats und den eingängigen Melodien des Schlagwerks verzaubern – ein einmaliges Konzerterlebnis, besonders in der verrückten Zeit des Karnevals!

Alters-
empfehlung:
ab 8 Jahre

DO 27. FEBRUAR 2025
Kulturhaus Gotha
10:00 Uhr | Jugendvorstellung



PETER UND DER WOLF

SINFONISCHES MÄRCHEN OP. 67

MUSIK Sergei Prokofjew

DIRIGENT Markus Huber
ERZÄHLER Patrick Rohbeck

„Peter und der Wolf“? – Ist das nicht der Großvater mit dem Fagott?

Peter und sein Großvater leben, umgeben von ihren tierischen Freundinnen und Freunden, mitten im Wald. Als Peter eines Tages das Gartentor offenstehen lässt und auf die Lichtung tritt, warnt der Großvater ihn eindringlich vor einem großen Wolf, der im Wald angeblich sein Unwesen treibt. Furchtlos entgegnet Peter: Ich habe keine Angst! In der Zwischenzeit haben sich auch einige seiner tierischen Freunde durch das Tor gewagt: Die Ente nimmt ein Bad im Teich, der kleine Vogel flattert fidel und die Katze wandert auf sanften Pfoten umher. Doch als niemand mehr Acht gibt, schleicht sich auch ein großer grauer Wolf an den Teich heran... Wie wird die Geschichte enden?

Der berühmte Klassiker von Sergei Prokofjew ist Märchen, Abenteuer und Instrumentenkunde zugleich. Klangmalerisch vertont er die Geschichte vom mutigen Peter, der mit seinen Freunden in die Fänge des Wolfes gerät. Jedem der tierischen Abenteuerer ist eine einzigartige Instrumentation und Melodie zugeordnet, die ihn durch das ganze Stück hinweg begleiten und ihre Charaktere in Musik übertragen.



Die Musik Sergei Prokofjews steckt voller musikalischer Überraschungen, die wir gemeinsam mit Erzähler Patrick Rohbeck entdecken werden!

Alters-
empfehlung:
ab 4 Jahre

SO 09. MÄRZ 2025
Kulturhaus Gotha
15:00 Uhr | Familienkonzert

MO 10. MÄRZ 2025
Kulturhaus Gotha
10:00 Uhr | Jugendkonzert



DER OCHSE AUF DEM DACH

ORCHESTERFANTASIE



in einen ausgewachsenen Ochsen verwandelte. Eigentlich wollte er das Stück als Begleit-Musik zu einem Chaplin-Film verwenden, doch er entschloss sich, es in eine Ballett-Pantomime auszukomponieren. Besonders als separates Orchesterstück imponiert es mit seinen Tangos, Sambas und weiteren exotischen Rhythmen, die für die Leichtigkeit und das brasilianische Flair des Stückes sorgen. Die Musik ist ein heiteres Treiben, das lateinamerikanischen Swing mit skurrilen Momenten der „Polytonalität“ verbindet, in denen mehr als eine Tonart gleichzeitig zu hören ist.

Eine spannende Komposition, die es gemeinsam mit unserem Erzähler Patrick Rohbeck zu entdecken gilt!

DIRIGENT N.N.
ERZÄHLER Patrick Rohbeck

Die Orchesterfantasie „Der Ochse auf dem Dach“ [Le bœuf sur le toit] des französischen Komponisten Darius Milhaud verdankt ihren Titel einem populären brasilianischen Lied, das er auf einer Südamerika-Reise entdeckte. Vielleicht war der Titel aber auch von einer Pariser Stadtlegende inspiriert, die von einem Mann handelt, der im obersten Stockwerk eines Wohnhauses lebte und ein Kalb als Haustier hatte, das sich schnell und auf verhängnisvolle Weise

Alters-
empfehlung:
ab 10 Jahre

SO 27. APRIL 2025
Kulturhaus Gotha
15:00 Uhr | Familienkonzert

MO 28. APRIL 2025
Kulturhaus Gotha
10:00 Uhr | Jugendkonzert



FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2025

PHILHARMONIE UNPLUGGED – YOUNG EDITION

JUGENDKONZERT MIT THOMAS HAHN & BAND,
KINDERCHÖREN UND DER THÜRINGEN
PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

Musik macht nicht nur riesigen Spaß, sondern beeinflusst auch die Entwicklung von Kindern in positiver Weise. Dies gelingt in vielerlei Hinsicht: Es werden Gehör, Konzentration sowie kognitive Fähigkeiten geschult.

Zugleich hat die Musik auch einen menschenverbindenden Charakter und fördert soziale Kompetenzen. Das Format „Philharmonie Unplugged – Young Edition“ ist traditioneller Bestandteil des „Friedenstein



Open Air“ und so veranstalten wir auch im Sommer 2025 – gemeinsam mit Thomas Hahn & Band – wieder ein fulminantes Crossover-Konzert für Kinder und Jugendliche. Frei nach dem Motto „Pop meets Classic“ kombinieren wir zwei musikalische Welten, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie und einem großen Kinderchor vereinigen Thomas Hahn und seine Band Klassik-Hits sowie Pop- und Rocksongs zu einem harmonischen Ganzen. In Vorbereitung auf die beiden Crossover-Konzerte „Philharmonie Unplugged – Young Edition“ und „Philharmonie Unplugged – Vol. 5“ bieten wir auch korrespondierende Workshops mit Thomas Hahn an – so lernt der musikalische Nachwuchs die Zusammenhänge von Melodie und Rhythmus auf spielerische und lockere Art und Weise kennen.

Der Veranstaltungstermin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben und

kann aktualisiert auf www.thphil.de oder www.friedenstein-openair.de aufgerufen werden.

ANMELDUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN:

Mandy Dettke | 03621/229 599 2
dettke@thphil.de



WORKSHOPS

PHILHARMONIE IM KLASSENZIMMER

Auch in der Spielzeit 2024/25 werden die Musikerinnen und Musiker der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach wieder in kleinen Ensembles in Schulen und Vorschulgruppen zu Gast sein. Im Wechsel mit musikalischen Beiträgen stellen sie die verschiedenen Instrumente eines Orchesters vor und gestalten eine spannende wie interaktive Musikstunde. Auf diese Art und

Weise wird die Philharmonie als klingender Lernort für Schülerinnen und Schüler greifbar.

Termine auf Anfrage.

ZU BESUCH IN DER ORCHESTERPROBE

Den Orchestermitgliedern bei der Probe auf die Finger schauen, den Dirigenten mal von vorne beobachten und die Musikerinnen



DIE KINDERCHÖRE BEIM „UNPLUGGED“-KONZERT

und Musiker beim anschließenden Dialog mit Fragen löchern – all das können Schülerinnen und Schüler bei einem Probenbesuch im Orchesterprobenraum der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach erleben.

Interessenten beachten bitte, dass Termine auf Anfrage nur mit mindestens vier Wochen Vorlaufzeit möglich sind.

„PHILHARMONIE UNPLUGGED“ – CHORPROJEKT

Seid ihr bereit für ein Abenteuer voller Musik und Spaß und habt Lust mitzusingen? Dann seid dabei bei den exklusiven Workshops, die euch perfekt auf unsere „Philharmonie Unplugged“-Konzerte auf dem Schlosshof von Schloss Friedenstein vorbereiten! Taucht gemeinsam mit Entertainer Thomas Hahn, seiner Band und der

Thüringen Philharmonie ein in eine Welt voller Melodien, Rhythmen und genießt die Party- Atmosphäre! In unserem Workshop werdet ihr nicht nur lernen, wie man die besten Mitsing-Hits rockt, sondern ihr bekommt auch Geheimtipps von Thomas, um eure stimmliche Power zu trainieren. Ihr werdet zusammen singen, tanzen und lachen, während ihr euch als Chor gleichzeitig auf das große Konzert vorbereitet. Es wird eine einmalige Gelegenheit sein, um neue Freunde kennenzulernen und eure Liebe zur Musik zu teilen. Also bringt jede Menge gute Laune mit und seid bereit, die Bühne zu rocken!

Anmeldungen zu den Workshops bei Frau Dettke unter 03621/229 599 2 oder via Mail: dettke@thphil.de





WORKSHOP MIT DEM SCHLAGZEUG-ENSEMBLE DER THÜRINGEN PHILHARMONIE

Das Schlagwerk ist die wohl umfassendste Instrumentengruppe in einem Sinfonieorchester überhaupt: Kein Stil und keine Musikkultur scheint ohne Schlaginstrumente auszukommen. Wenn man jedes einzelne Instrument, das zu dieser Familie gehört, beim Namen nennen wollte, würde man wohl schnell den Überblick verlieren. So handelt es sich bei der Perkussion um eine immer noch stetig wachsende Musikinstrumentenfamilie, die besonders jungen Klangentdeckerinnen und -entdeckern Zugänge zur Musik eröffnet. Das ist der ideale Ausgangspunkt für die Workshops mit den Schlagzeugern und Paukern unseres Orchesters. Veranstaltungsort ist der Probenraum der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Termine auf Anfrage.



CONCERTINO

KONZERTE FÜR DIE KLEINSTEN



Mit Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie und Moderatorin Kerstin Klaholz.

In der Spielzeit 2024/25 widmet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zwei Programme speziell den allerjüngsten Klangentdeckerinnen und -entdeckern. Gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern können Babys und Kleinstkinder im mit Krabbelmatten ausgestatteten Orchester- Probensaal das musikalische Geschehen ganz nah verfolgen – und dies in fast uneingeschränkter Beinfreiheit! Das etwa 45-minütige Programm gestaltet sich durch die Musik eines Instrumental-Ensembles, gemeinsames Liedersingen und kleine Spielchen überaus abwechslungsreich. Kinderwagen-Stellplätze sowie Wickeltische werden bereitgestellt.

„EINE KLEINE NACHTMUSIK“

SO 06. OKTOBER 2024

09:30 Uhr – für Kinder zwischen 0 und 2 Jahren mit Eltern

11:00 Uhr – für Kinder ab 2 Jahren mit Eltern

„FRÜHLINGSERWACHEN“

SO 06. APRIL 2025

09:30 Uhr – für Kinder zwischen 0 und 2 Jahren mit Eltern

11:00 Uhr – für Kinder ab 2 Jahren mit Eltern

Probensaal der Thüringen Philharmonie
Schöne Aussicht 5 | 99867 Gotha

ANREGUNGEN UND FRAGEN ZUM „TON AN!“-PROGRAMM?

Markus Guggenberger
Konzertdramaturgie und Musikvermittlung
03621/ 229 599 5
dramaturgie@thphil.de

ANMELDUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN:

Mandy Dettke
Veranstaltungsorganisation
03621/ 229 5992
dettke@thphil.de



KOOPERATIONSPROJEKT „RHAPSODY IN SCHOOL“

EINE INITIATIVE VON KÜNSTLERINNEN
UND KÜNSTLERN FÜR SCHÜLERINNEN UND
SCHÜLER



Seit der Spielzeit 2022/23 arbeitet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach verstärkt mit der Künstler-Initiative „Rhapsody in School“ zusammen. Ziel der Initiative und des Kooperationsprojektes ist es, mehr junge Menschen mit klassischer Musik zu erreichen, ihnen im Zuge von inspirierenden Begegnungen mit renommierten Künstlerinnen und Künstlern in ihrem eigenen Umfeld einen Zugang und die persönliche Nähe zur einzigartigen Musikgattung Klassik zu verschaffen; zusammen wollen wir Neugierde wecken und zeigen, dass

die Leidenschaft für persönliches künstlerisches Engagement ein Motor für eigene, aber auch für gesellschaftliche Wege in die Zukunft sein kann. „Rhapsody in School“ vermittelt gezielt exzellente Musikerinnen und Musiker aus Klassik und Jazz in jede Form von allgemeinbildenden Schulen.

Sie besuchen entweder einmal oder in Form unserer Kooperationsprojekte auch mehrmals hintereinander Schulklassen und Gruppen für eine oder zwei Schulstunden. Dabei erzählen sie von sich, ihrem Leben als Künstlerin/Künstler, ihrem inneren Antrieb, ihrer Leidenschaft für die Musik. In Gothaer Schulen waren zuletzt zu Gast: Orgel-Legende Christian Schmitt und die renommierte Harfenistin Marie-Pierre Langlamet. Auch in der Spielzeit 2024/25 wird die Thüringen Philharmonie sich mit exzellenten Künstlerinnen und Künstlern an der Initiative „Rhapsody in School“ beteiligen.

Über Termine halten wir Sie im Rahmen unseres „Education“-Newsletters auf dem Laufenden.



MUSIK ZUSAMMEN GESTALTEN...

BEIM STAMMTISCH DER THÜRINGEN
PHILHARMONIE FÜR LEHRERINNEN UND
LEHRER

Die Vermittlung musischer Bildung heißt zu gestalten, zu hinterfragen, zu entwerfen und Räume zu öffnen – mit dem „Stammtisch für Lehrerinnen und Lehrer“ möchte die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach eine Gelegenheit schaffen, in der sich Akteurinnen und Akteure der regionalen Musik- und Kulturvermittlung austauschen und damit ihre musikpädagogischen Wünsche, Sorgen, Bedürfnisse und Anregungen äußern können. Der intensive und regelmäßige Kontakt zu den Schulen aus der Region liegt uns als offener und dynamischer Klangkörper besonders am Herzen, da gerade im Dialog die gemeinsame musikvermittelnde Zusammenarbeit ausgebaut werden kann.

Wir sind an Ihren Erfahrungen rund um Konzertbesuche mit Schülerinnen und Schülern interessiert und unterstützen Sie gerne in der inhaltlichen wie auch organisatorischen Gestaltung. Wir freuen uns, interessierte Lehrerinnen und Lehrer zu regelmäßigen Gesprächsrunden begrüßen zu dürfen, um ausführlich über unser bisheriges und auch zukünftiges, neu zu entwickelndes Kinder- und Jugendprogramm zu informieren – gemeinsam mit Ihnen



formen wir die Inhalte unserer Ziele neu! Über die Termine in der Spielzeit 2024/25 werden die Lehrerinnen und Lehrer bzw. die Schulen direkt per Mail kontaktiert, zudem halten wir Sie auch auf unserer Homepage www.thphil.de auf dem Laufenden.

Ansprechpartner:
Markus Guggenberger | 03621/229 599 5 |
dramaturgie@thphil.de

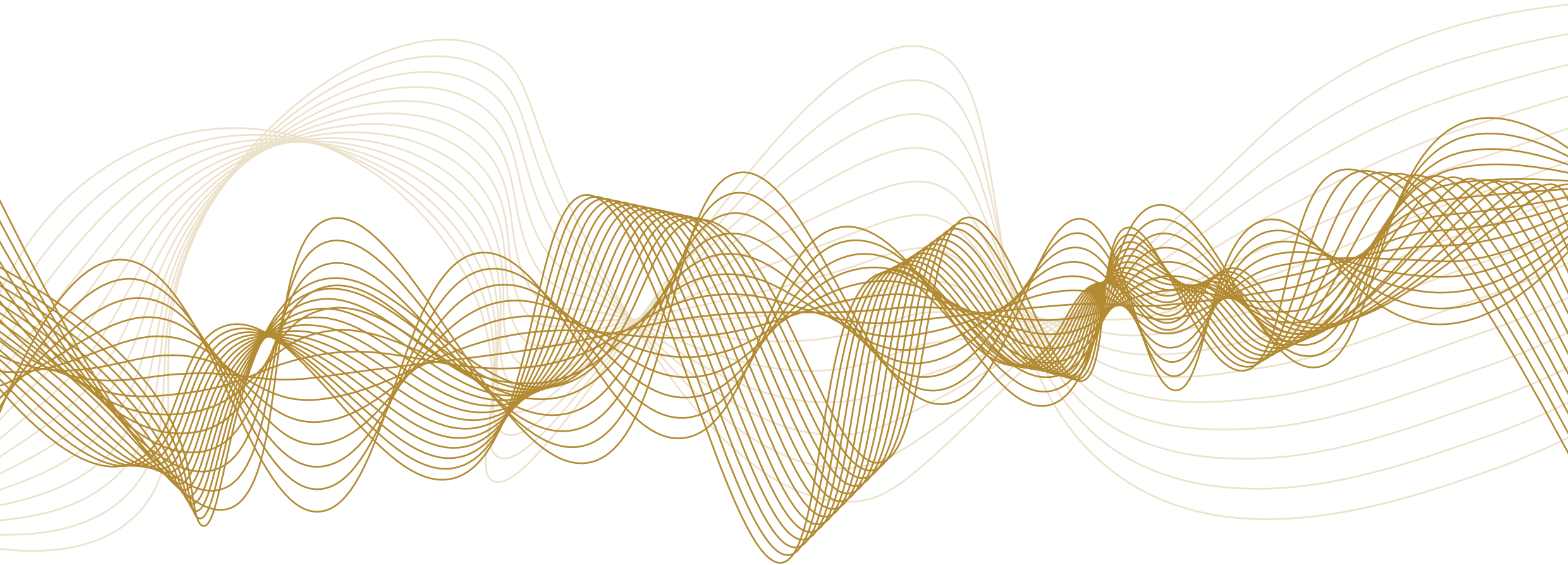


Seit vielen Jahren gehören die Gastspiele der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum festen Bestandteil des Konzert-Spielplans, denn das Orchester sieht sich einerseits als Bewahrer, andererseits aber auch als Botschafter des kulturellen Musikerbes Thüringens. Mit ihrem umfangreichen und mannigfaltigen Repertoire ist die Thüringen Philharmonie ein begehrtes Orchester bei vielen nationalen wie internationalen Konzertveranstaltern sowie bei

regionalen und überregionalen Chören – so tritt sie nicht nur auf den heimischen Konzert- und Landesbühnen auf, sondern gastiert auch regelmäßig in vielen weiteren bedeutsamen Musikzentren Deutschlands und Europas. Als Klangkörper, der auf eine lange und traditionsreiche Orchester-geschichte zurückblicken kann, ist es der Thüringen Philharmonie im Zuge ihrer Gastspiele ein großes Anliegen, den Ruf des Musiklandes Thüringen hinaus in die Welt zu tragen.

GASTSPIELE

THPHIL ON TOUR



THPHIL ON TOUR

AUGUST 2024

18. **BERGSEE EBERTSWIESE
BEI FLOH-SELIGENTHAL** „MOZART GOES TO HOLLYWOOD“ | FILMMUSIK
Mit dem OktoPLUS-Ensemble

SEPTEMBER 2024

06. **AUDIMAX DER
BAUHAUS UNIVERSITÄT
WEIMAR** **STUMMFILMKONZERT | KUNSTFEST WEIMAR**
Stummfilm „Safety Last!“ von Fred C. Newmeyer und Sam Taylor
Dirigent: Robert Israel
08. **SCHLOSS ALTENSTEIN
BEI BAD LIEBENSTEIN** **KAMMERKONZERT**
Alfred Schnittke: Streichquartett Nr. 2
Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 4 op. 18
Mit dem Spohr-Quartett
13. **GROSSES KURHAUS
BAD FÜSSING** **PHILHARMONIE UNPLUGGED**
Solisten: Edita Abdieski, Thomas Hahn & Band
22. **CHRISTUSKIRCHE
HILDBURGHAUSEN** **SINFONIEKONZERT**
Anton Bruckner: Messe Nr. 2 in e-Moll WAB 27
Dirigent: Torsten Sterzik
28. **TONHALLE ZÜRICH** **SINFONIEKONZERT**
Mit Werken von Camille Saint-Saëns, Max Bruch und Felix Mendelssohn Bartholdy
Dirigent: N.N.

NOVEMBER 2024

09. **CONGRESS CENTRUM
SUHL** **QUEEN CLASSICAL**
Mit der Band MerQury und der Suhler Singakademie
Dirigent: Bernd Wefelmeyer
17. **ALTE OPER FRANKFURT** **WAGNER-GALA**
Mit Ouvertüren und Arien von Richard Wagner
Tenor: Andreas Schager
Bassbariton: Albert Dohmen
Dirigent: Helge Dorsch
24. **STADTKIRCHE
BAD CANNSTATT
STUTTGART** **CHORKONZERT**
Mit einer Uraufführung von Neithard Bethke
Dirigent: Jörg-Hannes Hahn
26. **TONHALLE ZÜRICH** **SINFONIEKONZERT**
Pjotr I. Tschaikowski: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
Pjotr I. Tschaikowski: Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester A-Dur op. 33
Pjotr I. Tschaikowski: Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74
Violine: Maria Solozobova
Violoncello: Milo Ferrazzini
Dirigent: Ivan Rudin

DEZEMBER 2024

07. **STEIGERWALDSTADION
ERFURT** **THÜRINGER WEIHNACHTSSINGEN**
Solist: Thomas Hahn
Dirigent: N.N.
21. **KULTUR- UND
KONGRESSZENTRUM
BAD LANGENSALZA** **PHILHARMONISCHE WEIHNACHT**
Kontrabass: Roman Patkoló
Dirigent: Markus Huber
29. **KULTURPALAST
DRESDEN** **DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL LIVE IN CONCERT**
Dirigent: Markus Huber

JANUAR 2025

05. **ST. SIMPLICIUS
STADTKIRCHE
BAD SALZUNGEN** **FESTKONZERT ZUM STADTJUBILÄUM – 1250 JAHRE BAD SALZUNGEN**
Violine: Elisabeth Weber
Bariton: Hans Gröning
Dirigent: N.N.
10. **STADTTHEATER
HILDBURGHAUSEN** **FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT**
Sopran: Jeannette Wernecke
Bariton: Hans Gröning
Dirigent: Charles Olivieri-Munroe
12. **BÜRGERZENTRUM
NIEDERHÖCHSTADT
ESCHBORN** **FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT**
Sopran: Jeannette Wernecke
Bariton: Hans Gröning
Dirigent: Charles Olivieri-Munroe
15. **ALTE OPER
FRANKFURT** **OPERN- UND OPERETTENGALA**
Sopran: Elena Moşuc
Tenor: John Osborn
Dirigent: N.N.

MÄRZ 2025

01. **KULTUR- UND
KONGRESSZENTRUM
BAD LANGENSALZA** **ORCHESTERBALL**
Dirigent: Russell Harris

APRIL 2025

06. **MOZARTEUM
SALZBURG** **SINFONIEKONZERT**
Mit Werken von Johann Nepomuk Hummel und Wolfgang Amadeus Mozart
Violine: Fabiola Kim
Fagott: Bao Anh Nguyen
Dirigent: Fan Ting

MAI 2025

02. **SCHLOSS
WILHELMSTHAL** **SCHLOSSFESTSPIELE | „BAROCK IMPULS“ MIT ALON SARIEL**
Mit dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie

JUNI 2025

09. **WANDELHALLE
BAD LIEBENSTEIN** **SINFONIEKONZERT | LISZT-BIENNALE 2025**
Franz Liszt: Ouvertüre zur Oper „Don Sanche“, S 1
Frédéric Chopin: Andante spianato et Grande Polonaise brillante Es-Dur op. 22
Franz Liszt: Fantasie über Motive aus Beethovens „Ruinen von Athen“, S 122
Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zum Festspiel „Die Ruinen von Athen“ op. 113
Franz Liszt: Sinfonische Dichtung Nr. 12, S 106
Klavier: Laetitia Hahn
Dirigent: Markus Huber
13. **GOETHE-THEATER
BAD LAUCHSTÄDT** **CLORI, TIRSI E FILENO**
Kantate von Georg Friedrich Händel
14. **GOETHE-THEATER
BAD LAUCHSTÄDT** **CLORI, TIRSI E FILENO**
Kantate von Georg Friedrich Händel
15. **ALTE OPER FRANKFURT** **ARIENKONZERT MIT STAR-TENOR JONATHAN TETELMAN**
Tenor: Jonathan Tetelman
Dirigent: Frédéric Chaslin

– Änderungen vorbehalten –

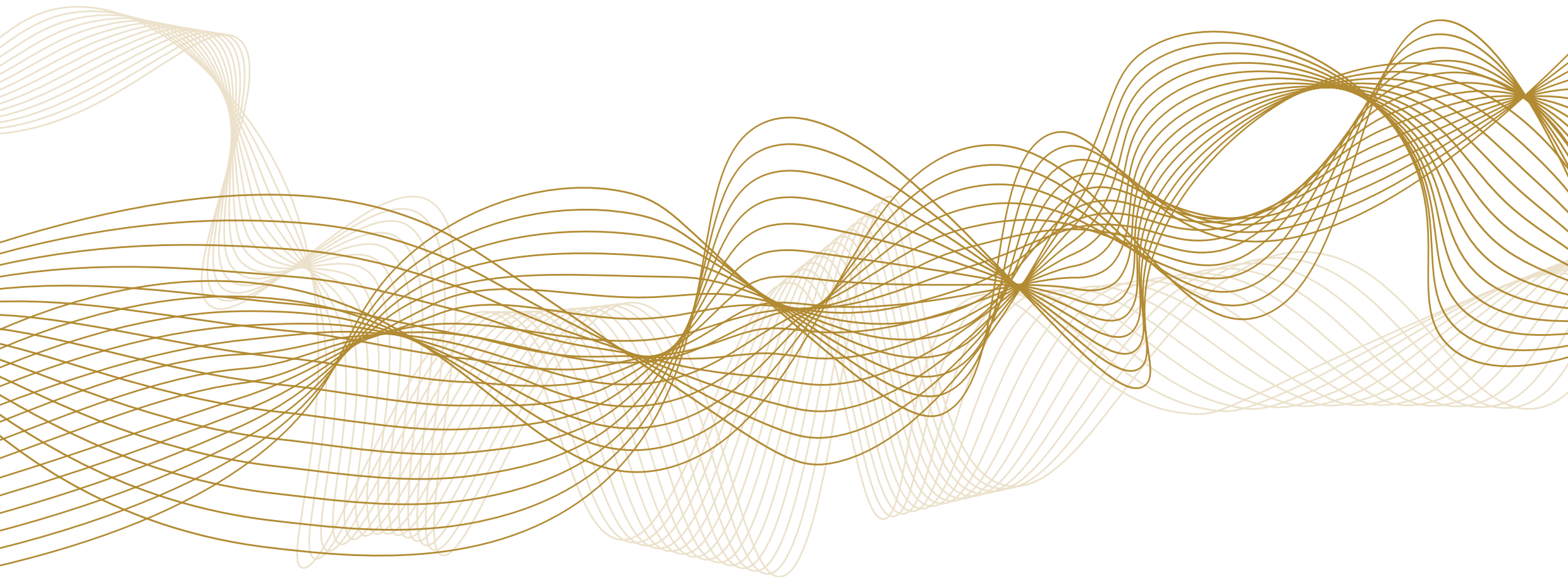
Weitere Informationen zu den Gastspielen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach finden Sie unter www.thphil.de oder auf den Websites der jeweiligen Veranstalter.

THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-
EISENACH | KÜNSTLERISCHE LEITUNG |
VERWALTUNG | ORGANISATION

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND
FÖRDERER DER THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH E.V.

BEITRITTSERKLÄRUNG

THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH



THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH 2024/25

1. VIOLINEN

ALEXEJ BARCHEVITCH

1. Konzertmeister

JULIAN DEDU

Stellv. 1. Konzertmeister

CEZAR RUCHER

2. Konzertmeister

N.N.

Vorspieler/in

HOLGER BLECK

DORIT DÖBLER

DIANA HARUTYUNYAN

COLIN MCGUIRE

STEFANO MESAGLIO

SILVIA PETER

LOUISA WOODFULL-HARRIS

2. VIOLINEN

KYOUNGMIN KIM

Stimmführerin

JOHANNES NITTKA

Stimmführer

ALEKSANDRA KRULL-TAYLOR

Stellv. Stimmführerin

MARGHERITA BULFONE *

Stellv. Stimmführerin

CHRISTFRIED MÜNDEL

Vorspieler

PIA DENNER

SUJIN ANN-KUHN

INA MONNINGER

JEONGHWA SON

ANNA ULLRICH

FRIEDRICH WALLA

HEIKE ZINN

BRATSCHEN

FRED ULLRICH

Solobratschist

CONSTANZE EGGERT

Stellv. Solobratschistin

KATARZYNA JANDA

Stellv. Solobratschistin

THOMAS CAPPADONA

Vorspieler

ISABEL BOND

MARI KOBAYASHI

MIROSLAVA VACKOVA

VIOLONCELLI

MICHAEL HOCHREITHER

1. Solocellist

HEIKO LICH

Solocellist

ANDREAS GRUNER

Stellv. Solocellist

WOLFGANG VON ROHDEN

Vorspieler

UN MI HAN

NORBERT RÖSNICK

MARKUS LÖBLING *

KONTRABÄSSE

ULRIKE ZOTT

Solobassistin

HANS-CHRISTIAN BRONISCH

Stellv. Solobassist

RADAMES EHRlich

Vorspieler

FELIX RADDATZ

FLÖTEN

TOBIAS FLÜGEL

Soloflötist

LIDA WINKLER

Stellv. Soloflötistin

STEPHANIE DIEL-STANDKE

SEULGI YUN *

OBOEN

ELKE VON FROMMANNSHAUSEN

Solooboistin

AMANDINE RIOU

Solooboistin

MAO ASAI *

Solooboistin

ULRIKE GRUNER

Stellv. Solooboistin

TILL JOACHIM

Stellv. Solooboist

KLARINETTEN

STEFAN HAPP

Soloklarinetttist

ANNA ERCHINGER

Stellv. Soloklarinetttistin

AURÉLIEN PAULIN

FAGOTTE

ROMEO DOMUNCU

Solofagottist

STEFAN GOERGE

Solofagottist

SÖREN GEHRKE

Stellv. Solofagottist

THOMAS WAGNER

HÖRNER

MATTHIAS STANDKE

Solohornist

MICHAEL HORN

Koord. Solohornist

THOMAS SPINDLER

Stellv. Solohornist

MIHO HIBINO

NICOLA RUGGERI

CARLOS GARRE ANIORTE *

TROMPETEN

OLES BURAK

Solotrompeter

MAIK VENT

Stellv. Solotrompeter

N.N.

POSAUNEN

ANDREAS UMBREIT

Soloposaunist

CHRISTIAN HENTRICH

HEIKO KRMELA

PAUKEN | SCHLAGWERK

TOM KANNETZKY

Solopauker

HYEYEON CHO

Stellv. Solopaukerin

FERNAN RODRIGUEZ ALFONSO *

Schlagzeug | Drum-Set

* Zeitvertrag

KÜNSTLERISCHE LEITUNG VERWALTUNG ORGANISATION

MICHAELA BARCHEVITCH

Geschäftsführende Intendantin

MARKUS HUBER

Chefdirigent

CHARLES OLIVIERI-MUNROE

Erster Gastdirigent

MANDY DETTKE

Leitung Finanzen | Personal
Veranstaltungsorganisation

MARKUS GUGGENBERGER

Konzertdramaturgie
Assistenz der Intendanz
Musikvermittlung | Notenarchiv

MARIO FRANK

Disponent Künstlerisches Betriebsbüro |
Orchestermanagement

JANA BÖHMEL

Sachbearbeiterin Personal
Künstlerisches Betriebsbüro

HEIKE MÖLLER

Mitarbeiterin Ticket-Shop-Büro
Besucherservice

RAINER STEGMANN

N.N.
Orchestertechniker

HEIKO KRMELA

Orchesterinspektor

KÜNSTLERISCHER BEIRAT

MICHAELA BARCHEVITCH

Geschäftsführende Intendantin

MARKUS HUBER

Chefdirigent

JENS GOLDHARDT

Kirchenmusikdirektor

ANDRIS PLUCIS

Künstlerischer Leiter,
Ballettdirektor Landestheater Eisenach

ALEXEJ BARCHEVITCH

1. Konzertmeister

ORCHESTERVORSTAND

ORCHESTERVORSTAND

DIANA HARUTYUNYAN

ISABEL BOND

MIHO HIBINO

MICHAEL HOCHREITHER

(als Vertretung für Miho Hibino)

AURÉLIEN PAULIN

MATTHIAS STANDKE

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH E.V.

GRUSSWORT GABRIELE REICHSTEIN



VORSTAND

GABRIELE REICHSTEIN

Vorsitzende

THOMAS FRÖHLICH

stellv. Vorsitzender

LANDRAT

LANDKREIS GOTHA

LANDRAT

WARTBURGKREIS

OB STADT GOTHA

OB STADT EISENACH

JÖRG KRIEGLSTEIN

Vorstandsvorsitzender der
Kreissparkasse Gotha

DR. JOHANNES HANEL

Direktor der Wartburg
International School EA

DR. JULIANE STÜCKRAD

Ethnologin, Volkskundlerin

PHILHARMONISCHE FAMILIE – ORCHESTER DER BÜRGER!

Unser Orchester, die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach wird seit 1992 von den Freunden und Förderern der Thüringen-Philharmonie Gotha-Eisenach getragen. Unser Verein oder viel deutlicher – unsere Philharmonische Familie – verbindet Menschen, für die die Philharmonie ein essentieller Bestandteil des kulturellen Lebens unserer Region ist.

Alle Versuche, unser Orchester in den vergangenen 32 Jahren abzuwickeln, scheiterten am entschiedenen Willen und Zusammenhalt eben dieser Philharmonischen Familie, über alle Grenzen hinweg. So entstand ein einzigartiges Konstrukt, nämlich ein von den Bürgern getragenes und erkämpftes Orchester als wichtiger Kulturpfeiler unserer Region.

Wir wollen diese Erfolgsgeschichte mit Ihnen fortsetzen. Das heißt, unsere Philharmonie tragen, begleiten, unterstützen, ihre Musik genießen und, wenn es wieder nötig sein würde, darum kämpfen.

So möchte ich Sie einladen, Mitglied dieser einzigartigen Familie zu werden. In unserer Satzung, die sie online unter www.thphil.de finden, haben wir nur einen Jahres-Mindestbeitrag von 15 Euro festgelegt. Dies gibt allen Interessierten die Möglichkeit der Mitgliedschaft. Wenn Sie freiwillig mehr geben möchten, freuen wir uns, denn jeder Euro kommt der Arbeit des Orchesters zugute.

In diesem Sinne freue ich mich auf Sie und verbleibe mit herzlichen Grüßen und voller Vorfriede auf die neue Konzertsaison,

Ihre Gabriele Reichstein



BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft in der Gesellschaft
der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach e.V.

Name, Vorname *

Geburtsdatum (freiwillige Angabe)

(Firmenname)

Straße, Hausnummer *

PLZ, Ort *

Telefon, Fax

E-Mail *

Mit * versehene Felder müssen ausgefüllt werden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt _____ € jährlich.
(Mindestbeitrag 15,00 €)

Die Zahlung erfolgt

per PayPal in bar per Überweisung

per SEPA-Lastschriftmandat

Ich/wir ermächtige/n den Verein widerruflich zum Einzug des jährlichen Mitgliedsbeitrages.

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-BIC

Kreditinstitut

Ich bin einverstanden, dass mir die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ihren Newsletter mit Informationen zu besonderen Ereignissen rund um das Orchester sendet.

per Mail per Post beides

Dies kann jederzeit widerrufen werden.

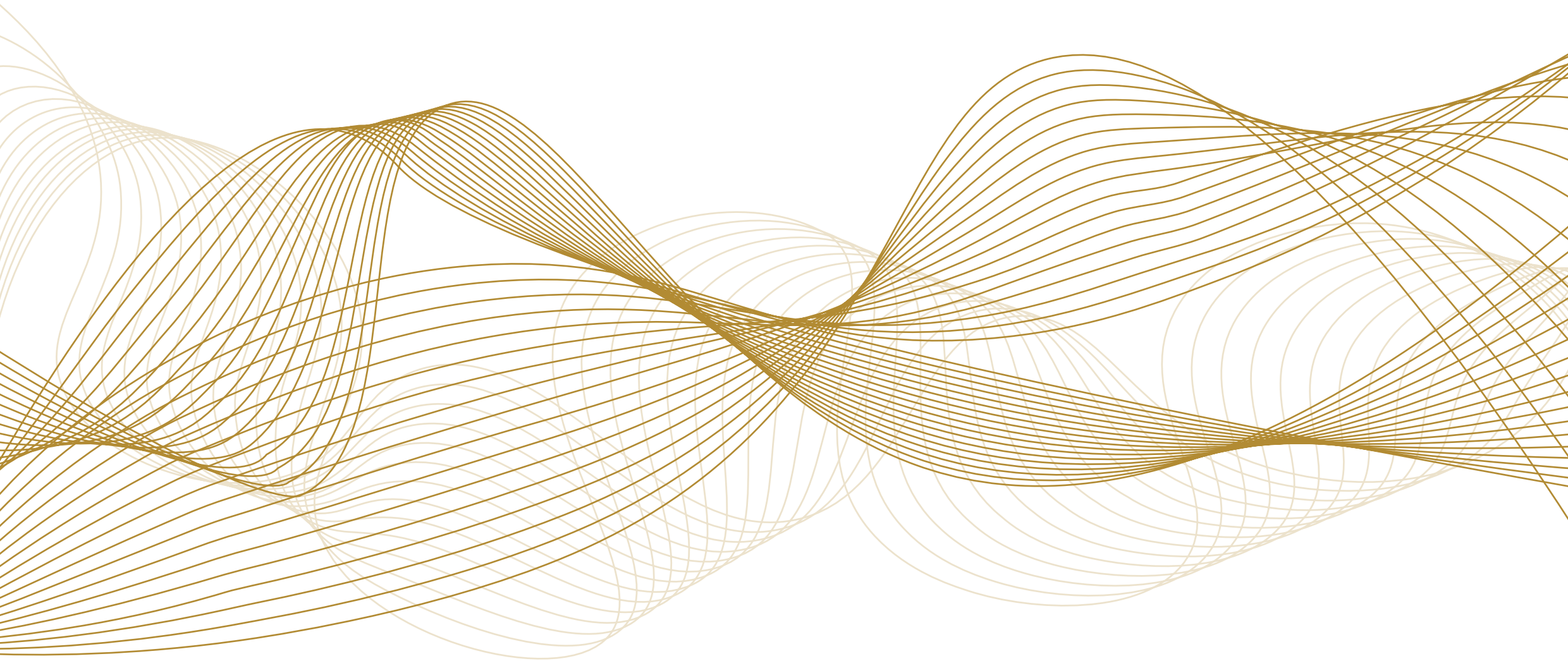
Auf diesem Formular erhobene Daten werden ausschließlich für die Bearbeitung der Beitrittsklärung verwendet. Sie werden weder Dritten zugänglich gemacht noch an Dritte weitergegeben.

Datum

Unterschrift

TICKET-SHOP-BÜRO
AM HAUPTMARKT GOTHA
KARTENVORVERKAUFSSTELLEN
KARTEN | ABONNEMENTS
KARTENPREISE | SAALPLÄNE

KARTEN & SERVICE





TICKET-SHOP-BÜRO

Berührend, aufwühlend, harmonisch, beglückend – ein Konzert mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach kann vieles sein. Egal, ob es für Sie das erste Mal ist oder bereits langjährige und lieb-gewonnene Tradition: Alle Fragen rund um Ihren Konzertbesuch und Ihr Abonnement beantworten wir Ihnen gerne persönlich im Ticket-Shop-Büro der Thüringen Philharmonie im Herzen von Gotha am Hauptmarkt 33. Neben Konzert- und Veranstaltungskarten bietet unser Shop auch eine Vielzahl an Souvenirs, CDs und Artikel rund um die Thüringen Philharmonie sowie viele weitere musikalische Geschenkideen und Erinnerungsstücke. Aus der umfangreichen CD-Kollektion der Thüringen Philharmonie empfehlen wir Ihnen unsere aktuelle Neuerscheinung „A Gentle Tenor - Italienische Kantaten von Carl Heinrich Graun“ mit Haute-Contre Aco Bišćević und dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie unter der musikalischen Leitung von Michael Hofstetter.

Wir möchten, dass Sie sich mit unserem Service-Angebot auch außerhalb Ihres Konzertbesuchs wohlfühlen und freuen uns, Sie persönlich im Ticket-Shop begrüßen zu können.

TICKET-SHOP-BÜRO & ABO-SERVICE

Hauptmarkt 33
99867 Gotha
Telefon: 03621/751776
tickets@thphil.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo.: geschlossen
Di.: 09:00 – 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 – 16:00 Uhr
Do.: 09:00 – 18:00 Uhr
Fr.: 09:00 – 16:00 Uhr
Sa.: geschlossen
So.: geschlossen

Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um Ihren Kartenkauf.

KARTENVORVERKAUF

Informationen zu den Kartenverkaufsterminen, Buchungsbedingungen und aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Website unter www.thphil.de oder auf www.friedenstein-openair.de

Konzertkarten sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

TICKET-SHOP-BÜRO DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

Besucherservice, Abo-Service, Reservierung und Ticketversand

Hauptmarkt 33 | 99867 Gotha
Telefon: 03621/751776
tickets@thphil.de
www.thphil.de



TICKETSHOP THÜRINGEN

(ausgenommen sind: Konzerte in Eisenach, Reihe „Ton an!“, Concertinos und Chorkonzerte)

Diverse Vorverkaufsstellen in Thüringen
www.ticketshop-thueringen.de
Telefon: 0361/2275227

GOTHA ADELT – TOURIST-INFORMATION & SHOP GOTHA / GOTHAER LAND

(ausgenommen sind: Konzerte in Eisenach)

Hauptmarkt 40 | 99867 Gotha
Telefon: 03621/510450
tourist-info@kultourstadt.de

MARGARETHENKIRCHE GOTHA

(nur für Chorkonzerte Gotha)

Neumarkt Gotha | 99867 Gotha
Telefon: 03621/852466

THEATERKASSE DES LANDESTHEATERS EISENACH

(nur für Konzerte im Landestheater)

Theaterplatz 4-7 | 99817 Eisenach
Telefon: 03691/256219
kasse@landestheater-eisenach.de

GEORGENKIRCHE EISENACH

(nur für Konzerte in der Georgenkirche)

Markt | 99817 Eisenach
Telefon: 03691/213126
stadtkirchenamt@kirchenkreis-eisenach.de

ABENDKASSE

Die Abendkassen im Kulturhaus Gotha und im Landestheater Eisenach öffnen in der Regel eine Stunde vor Konzertbeginn. Bitte beachten Sie abweichende Abendkassen-Öffnungszeiten im Rahmen der Sonderkonzert-Formate.

KARTENKAUF – ONLINE

Auf der Website des Ticketshop Thüringen www.ticketshop-thueringen.de können Karten online gebucht werden. Zukünftig wird der Online-Kartenkauf auch über die Website www.thphil.de möglich sein. Das „Print@Home“- bzw. Smartphone-Ticket ist der einfachste und schnellste Weg zur Eintrittskarte: Im „Print@Home“-Verfahren können die Karten bequem und sicher online gekauft und selbst ausgedruckt werden. Darüber hinaus können die Tickets auch auf das Smartphone geladen werden. Ein QR-Code garantiert die Echtheit der Tickets und ist nur einmal verwertbar.

KARTENPREISE

SINFONIEKONZERTE DER REIHEN A UND B

Normalpreis: ab 17 €

Ermäßigung: ab 15 €

Kinder und Schüler (bis 18 Jahre): 8 €

OPERNGALA | FESTLICHES NEUJAHRS-KONZERT | SONDERKONZERTE

Normalpreis: ab 21 €

Ermäßigung: ab 19 €

KONZERTREIHE „BAROCK IMPULS“

Normalpreis: 25 €

Ermäßigung: 20 €

Kinder und Schüler (bis 18 Jahre): 8 €

FAMILIENKONZERTE AUS DER REIHE „TON AN!“

Normalpreis: 14 €

Kinder und Schüler (bis 18 Jahre): 8 €

Familienkarte 38 €

(2 Erwachsene + bis zu 2 Kinder)

Familienkarte 42 €

(2 Erwachsene + ab 3 Kinder)

Individuelle Abweichungen vorbehalten

ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigung: Gilt für Rentnerinnen und Rentner, Schwerbehinderte (bei Merkzeichen B im Ausweis – Begleitperson ist frei), Erwerbslose, Sozialhilfe-Empfängerinnen und -Empfänger, Studierende, Auszubildende sowie Bundesfreiwilligendienstleistende.

Schwerbehinderte zahlen den Normalpreis; die Begleitperson erhält eine Ermäßigung von 100 Prozent.

MUSIK OHNE GRENZEN

KONZERT-ABONNEMENTS & CARDS

Freuen Sie sich auf außergewöhnliche Begegnungen mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und ihrem Chefdirigenten Markus Huber sowie auf prominente Solistinnen und Solisten. Das detaillierte Konzertprogramm sowie weitere Informationen zu unseren Konzerten, Kartenpreisen und Abonnements finden Sie ebenfalls online unter www.thphil.de. Wir freuen uns über Ihr Interesse und beraten Sie gerne!

ABO-KONZERTREIHE A

6 Konzerte im Kulturhaus Gotha + 4 Konzerte in der Stadthalle Gotha

KULTURHAUS GOTHA

	PG I	PG II	PG III
a)	192,00 €	168,00 €	153,00 €
b)	168,00 €	144,00 €	135,00 €

ABO-KONZERTREIHE B

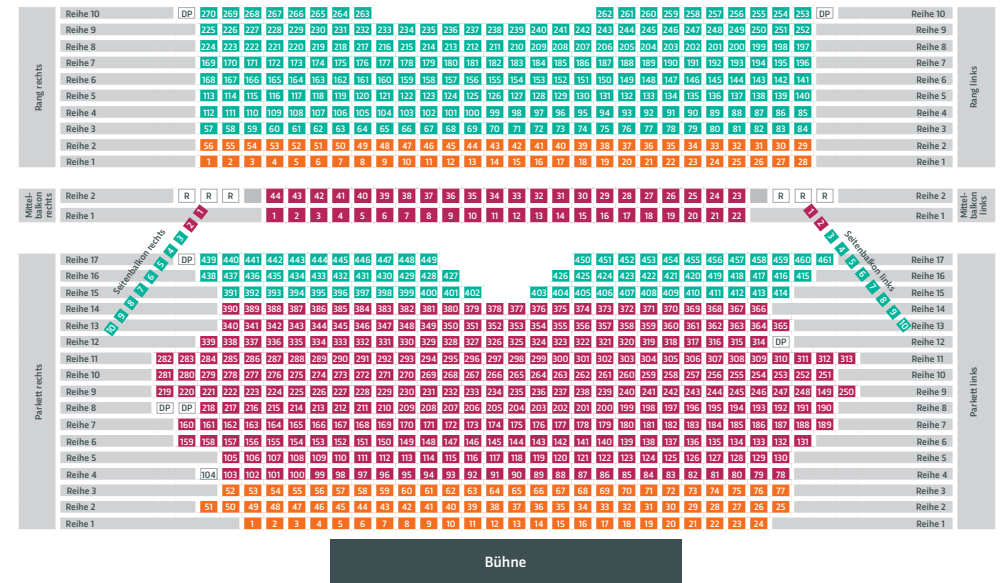
4 Konzerte im Kulturhaus Gotha + 1 Konzert in der Stadthalle Gotha

KULTURHAUS GOTHA

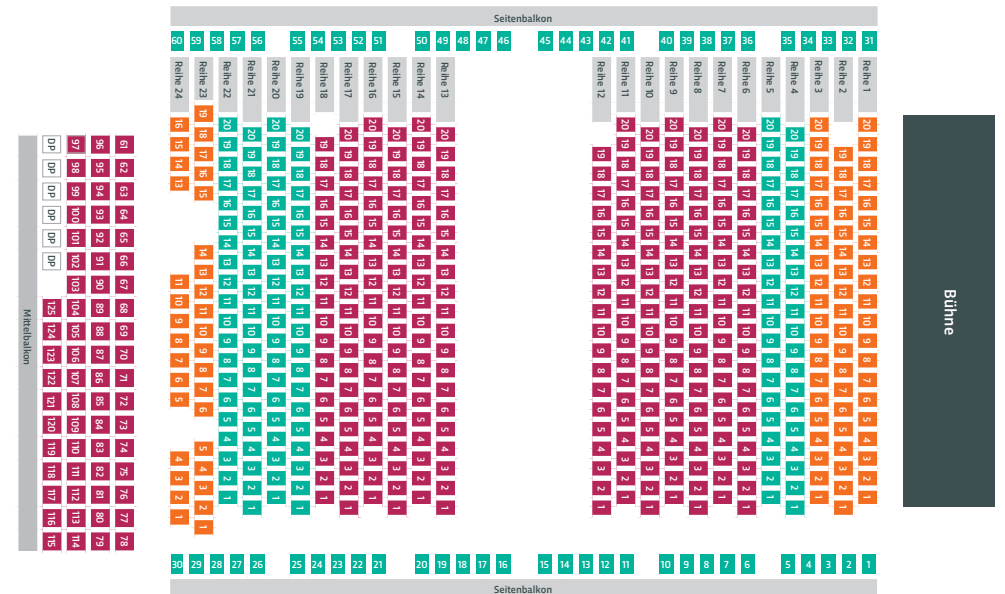
	PG I	PG II	PG III
a)	96,00 €	84,00 €	76,00 €
b)	84,00 €	72,00 €	67,00 €

- a) Konzert-Abonnement
- b) Konzert-Abonnement – Ermäßigung (Ermäßigungsberechtigt sind Rentnerinnen und Rentner, Schwerbehinderte und Erwerbslose.)

SAALPLAN KULTURHAUS GOTHA



SAALPLAN STADTHALLE GOTHA



„ENTDECKERREISEN“ DER THÜRINGEN PHILHARMONIE ZUM KENNENLERNEN UND VERSCHENKEN

Mit den Entdeckerreisen haben Sie die Möglichkeit, die verschiedenen Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in all ihrer Vielfalt und zu günstigen Konditionen unverbindlich kennenzulernen.

KLEINE ENTDECKERREISE

Wählen Sie individuell 4 Konzerte!

Sie erhalten 4 Gutscheine für Konzerte, die Sie aus den Reihen A und B wählen können. Von der Wahl ausgeschlossen sind Sonderkonzerte. Sie sparen je nach Auswahl bis zu 35% gegenüber dem normalen Verkaufspreis. Es besteht kein Anspruch auf einen festen Sitzplatz. Die Gutscheine können in der Tourist-Information Gotha und im Ticketbüro der Thüringen Philharmonie eingelöst werden und gelten für zwei Jahre.

GROSSE ENTDECKERREISE

Wählen Sie individuell 8 Konzerte!

Sie erhalten 8 Gutscheine für Konzerte, die Sie aus den Reihen A und B sowie bestimmten Sonderkonzerten wählen können. Sie sparen je nach Auswahl bis zu 35% gegenüber dem normalen Verkaufspreis. Es besteht kein Anspruch auf einen festen Sitzplatz. Die Gutscheine können in der Tourist-Information Gotha und im Ticketbüro der Thüringen Philharmonie eingelöst werden und gelten für zwei Jahre.

	KLEINE ENTDECKERREISE	GROSSE ENTDECKERREISE
a)	80,00 €	165,00 €
b)	70,00 €	140,00 €

DIE VORTEILE EINES ABONNEMENTS DER KONZERTREIHEN A UND B AUF EINEN BLICK

- Sie sparen Zeit und Geld gegenüber dem Einzelkartenkauf.
- Die „ThPhil“-Card (Abonnement-Ausweis) gilt über die aktuelle Spielzeit hinaus.
- Sie sitzen bei allen Konzerten auf Ihrem persönlichen Wunsch- und Stammplatz.
- Sollten Sie ein Konzert nicht besuchen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihren Sitzplatz an andere weiterzugeben – die „ThPhil“-Card ist übertragbar!
- Sie werden exklusiv über die Termine der Konzerteinführungen informiert. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, mit unserem Chefdirigenten Markus Huber und der geschäftsführenden Intendantin Michaela Barchevitch ins Gespräch zu kommen.
- Sie werden regelmäßig und exklusiv über sämtliche Konzerte, Sonderveranstaltungen, Aktionen und Projekte informiert und dazu eingeladen.



SPECIAL: THPHIL-CARDS

„SPIELZEIT ALL INCLUSIVE“-CARD

Erleben Sie alle Konzerte aus sämtlichen Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach: Sinfoniekonzerte der Reihen A und B, „Barock Impuls“-Konzerte und Ballett)

Die Card ist übertragbar.

Preis: 350 €

„ALL YOU CAN HEAR“-JUNIORCARD

Eine Konzert-Flatrate für Jugendliche bis 26 Jahre. Inkludiert sind alle Konzerte aus sämtlichen Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Preis: 150 €

Sie werden exklusiv über alle Sonderaktionen und Veranstaltungen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach informiert und eingeladen. Darüber hinaus genießen Sie alle Vorteile eines Abonnements der Konzertreihen A und B.

KIDS & FAMILY

In jeder Konzertsaison bietet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein umfangreiches Konzert-Repertoire für Kinder, Jugendliche und Familien mit spannenden Musikprogrammen und erlebnisreichen Begegnungen für junge Klassikentdeckerinnen und -entdecker.

Wählen Sie aus den Concertinos, Kinder-, Jugend- und Familienprogrammen insgesamt 3 Konzertbesuche und Sie erhalten Gutscheine, die Sie direkt bei der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach oder den VVK-Stellen einlösen können. Sie sparen ca. 15% gegenüber dem Normalpreis. Zusätzlich zu einer kleinen Überraschung erhalten alle Kinder eine „Thüringen Philharmonie

KIDS CARD“, die die reguläre Eintrittskarte ersetzt. Suchen Sie sich Ihre Lieblingsplätze aus, die für Ihre Familie in allen Konzerten reserviert sind.

KIDS & FAMILY ABONNEMENT

2 Erwachsene + bis zu 2 Kinder: 90 €

2 Erwachsene + ab 3 Kinder: 99 €

Dieses Angebot ist nur direkt bei der Thüringen Philharmonie, nicht jedoch bei den VVK-Stellen erhältlich.

KONZERTEINFÜHRUNGEN UND PROGRAMMHEFTE

Konzerteinführungen zu den großen Sinfoniekonzerten finden zumeist 45 bis 30 Minuten vor Konzertbeginn statt. Der Eintritt für Konzertbesucher ist frei. Bitte informieren Sie sich vorab über aktuelle Zeiten und etwaige Änderungen. Programmhefte können Sie im Eingangsbereich sowie beim Servicepersonal erwerben.



Tickets auf der Website der Thüringen Philharmonie in unserem neuen, eigenen Buchungssystem erhältlich.



Tickets und Abonnements für Gotha erhalten Sie hier:

TICKET-SHOP-BÜRO DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

Besucherservice, Abo-Service, Reservierung und Ticketversand

Hauptmarkt 33 | 99867 Gotha

Telefon: 03621/751776

tickets@thphil.de | www.thphil.de

MANDY DETTKE | VERANSTALTUNGSORGANISATION

Reinhardsbrunner Straße 23 | 99867 Gotha

Telefon: 03621/2295992

dettke@thphil.de

Sprechzeiten Abonnement-Service:

Mo. – Do. 08:30 – 15:00 Uhr

Fr. 09:00 – 13:00 Uhr

Abonnements (8 Sinfoniekonzerte) für Eisenach erhalten Sie hier:

SUSANNE HOFMANN | BESUCHERSERVICE LANDESTHEATER EISENACH

Theaterplatz 4–7 | 99817 Eisenach

Telefon: 03691/256232

besucherservice@landestheater-

eisenach.de

Öffnungszeiten Büro:

Mo. – Fr. 08:00 – 16:00 Uhr

KONZERTKALENDER SPIELZEIT 2024/25

AUGUST 2024

15.	SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	PHILHARMONIE UNPLUGGED VOL. 4 – YOUNG EDITION • Sonderkonzert • Friedenstein Open Air	81
15.	SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	„GOTTES SCHÖPFUNG – UNSERE ERDE“ – ORATORIUM • Sonderkonzert • Friedenstein Open Air	81
16.	SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	PHILHARMONIE UNPLUGGED VOL. 4 – SYMPHONIC POP & ROCK • Sonderkonzert • Friedenstein Open Air	81
17.	EKHOF-THEATER GOTHA	DER DIENER ZWEIER HERREN • Barock ImPuls • EkhoF-Festival	66
17.	SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	SOUNDS OF HOLLYWOOD – FILMMUSIK LIVE • Sonderkonzert • Friedenstein Open Air	81
18.	EKHOF-THEATER GOTHA	DER DIENER ZWEIER HERREN • Barock ImPuls • EkhoF-Festival	66
18.	BERGSEE EBERTSWIESE BEI FLOH-SELIGENTHAL	„MOZART GOES TO HOLLYWOOD“ FILMMUSIK • Sonderkonzert • Gastspiel	81
23.	SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT... RONAN KEATING • Sonderkonzert • Friedenstein Open Air	81
24.	SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	NILSEN – DAS MITMACHKONZERT • Friedenstein Open Air	81
24.	EKHOF-THEATER GOTHA	DER DIENER ZWEIER HERREN • Barock ImPuls • EkhoF-Festival	66
24.	SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT... RONAN KEATING • Sonderkonzert • Friedenstein Open Air	81
25.	EKHOF-THEATER GOTHA	DER DIENER ZWEIER HERREN • Barock ImPuls • EkhoF-Festival	66
25.	SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	FALCO MEETS TINA TURNER – SYMPHONIC NIGHT • Sonderkonzert • Friedenstein Open Air	81
30.	SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT... GIOVANNI ZARRELLA • Sonderkonzert • Friedenstein Open Air	81
31.	SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	GALA-NACHT VON BAROCK BIS BROADWAY • Sonderkonzert • Friedenstein Open Air	81

SEPTEMBER 2024

06.	EKHOF-THEATER GOTHA	„BAROCK IMPULS“ MIT SAMUEL MARIÑO BETÖRENDE HÖHEN • Barock ImPuls • EkhoF-Festival	67
06.	AUDIMAX DER BAUHAUS UNIVERSITÄT WEIMAR	STUMMFILMKONZERT „SAFETY LAST!“ KUNSTFEST WEIMAR • Gastspiel	134
08.	SCHLOSS ALTENSTEIN BAD LIEBENSTEIN	KAMMERKONZERT MIT DEM SPOHR-QUARTETT • Sonderkonzert • Gastspiel	81
08.	WANDELHALLE EISENACH	KONZERT ZUM SINFONISCHEN WOCHENENDE • Sonderkonzert	81
13.	EKHOF-THEATER GOTHA	BRUNDIBÁR – KINDEROPER • Reihe „Ton an!“ • EkhoF-Festival	115
13.	GROSSES KURHAUS BAD FÜSSING	PHILHARMONIE UNPLUGGED • Gastspiel	134
14.	EKHOF-THEATER GOTHA	BRUNDIBÁR – KINDEROPER • Reihe „Ton an!“ • EkhoF-Festival	115
19.	STADTHALLE GOTHA	JUGENDKONZERT „WIE EIN PHOENIX AUS DER ASCHE“ • Reihe „Ton an!“	116
19.	STADTHALLE GOTHA	SINFONIEKONZERT B1: KLEZMER. TOV! – MUSIK FÜR DIE WELT • Reihe B	44
20.	EKHOF-THEATER GOTHA	BRUNDIBÁR – KINDEROPER • Reihe „Ton an!“ • EkhoF-Festival	115
20.	LANDESTHEATER EISENACH	1. SINFONIEKONZERT: KLEZMER. TOV! – MUSIK FÜR DIE WELT • Konzerte in Eisenach	44
22.	CHRISTUSKIRCHE HILDBURGHAUSEN	SINFONIEKONZERT • Gastspiel	134
28.	EKHOF-THEATER GOTHA	BENDA: „MEDEA“ • Barock ImPuls • EkhoF-Festival	68
28.	TONHALLE ZÜRICH	SINFONIEKONZERT • Gastspiel	134

OKTOBER 2024

03.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A1: WEINBERG UND SCHOSTAKOWITSCH – IM SCHATTEN DER MACHT · Reihe A	22
06.	ORCHESTERPROBENRAUM	CONCERTINO „EINE KLEINE NACHTMUSIK“ · Reihe „Ton an!“	129
26.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „CINDERELLA“ · Institutionelle Kooperation	111
27.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „CINDERELLA“ · Institutionelle Kooperation	111
31.	STADTHALLE GOTHA	SINFONIEKONZERT A2: BACH UND BRUCKNER – ECHO FÜR DIE EWIGKEIT · Reihe A	24

NOVEMBER 2024

01.	LANDESTHEATER EISENACH	2. SINFONIEKONZERT: BACH UND BRUCKNER – ECHO FÜR DIE EWIGKEIT · Konzerte in Eisenach	24
08.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „CINDERELLA“ · Institutionelle Kooperation	111
09.	CONGRESS CENTRUM SUHL	QUEEN CLASSICAL MIT BAND MERQURY · Gastspiel	134
14.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B2: VERDI UND WAGNER GROSSE OPERN-GALA · Reihe B	46
16.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	KIRCHENKONZERT „PAULUS“ · Sonderkonzert	98
17.	ALTE OPER FRANKFURT	WAGNER-GALA · Gastspiel	134
24.	STADTKIRCHE BAD CANNSTATT STUTTGART	CHORKONZERT · Gastspiel	134
26.	TONHALLE ZÜRICH	SINFONIEKONZERT · Gastspiel	134
28.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A3: TSCHAIKOWSKI. PUR! · Reihe A	26
29.	LANDESTHEATER EISENACH	3. SINFONIEKONZERT: TSCHAIKOWSKI. PUR! · Konzerte in Eisenach	26

DEZEMBER 2024

06.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „DIE WEIHNACHTSBÄCKEREI“ · Reihe „Ton an!“	117
06.	KULTURHAUS GOTHA	S(W)INGING CHRISTMAS · Sonderkonzert	90
07.	STEIGERWALDSTADION ERFURT	THÜRINGER WEIHNACHTSSINGEN · Sonderkonzert · Gastspiel	91
12.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „CINDERELLA“ · Institutionelle Kooperation	111
13.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „DER SCHNEEMANN“ · Reihe „Ton an!“	119
14.	KULTURHAUS GOTHA	DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL – LIVE IN CONCERT · Sonderkonzert	92
15.	GEORGENKIRCHE EISENACH	BACH: WEIHNACHTSORATORIUM · Sonderkonzert	100
19.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B3: PHILHARMONISCHE WEIHNACHT · Reihe B	47
20.	LANDESTHEATER EISENACH	SONDERKONZERT: PHILHARMONISCHE WEIHNACHT · Konzerte in Eisenach	47
21.	KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM BAD LANGENSALZA	SINFONIEKONZERT: PHILHARMONISCHE WEIHNACHT · Gastspiel	134
22.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	KIRCHENKONZERT „JAUCHZET, FROHLOCKET“ – BACH: WEIHNACHTSORATORIUM · Sonderkonzert	98
23.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „CINDERELLA“ · Institutionelle Kooperation	111
26.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „CINDERELLA“ · Institutionelle Kooperation	111
28.	KULTURHAUS GOTHA	FAMILIENKONZERT „DER SCHNEEMANN“ · Reihe „Ton an!“	119
29.	KULTURPALAST DRESDEN	DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL – LIVE IN CONCERT · Gastspiel	134

JANUAR 2025

01.	LANDESTHEATER EISENACH	SONDERKONZERT: FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT · Konzerte in Eisenach	48
01.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B4: FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT · Reihe B	48
05.	ST. SIMPLICIUS STADTKIRCHE BAD SALZUNGEN	FESTKONZERT ZUM STADTJUBILÄUM – 1250 JAHRE BAD SALZUNGEN · Gastspiel	135
10.	STADTTHEATER HILDBURG-HAUSEN	SINFONIEKONZERT: FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT · Gastspiel	135
12.	BÜRGERZENTRUM NIEDERHÖCHSTADT ESCHBORN	SINFONIEKONZERT: FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT · Gastspiel	135
15.	ALTE OPER FRANKFURT	OPERN- UND OPERETTENGALA · Gastspiel	135
17.	LANDESTHEATER EISENACH	SONDERKONZERT: OPERN- UND OPERETTENGALA · Konzerte in Eisenach	106
22.	KULTURHAUS GOTHA	FAMILIENVORSTELLUNG BALLETT „CINDERELLA“ · Sonderkonzert	93
23.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDVORSTELLUNG BALLETT „CINDERELLA“ · Reihe „Ton an!“	120
24.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „CINDERELLA“ · Institutionelle Kooperation	111
30.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A4: BRAHMS UND DVOŘÁK – BÜNDNIS VERWANDTER GEISTER · Reihe A	28
31.	LANDESTHEATER EISENACH	4. SINFONIEKONZERT: BRAHMS UND DVOŘÁK – BÜNDNIS VERWANDTER GEISTER · Konzerte in Eisenach	28

FEBRUAR 2025

20.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „DIE MOLDAU – IM WELLENRAUSCH DURCH TSCHECHIEN“ · Reihe „Ton an!“	121
20.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A5: BODOROVÁ UND SMETANA – TRIUMPH DES KLANGS · Reihe A	30
21.	LANDESTHEATER EISENACH	5. SINFONIEKONZERT: BODOROVÁ UND SMETANA – TRIUMPH DES KLANGS · Konzerte in Eisenach	30
27.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „HOLLYWOOD MEETS DOUBLE DRUMS“ · Reihe „Ton an!“	122
27.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B5: „HOLLYWOOD MEETS DOUBLE DRUMS“ · Reihe B	49

MÄRZ 2025

01.	KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM BAD LANGENSALZA	ORCHESTERBALL · Gastspiel	135
02.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „CINDERELLA“ · Institutionelle Kooperation	111
03.	LANDESTHEATER EISENACH	ROSENMONTAGSKONZERT: „HOLLYWOOD MEETS DOUBLE DRUMS“ · Konzerte in Eisenach	49
09.	KULTURHAUS GOTHA	FAMILIENKONZERT „PETER UND DER WOLF“ · Reihe „Ton an!“	123
10.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „PETER UND DER WOLF“ · Reihe „Ton an!“	123
13.	STADTHALLE GOTHA	SINFONIEKONZERT A6: WAGNER UND ROTT – SEHNSUCHT · Reihe A	32
14.	LANDESTHEATER EISENACH	6. SINFONIEKONZERT: WAGNER UND ROTT – SEHNSUCHT · Konzerte in Eisenach	32
27.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „ZORBAS“ · Institutionelle Kooperation	111
29.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „ZORBAS“ · Institutionelle Kooperation	111

APRIL 2025

03.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A7: SALIERI, MOZART UND HUMMEL – VON WIEN NACH VENEDIG · Reihe A	34
04.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	KIRCHENKONZERT „FRIEDE SEI IHR ERST GELÄUTE“ · Sonderkonzert	98
06.	ORCHESTERPROBENRAUM	CONCERTINO „FRÜHLINGSERWACHEN“ · Reihe „Ton an!“	129
06.	MOZARTEUM SALZBURG	SINFONIEKONZERT · Gastspiel	135
25.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	KIRCHENKONZERT „EMMAUS“ · Sonderkonzert	99
26.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „ZORBAS“ · Institutionelle Kooperation	111
27.	KULTURHAUS GOTHA	FAMILIENKONZERT „DER OCHSE AUF DEM DACH“ · Reihe „Ton an!“	124
28.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „DER OCHSE AUF DEM DACH“ · Reihe „Ton an!“	124

MAI 2025

02.	SCHLOSS WILHELMSTHAL EISENACH	SCHLOSSFESTSPIELE „BAROCK IMPULS“ MIT ALON SARIEL »TELEMANDOLIN« · Barock Impuls · Sonderkonzert	69
08.	STADTHALLE GOTHA	SINFONIEKONZERT A8: SCHUBERT, ROTA UND STRAUSS – BELLA ITALIA! · Reihe A	36
09.	LANDESTHEATER EISENACH	7. SINFONIEKONZERT: SCHUBERT, ROTA UND STRAUSS – BELLA ITALIA! · Konzerte in Eisenach	36
11.	FESTSAAL FRIEDENSTEIN	KAMMERSOIRÉE PATKOLÓ & SCHIRMER · Artists in Residence	59
17.	EKHOF-THEATER GOTHA	„BAROCK IMPULS“ MIT ALON SARIEL »TELEMANDOLIN« · Barock Impuls · Ekhof-Festival	69
18.	GEORGENKIRCHE EISENACH	„BAROCK IMPULS“ MIT ALON SARIEL »TELEMANDOLIN« · Barock Impuls · Ekhof-Festival	69
24.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „CINDERELLA“ · Institutionelle Kooperation	111
25.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „ZORBAS“ · Institutionelle Kooperation	111
31.	EKHOF-THEATER GOTHA	DAS TRIADISCHE BALLETT · Ekhof-Festival	72
31.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „CINDERELLA“ · Institutionelle Kooperation	111

JUNI 2025

01.	EKHOF-THEATER GOTHA	DAS TRIADISCHE BALLETT · Ekhof-Festival	72
05.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A9: LISZT, CHOPIN UND BEETHOVEN – LANDSCHAFTEN DER SEELE · Reihe A	38
06.	LANDESTHEATER EISENACH	8. SINFONIEKONZERT: LISZT, CHOPIN UND BEETHOVEN – LANDSCHAFTEN DER SEELE · Konzerte in Eisenach	38
09.	WANDELHALLE BAD LIEBENSTEIN	SINFONIEKONZERT: LISZT, CHOPIN UND BEETHOVEN – LANDSCHAFTEN DER SEELE · Gastspiel · Sonderkonzert	38
13.	BAD LAUCHSTÄDT	HÄNDEL: CLORI, TIRSI E FILENO · Barock Impuls · Gastspiel	70
14.	BAD LAUCHSTÄDT	HÄNDEL: CLORI, TIRSI E FILENO · Barock Impuls · Gastspiel	70
14.	EKHOF-THEATER GOTHA	DAS TRIADISCHE BALLETT · Ekhof-Festival	72
15.	EKHOF-THEATER GOTHA	DAS TRIADISCHE BALLETT · Ekhof-Festival	72
15.	ALTE OPER FRANKFURT	ARIENKONZERT MIT STAR-TENOR JONATHAN TETELMAN · Gastspiel	135
21.	EKHOF-THEATER GOTHA	HÄNDEL: CLORI, TIRSI E FILENO · Barock Impuls · Ekhof-Festival	70
22.	EKHOF-THEATER GOTHA	HÄNDEL: CLORI, TIRSI E FILENO · Barock Impuls · Ekhof-Festival	70
26.	STADTHALLE GOTHA	SINFONIEKONZERT A10: SPOHR, WEBER, SCHUBERT UND HAYDN – KLASSISCH! ROMANTISCH · Reihe A	40

JULI 2025

04.	GEORGENKIRCHE EISENACH	„BAROCK IMPULS“ MIT ROMAN PATKOLÓ RARITÄTEN FÜR KONTRABASS · Barock Impuls · Sonderkonzert	71
05.	EKHOF-THEATER GOTHA	„BAROCK IMPULS“ MIT ROMAN PATKOLÓ RARITÄTEN FÜR KONTRABASS · Barock Impuls · Ekhof-Festival	71
05.	LANDESTHEATER EISENACH	SOMMERBALL · Institutionelle Kooperation	111

Wir danken allen unseren Zuwendungsgebern, Förderern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung!

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach wird finanziert durch Zuwendungen des Freistaats Thüringen, des Landkreises Gotha, der Stadt Eisenach, der Stadt Gotha, des Wartburgkreises.



WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG BEI:



IN KOOPERATION MIT:



DIE THÜRINGEN PHILHARMONIE IN SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und YouTube! Über unsere Social-Media-Kanäle informieren wir Sie regelmäßig über die fantastischen und abwechslungsreichen Konzerte der Thüringen Philharmonie, geben Ihnen spannende Einblicke in die Probenprozesse unserer Sinfoniekonzerte und nehmen Sie mit an besondere Aufführungsorte in Thüringen.



Ohne Wartezeiten: Über 400 Autos sofort!

Bei RP Automobile in Schwabhausen



Wenn Hyundai – dann RP.



RP Automobile GmbH

Gottlieb-Daimler-Straße 1
99869 Schwabhausen bei Gotha

Tel.: 036256 851022

Mehr Informationen: www.rp-auto.de



Genießen Sie die Vorfreude auf faszinierende Klänge der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und informieren Sie sich täglich auf www.oscar-am-freitag.de – dem Online-Portal Ihres regionalen Anzeigenmagazins „Oscar am Freitag“.

Seit 22 Jahren erscheint das Gothaer Lokalmagazin – verteilt in mehr als 65.000 Haushalten – in Stadt und Landkreis.

Seit 2018 berichtet das Gothaer Lokalfernsehen über das Geschehen in unserer Region. Und – natürlich – auch über die Thüringen Philharmonie...



www.oscar-am-freitag.de





IMPRESSUM

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Reinhardtsbrunner Straße 23 | 99867 Gotha

Tel. 03621/229 599 0 | www.thphil.de | info@thphil.de

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo. bis Do. 09:00 – 16:00 Uhr | Fr. 09:00 – 14:00 Uhr

Herausgeber Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Titelidee und Gesamtkonzeption Michaela Barchevitch (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung Markus Guggenberger

Redaktion Michaela Barchevitch, Mario Frank, Maik Schulz

Textbeiträge Markus Guggenberger, Michaela Barchevitch

Grafik | Umschlag Allun Turner

Layout | Satz | Druck Druckmedienzentrum Gotha Betriebs GmbH

Schutzgebühr: 5 Euro

Fotonachweis

Dr. Bernd Seydel: S. 12, 13, 14, 15, 16, 18, 25, 49, 62, 63, 64, 65, 66, 76, 77, 78, 79, 82, 83, 84, 85, 90, 92, 94, 95, 96, 97, 99, 101, 107, 110, 125, 127, 129, 130, 146, 152, 160 | **Mario Hochhaus:** S. 5, 15, 95 | **Christoph Köstlin:** S. 19 | **Diego Franssens:** S. 23 | **Kaupo Kikkas:** S. 27 | **Felix Broede:** S. 29 | **Daniela Fricke:** S. 31, 57, 71 | **Paul Needham:** S. 33 | **Schneider Photography:** S. 35 | **Anna Maria Steg:** S. 37, 53 | **Dennis König:** S. 39 | **Archiv der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach:** S. 41, 82, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 93, 114, 128, 131, 142 | **DEFA-Stiftung:** S. 92, 118 | **Manfred Pollert:** S. 45 | **Harald Hoffmann:** S. 54 | **Olivier Allard:** S. 67 | **Gregor Hohenberg:** S. 69 | **Paolo Donato:** S. 70 | **Theater Fuchs:** S. 73 | **Maike Helbig:** S. 73 | **Harutyunyan & Gindler Fotografie:** S. 76, 77 | **Tourismusverband Thüringer Wald e.V.:** S. 83 | **Rüberg GmbH:** S. 91 | **iStock, Adobe:** S. 46, 47, 48, 115, 116, 117, 119, 120, 121, 122, 123, 124.

Urheber, die nicht genannt oder erreicht werden konnten, werden bzgl. nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten. (presse@thphil.de)

Redaktionsschluss: 16. Mai 2024 | Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten

Die AGBs zu den Konzert-Abos der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach finden Sie im Internet unter: www.thphil.de oder auf Nachfrage in der Geschäftsstelle des Orchesters.